Dorfablattl

Informationen aus der Gemeinde Niederdorf

Nummer 14 - März 2009

Fasching in Niederdorf

Inhalt

Titelgeschichte
Fasching in Niederdorf 3

Gemeinde-Infos
Bericht des Bürgermeisters 4

Wirtschaft / Tourismus
LVH - Bürokratie setzt allen zu 8
LVH - Bezirksobmann bestätigt 9
LVH - Landesmeisterschaft 9
LVH - Geld zurück mit Mod. 730 10
TV - Löwenfußballschule 2009 11
TV - Neuer Mitarbeiter 12
Raika - Rechtsberatung 13
SBB -Vollversammlung 14

Kirche / Soziales
Niederdorfer spenden für Mali 15
FFN - Angelobung und Ehrungen 16
FFN - 28. Landeseisstockturnier 17
Jungschar - Eröffnungsgottesdienst 18
Puschtra Jungscharleitergemium 18
Jungschar - Aktionsnacht 19
Jugendgottesdienst Dekanat 20
Sozialsprengel -"kreativity" 20
Jugendgruppe Niederdorf 21
Kinderfreunde - Ferienzeit 21
Kinderfreunde - Sommerbetreuung 22
Gebet und Meditation Hl. Grab 23
Altersheim -Tagessätze 2009 24

Bildung / Kultur
Neuer Bildungsausschuss 25
MKN - Cäcilienfeier und Ehrungen 26
MKN - Ehrenmitglied F.Taschler 27
Niederdorf im Jahr 1809 27
SKJJ - Jahreshauptversammlung 28
SKJJ - Am Schießstand erfolgreich 29
SPGN - Pension Schöller 30

Sport / Freizeit
ASVN - Vereinsmeisterschaft 2009 31
EVN - Wintersaison 2008 / 2009 32
Vasaloppet 2009 (Schweden) 34
Fanclub Manchester United 36
FCN - Vorbereitung Rückrunde 38
AVS - Wochenende Bonnerhütte 39
Jagdrevier Ndf - Vollversammlung 40
MS Toblach - Wahlfach Klettern 41
Icebears Toblach - Supersaison 41

Zeitzeugen
Zeugen von Volksfrömmigkeit 42

Gemeinde-Infos
Baukonzessionen 45
Biomüllsammlung 46

Im Gedenken 50
Aus dem Standesamt 51
Kurz notiert 51
Pro-Kal 53
Gleichbleibende Termine 54
Vereine und ihre Obleute 54

Impressum

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Reg.-Nr. 11 / 2004, durchgeführt mit Dekret vom 11.10.2004
Herausgeber: Gemeinde Niederdorf
Koordination: Bildungsausschuss Niederdorf
Presserechtlich verantwortlich: Lercher Martin
Redaktionsteam: Wisthaler Stabinger Ingrid, Brunner Mariska, Walder Günther, Burger Dieter, Stoll Freddy, Baur Alfred
Layout: Fauster Alois, Bacher Dietmar
Druck: Dip-Druck Bruneck

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

15. Juni 2009

Berichte und Bildmaterial (als getrennte Dateien) bitte in der Gemeinde Niederdorf unter dem Kennwort "Dorfablattl" abgeben oder an folgende e-mail-Adresse senden:

info@dorfablattl.it

Fasching in Niederdorf

Lustig ist das Zigeunerleben …Hans und Burgl

Wenn man vom Fasching im Hochpustertal spricht, ist damit sicherlich nicht Niederdorf gemeint. Veranstaltungen in der Faschingszeit wie jene in Sexten, Toblach, Welsberg oder der Rosenmontagsball in Innichen stehen in Niederdorf nicht auf dem Programm. Der Übergang von der Faschingszeit in die Fastenzeit geht bei uns eigentlich ganz unscheinbar und klanglos vor sich. Am „Unsinnigen" Donnerstag und am Faschingsdienstag sind, im Gegensatz zu den Nachbardörfern, sogar nachmittags die Geschäfte geschlossen, sodass es im Dorf besonders ruhig ist. Wären da nicht die maskierten Kinder, welche mit ihrem bunten Treiben den Fasching nicht ganz in Vergessenheit geraten ließen. Dem Familienverband Niederdorf ist es zu verdanken, dass alle Jahre am „Unsinnigen" ein lustiges Faschingsfest im Raiffeisen-Kulturhaus oder auf dem Eislaufplatz, je nach Witterung, stattfindet.

Heuer beteiligte sich auch die Jugendkapelle Niederdorf mit Kapellmeister Günther Walder an der Party und umrahmte die Feier im Kulturhaus mit unterhaltsamen Liedern. Zwischendurch wurden verschiedene Spiele ausgetragen und von den vielen Köstlichkeiten genascht, welche der Familienverband vorbereitet hatte.

Dass es in Niederdorf nicht immer zu Fasching so ruhig herging, beweisen lustige Fotos von vergangenen Tagen. Es gäbe derer so viele, dass man die ganze Zeitung damit füllen könnte. Fröhlichkeit und Humor gibt es bei uns sicherlich auch heute noch, nur fehlt es vielleicht an Initiativen. Daher begnügen wir uns für heuer mit dem Betrachten der Fotos von einst. Zu sehen sind verschiedene Maskierte, die sich am „Paarllauf" beim „Babylift" hinter dem „Erdäpflkeller", heute Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft, am 04.03.1974 beteiligten. Auch in den darauffolgenden 70er- und 80er-Jahren fanden immer wieder Faschingsveranstaltungen statt, so auch verschiedene Umzüge durch das Dorf, an denen sich auch Kindergarten und Grundschule beteiligten. Im Jahre 1987 organisierte der FCN einen Faschingsabend im Raiffeisen-Kulturhaus und auch der Kirchenchor führte bei einigen bunten Abenden gelungene Einakter mit musikalischen Einlagen auf.

Alkohol am Steuer

Die "Niederdorfer Philtrinkholiker" Lois, Siggo und Fred auf dem Wagen des FCN

Auf der gegenüberliegenden Seite sind folgende Bilder zu sehen:

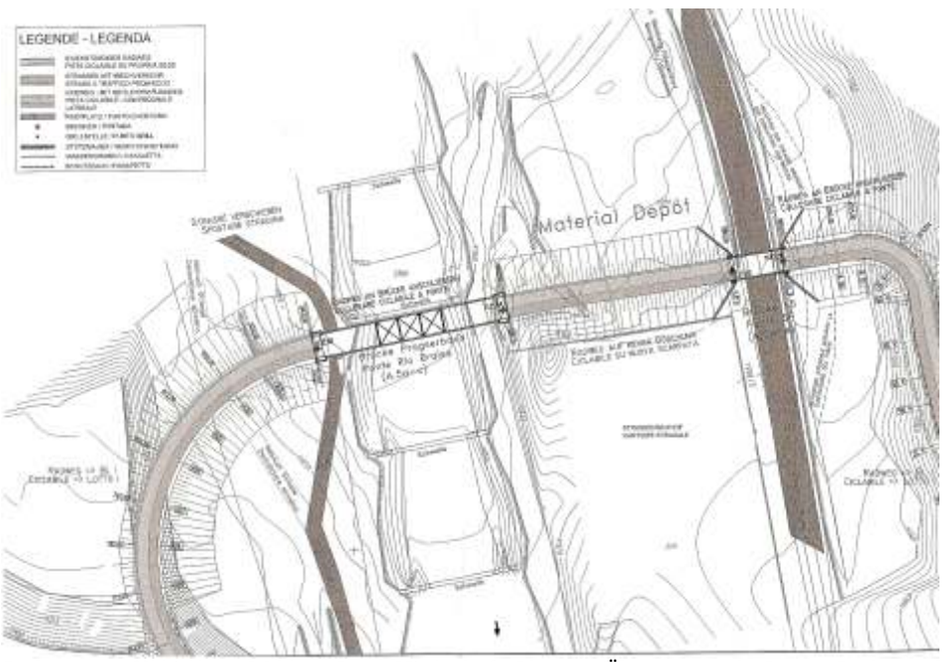
Bild 1: Hartwiga und Walter als „Dick & Doof"
Bild 2: Hermann als Wikinger
Bild 3: Auch Erwin scheute eine Verkleidung nicht
Bild 4: Paula und Elio mit Gaisbock
Bild 5: Gertrud und Siegfried als Henne und Hahn
Bild 6: Die Musikkapelle Niederdorf mit Kapellmeister Josef Walder beim Faschingsumzug 1974

Wenn mancher denkt, in der jetzigen Krisenzeit gäbe es ohnehin nichts mehr zum Lachen, dann liegt er sicher nicht ganz falsch. Aber gerade deshalb sollte man optimistisch bleiben, den Mut nicht verlieren und hie und da eine Gelegenheit wahrnehmen, die von den düsteren Zukunftsprophezeihungen ablenkt. Um Spaß zu haben, braucht es oft nicht viel, gute Laune und Fröhlichkeit können ansteckend sein und man sollte das Lachen nicht verlernen, auch außerhalb der Faschingszeit.

Ingrid Stabinger Wisthaler

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

In der Sitzung vom 27. November hat der Gemeinderat den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2009 genehmigt und somit die Weichen für dieses Verwaltungsjahr gestellt. Auf Grund der in diesem Haushalt vorgesehenen finanziellen Mittel wurde das Programm für die Verwirklichung der nachstehenden Bauarbeiten erstellt, die im Laufe des Jahres 2009 zur Ausführung kommen sollen.



Radwegenetz Verbindung Welsberg-Prags-Niederdorf - Plan zur Überquerung des Pragser Baches und der Pragser Straße

Fahrradweg Verbindung Welsberg-Prags-Niederdorf

Ein großer Teil des Investitionsbetrages wird für dieses Projekt vorgesehen; die Ausgaben dafür belaufen sich auf etwa 1,5 Millionen Euro. Dabei wird durch die Überquerung des Pragser Baches und der Pragser Straße und der Kehren zur Plataristraße die Verbindung mit Welsberg-Prags-Niederdorf hergestellt. Ein großer Teil dieser Arbeiten wurde bereits der Fa. Alpenbau übergeben, die bald schon mit der Ausführung derselben beginnen wird. Der andere Teil ist auch schon ausgeschrieben und soll noch im März dieses Jahres vergeben werden. Sollte alles nach Plan verlaufen, wird das gesamte Projekt noch innerhalb August des laufenden Jahres verwirklicht.

Um- und Ausbau der Grundschule

Die Grobarbeiten zum Zubau der Grundschule sind bereits abgeschlossen. In diesem Jahr sollen alle Feinarbeiten des Zubaus und alle Umbauarbeiten im bestehenden Schulgebäude verwirklicht werden. Dabei wird es ein Anliegen der Gemeindeverwaltung sein, dafür zu sorgen, dass zu Beginn des neuen Schuljahres das gesamte Gebäude bezogen werden kann.

Verbunden mit diesen Bauarbeiten ist auch die Anschaffung von neuen Einrichtungsgegenständen, die eine beträchtliche Geldsumme (ca. 120.000 Euro) ausmacht. Die betreffende Ausschreibung für den Ankauf derselben wird rechtzeitig erfolgen.

Wohnung im Dachgeschoss des Bahnhofes

Etwa 120.000 Euro sind für den Ausbau einer Wohnung im Dachgeschoss

Cari cittadini di Villabassa!

Nella seduta del 27 novembre il consiglio comunale ha approvato il preventivo fissando gli obiettivi per l'anno 2009. Tra di essi ricordiamo:

Costruzione della pista ciclabile Monguelfo-Villabassa-Braies

Ii finanziamento per un totale di 1,5 mil. di Euro prevede il superamento del torrente Braies, della strada di Braies e di via Platari per accedere alla strada verso Monguelfo. La prima parte dei lavori è stata assegnata alla ditta Alpenbau, mentre la seconda parte verrà assegnata nel mese di marzo. Salvo imprevisti i lavori saranno ultimati entro il mese di agosto.

Ristrutturazione ed ampliamento della scuola elementare

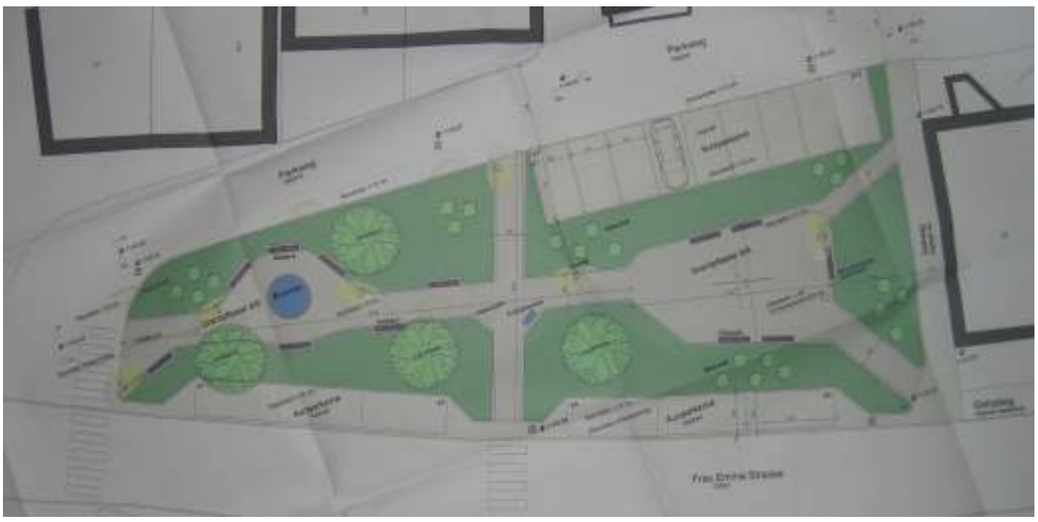
I lavori grezzi per la ristrutturazione rispettivamente per l'ampliamento sono già stati terminati. Per l'inizio del nuovo anno scolastico tutti i lavori dovrebbero essere terminati. Contemporaneamente per un importo di ca. 120.000 Euro verranno acquistati oggetti di arredamento.

Appartamento nella stazione ferroviaria

Nei prossimi mesi verrà restaurato anche il sottotetto della stazione ferroviaria, dove è prevista la costruzione di un appartamento, cossicchè tutto l'edificio sarà completamente rinnovato.

Nuova sistemazione di piazze e marciapiedi

In collaborazione con un gruppo di cittadini è stato elaborato un progetto per la nuova sistemazione della piazza ex “Feldsager”, che prevede in parte dei parcheggi pubblici ed in par-



Projekt zur Gestaltung des Feldsager-Platzes bzw. des Europaplatzes

des Bahnhofes vorgesehen. Auch diese Arbeiten werden bald ausgeschrieben, so dass diese Wohnung bereits schon im Sommer an eine Familie vermietet werden könnte.

Gestaltung von Plätzen und Gehsteigen

Die Gestaltung des so genannten Feldsager-Platzes bzw. des Europaplatzes soll ebenfalls bald verwirklicht werden. Das diesbezügliche Projekt, das in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe für die Dorfgestaltung erstellt wurde, hat die Baukommission bereits genehmigt und es könnte, wenn die Finanzierung gesichert ist, bereits im Frühjahr verwirklicht werden. Dieses Projekt sieht zum Teil eine Grünzone und zum anderen Teil öffentliche Parkplätze vor.

Die Gemeindeverwaltung überprüft zur Zeit die Möglichkeit für die Anlegung eines Gehsteiges von der Wohnbauzone in der Von-Kurz-Straße bis zur Rienzstraße. Sollte mit den betreffenden Grundbesitzern eine diesbezügliche Vereinbarung erreicht und die Finanzierung sicher gestellt werden, dürfte auch dieser Gehsteig noch im heurigen Jahr verwirklicht werden.

Asphaltierung von Straßen

80.000 Euro sind im Haushalt für die Asphaltierungen der Gemeindestraßen vorgesehen. Davon betroffen ist vor allem die Rienzstraße, die sich zur Zeit in einem sehr schlechten Zustand befindet.

Ankauf von Stühlen für die Turnhalle

In den letzten Jahren wurden größere Veranstaltungen und Versammlungen in die Turnhalle verlegt, die allerdings noch immer nicht über eine entsprechende Bestuhlung verfügt. Im Rahmen der Zubauarbeiten zum Schulgebäude wurde auch ein unterirdischer Lagerraum für die Unterbringung von Einrichtungsgegenständen für die Turnhalle vorgesehen. Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt nun, entsprechende Stühle und Tische für Veranstaltungen in der Turnhalle anzukaufen.

Wohnbauzone für geförderten Wohnbau

Zwei Zonen für den geförderten Wohnbau sind nun mehr oder weniger baureif. In der Zwischenzeit konnten alle sieben Bewerber für geförderten Baugrund in die definitive Rangordnung aufgenommen werden. Nach Abschluss von einigen noch ausständigen bürokratischen Abwicklungen kann diesen Baubewerbern der Baugrund in der Wohnbauzone „Unterdorf“ zugewiesen werden, so dass die betreffenden Bauarte una zona verde. I lavori verranno ultimati non appena saranno assicurati i finanziamenti.

È previsto inoltre un nuovo marciapiede che dovrebbe collegare la zona di espansione in Via v. Kurz con la via Rienza.

Lavori di asfaltatura

Per lavori di asfaltatura, tra cui in via Rienza, sono previsti 80.000 Euro nel preventivo.

Acquisto di sedie per la palestra comunale

Per garantire lo svolgimento di manifestazioni pubbliche nella palestra comunale è necessario acquistare sedie e tavoli. Ciò avverrà entro i mesi primaverili.

Zona di espansione per nuove abitazioni

Sono attualmente previste due zone di espansione nel nostro Comune: “Harrasser” e “Unterdorf”. La graduatoria definitiva degli interessati è già stata approvata. Nella zona „Harrasser“ l'IPES costruirà 4-5 appartamenti. I lavori per le infrastrutture nelle due zone di espansione verranno iniziati nell'anno in corso.

Asilo nido

I lavori sono già stati ultimati. Il nuovo asilo verrà inaugurato ufficialmente in data 16 maggio 2009.

Mostra annuale nel museo “Casa Wassermann”

Quest'anno la mostra annuale viene dedicata ai fatti storici dell'anno 1809. In collaborazione con il „Bildungsausschuss“ e altre associazioni del paese, il comune intende rappresentare i fatti storici legati al paese di Villabassa e l’alta Val Pusteria in maniera oggettiva. È prevista anche una pubblicazione. Colgo l'occasione per

beiten in Angriff genommen werden können. In der Wohnbauzone „Harrasser“ wird dem Institut für geförderten Wohnbau in nächster Zeit Baugrund für vier bis fünf Sozialwohnungen zugewiesen. Im Programm für den sozialen Wohnbau scheinen diese Wohnungen auf, so dass auch auf dem Gebiet „Sozialer Wohnbau“ von Seiten des Wohnbauinstitutes in Niederdorf etwas in Bewegung kommt.

Die Infrastrukturarbeiten in beiden Wohnbauzonen sollen im Frühjahr in Angriff genommen werden.

Kindergarten

Alle diesbezüglichen Arbeiten wurden bereits im letzten Jahr abgeschlossen. Am 16. Mai 2009 wird der umgebaute Kindergarten im Rahmen einer öffentlichen Feier offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Ausstellung im Museum “Haus Wassermann” anlässlich des Gedenkjahres 1809

Bereits im letzten Dorfablattl habe ich auf diese Ausstellung hingewiesen. Dabei sollen vor allem die geschichtlichen Ereignisse des Jahres 1809 in Niederdorf und im Oberpustertal sachlich und objektiv in Form einer Ausstellung im Wassermannhaus dargestellt werden. Begleitet wird diese Ausstellung durch die Herausgabe einer Publikation, die allen Bürgerinnen und Bürgern von Niederdorf zur Verfügung gestellt werden soll. Organisiert wird diese Ausstellung von der Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss unter Mitwirkung aller Vereine und Verbände sowie der gesamten Bevölkerung von Niederdorf. Somit ergeht noch einmal der Aufruf an alle Bürgerinnen und Bürger sowie an alle Haushalte, betreffendes Fotomaterial, Literatur, Bücher, Schriften, Gegenstände und anderes aus den Jahren 1809 und 1810 zur Verfügung zu stellen. Frau Stabinger Wisthaler Ingrid sowie die Obfrauen und Obmänner von Vereinen und Verbänden nehmen alles, was Sie finden, gerne entgegen und können diesbezügliche Informationen erteilen. Es soll also eine Ausstellung werden, in der das Mitwirken der gesamten örtlichen Bevölkerung zum Tragen kommt. Bitte, lassen Sie die Zeit nicht verstreichen und kramen Sie heute noch im Keller oder auf dem Dachboden oder sonst wo, vielleicht finden Sie dabei etwas Brauchbares für unsere gemeinsame Ausstellung! Ich würde mich sehr freuen, wenn wir dabei etwas „Einzigartiges“ auf die Beine bringen.

Modell zum Durchführungsplan der Zone C2 - Unterdorf (westlich der Tischlerei Kamelger Hartwig)

Entwicklungskonzept Zukunftskonferenz

Ich glaube, dass wir, was die öffentlichen Arbeiten und Einrichtungen betrifft, auf einem sehr guten Weg sind und dieselben mehr oder weniger verwirklicht haben. Es geht nun darum, einen Schritt weiter zu gehen und uns zu fragen, wie unsere Gemeinde sich weiter entwickeln soll, welche Möglichkeiten für eine vernünftige und brauchbare Entwicklung unseres Dorfes sich ergeben, welche Schwerpunkte wir für die Zukunft in unserer Gemeinde setzen wollen u. v. a.

appellare a tutti i cittadini di mettere a disposizione eventuali reperti storici in loro possesso degli anni 1809/1810 e di consegnarli alla sig.ra Stabinger Wisthaler Ingrid nonchè ai presidenti delle associazioni.

Progetto di sviluppo - conferenza per il futuro

Per progettare insieme lo sviluppo futuro del paese il Comune ha l'intenzione di collaborare direttamente con i cittadini per valutare le loro richieste e necessità. Per tale motivo risulta opportuno elaborare un progetto di sviluppo ed organizzare una conferenza cittadina per il futuro, alla quale tutti i cittadini sono invitati a partecipare. Sotto la guida di esperti professionisti il comune organizzerà presto degli incontri con la cittadinanza per sondare gli umori ed individuare i desideri ed i progetti comuni della popolazione. Ulteriori informazioni sono reperibili presso l'assessore comunale Robert Burger.

Delibere del consiglio comunale

Le delibere delle sedute del 27 no-

Dem entsprechend scheint es wohl sinnvoll zu sein, ein Entwicklungskonzept bzw. ein Leitbild für unsere Gemeinde zu erstellen. Das soll in Form einer „Zukunftskonferenz“ geschehen, in welcher eigens ausgebildete Fachkräfte in Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden sowie der gesamten Bevölkerung Richtlinien und Schwerpunkte gemeinsam erörtern und Wege für eine vernünftige und realisierbare Entwicklung unseres Dorfes aufzeigen und geeignete Vorgangsweisen erarbeiten sollen.

In dieser Richtung wird die Gemeindeverwaltung tätig werden und den diesbezüglichen Auftrag für die Abhaltung und Durchführung der „Zukunftskonferenz“ geschulten Fachleuten übergeben. Gleichzeitig bitte ich auch hier alle Bürgerinnen und Bürger um ihre Mitarbeit. Es wäre dabei sehr wünschenswert, wenn viele Anregungen von der Basis her kämen und die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde von der ganzen Bevölkerung getragen wird. Diesbezügliche Auskünfte kann der Gemeindereferent, Herr Robert Burger erteilen.

Beschlüsse des Gemeinderates

In der Sitzung des Gemeinderates vom 27. November 2008 wurden

- die Rechnungsprüfer für die Abschlussrechnung der Eigenverwaltung B.M.R. der Fraktion Niederdorf ernannt,
- die Gemeindeimmobiliensteuer für das Jahr 2009 bestätigt (keine Änderungen bezogen auf das Jahr 2008),
- die Verordnung über den Müllentsorgungsdienst genehmigt,
- eine Bilanzänderung vorgenommen,
- die Genehmigung der Vereinbarung mit der Volksanwältin Dr. Burgi Volgger abgeschlossen (die Volksanwältin unserer Gemeinde ist somit Fr. Dr. Burgi Volgger),
- die Abgrenzung des verbauten Ortskerns festgelegt,
- der Personal-Stellenplan abgeändert,
- der Haushaltsvoranschlag der Freiwilligen Feuerwehr und der Gemeinde für das Haushaltsjahr 2009 genehmigt.

Der Haushaltsvoranschlag der Gemeinde Niederdorf sieht Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von 4.816.808,00 € vor, wobei 1.582.804,00 für laufende Ausgaben, 465.000,00 als Durchgangsposten und 2.396.300,00 für Investitionen vorgesehen sind. Ein großer Teil der Investitionsgelder (ca. 1,5 Millionen Euro) wird, wie bereits erwähnt, für den Bau des Fahrradweges verwendet.

Als Beiträge an Vereine und Verbände sind insgesamt 124.526,00 Euro vorgesehen. Dadurch möchte die Gemeindeverwaltung nach bester Möglichkeit die Vereins- und Verbandsarbeit unterstützen.

In der Sitzung vom 18. Dezember 2008 wurde unter anderem die Änderung des Bauleitplans, und zwar die Umwidmung der Bp. 584 und Bp. 583 sowie der Gp. 169/9 von Waldgebiet in Gewerbeerweiterungsgebiet genehmigt.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Gemeindeverwaltung hat nach vielem Überlegen und unter Beachtung der finanziellen Mittel das oben angeführte Jahresprogramm erstellt und hofft, dabei in Ihrem Sinn gearbeitet zu haben. Ich wünsche mir, dass wir dieses Programm auch wirklich abwickeln und so Ihren Wünschen nachkommen können. Verbunden mit den besten Wünschen an alle verbleibe ich, Ihr

Bürgermeister
Dr. Johann Passler

vembre e del 18 dicembre 2008 sono:

- nomina die revisori dei conti della Frazione di Villabassa
- conferma dell'imposta comunale sugli immobili per l'anno 2009,
- modifica al regolamento comunale sulla raccolta dei rifiuti,
- modifica al bilancio;
- approvazione della convenzione con il difensore civico,
- fissazione del centro abitato,
- modifica alla pianta organica,
- approvazione del bilancio di previsione dei vigili del fuoco di Villabassa,
- modifica del PUC; previsione delle p.ed.584, p.ed. 583 e p.f. 169/9 da zona boschiva in zona artigianale.

Il bilancio preventivo del comune prevede spese ed entrate per complessivi € 4.816.808, di cui € 1.582.804 per spese correnti e € 2.396.300 per investimenti. Una notevole parte degli investimenti è prevista per la costruzione della pista ciclabile.

Come contributi per associazioni sono previsti € 124.526, a garanzia del buon lavoro delle varie associazioni del paese.

Cari cittadini, l'amministrazione comunale ha approvato il programma ed il bilancio in considerazione delle esigenze della popolazione e le possibilità finanziarie con la finalità di realizzare tutti gli obiettivi posti.

Il Sindaco
dott. Johann Passler

Niederdorf-Prags / LVH-Ortsversammlung

Bürokratie setzt allen zu

v.l.n.r.: LVH-Vizepräsident Helmuth Innerbichler, Bürgermeister Johann Passler (Niederdorf), Bürgermeister Alfred Mutschlechner (Prags), Berufsbeiratsmitglied Michael Schweitzer, LVH-Ortsobmann Stefan Gruber (Prags), LVH-Ortsobmann Alex Gruber (Niederdorf)

Eine hohe Steuer- und Abgabenlast, gepaart mit ausufernder Bürokratie, macht es den Handwerkern fast unmöglich, Eigenkapital zu bilden. Die Zahlungsunfähigkeit droht. Wie die Unternehmen diesen Teufelskreis durchbrechen können, darum ging es bei der Jahresversammlung der Handwerker von Niederdorf und Prags. Alex Gruber und Stefan Gruber, Ortsobmänner im Landesverband der Handwerker (LVH) von Niederdorf und Prags, hatten am 23. Jänner ins Gasthof „Rose“ in Niederdorf eingeladen.

Der Ortsobmann von Niederdorf, Alex Gruber, berichtete vom sozialen und kulturellen Engagement der Handwerker im Dorf. Höhepunkt war dabei die 30-Jahr-Feier der Handwerkerzone von Niederdorf. Auf gezielte Aktionen im laufen Jahr setzt der Ortsobmann von Prags, Stefan Gruber. „Unter dem Motto ‚Kleine Wirtschaftskreisläufe stärken' planen wir, eine Handwerkerbroschüre zu erstellen, um die heimische Bevölkerung über die Vielfalt unseres Handwerks zu informieren“, so Stefan Gruber. Zudem seien Betriebsbesuche bei Vorzeigeunternehmen geplant.

LVH - Bezirksobmann Gregor Seyr richtete Grußworte an die anwesenden Handwerker und informierte über die Aktionen des vergangenen Jahres auf Landesebene. Über seine Aussprache mit dem neuen Landesrat Thomas Widmann berichtete LVH -Vizepräsident und Präsident des Südtiroler Wirtschaftsringes, Helmuth Innerbichler. „Die praktischen Erfahrungen der Unternehmer müssen verstärkt in die Gestaltung der Gesetze einfließen. Nur das bewirkt auch einen konkreten Bürokratieabbau“, forderte Innerbichler. „Es soll und muss gelingen, auch die Beamten davon zu überzeugen, dass ein Bürokratieabbau für Betriebe und Privathaushalte mehr Spielraum und finanzielle Entlastung bewirkt!“

Viel Energie ginge laut Innerbichler auf Landes- und Verbandsebene verloren, um noch mehr Bürokratie zu verhindern, anstatt konstruktiv neue Ideen voranzutreiben. Innerbichler rief die Handwerker auch auf, innovative Produkte zu entwickeln, deren Markteinführung durch das Land gefördert werden soll.

Dass Bürokratie selbst für die öffentliche Verwaltung zum Problem werden kann, darauf wies der Bürgermeister von Niederdorf, Johann Passler hin. „Auch die Gemeindeverwaltungen werden immer mehr von der ausufernden Bürokratie erdrückt.“ Dem schloss sich auch der Bürgermeister von Prags, Alfred Mutschlechner, an.

Dass das einheimische Handwerk bei den Südtirolern einen hohen Stellenwert besitzt, bescheinigte LVH - Mitarbeiter und Innovationsexperte Mathias Brugger den Anwesenden. Er stellte ihnen eine im Sommer 2008 ausgearbeitete Studie der Unternehmensberatung Koch & Unterfrauner aus Kiens vor. 300 Südtiroler wurden dazu über das lokale Handwerk befragt. „Das Südtiroler Handwerk schneidet im Vergleich zum Handwerk der Nachbarregionen sehr gut ab. Die einheimischen Handwerker werden als sehr professionell, zuverlässig und kompetent eingeschätzt“, so Brugger. Wermutstropfen: Noch mehr Sauberkeit bei Ausführung der Arbeit und das exakte Einhalten von Terminen sind gefragt. Auch wird von vielen der Preis als zu hoch empfunden.

LVH - Steuerexperte Peter Tratter informierte die anwesenden Handwerker über die Neuerungen im Steuerbereich. „Die Regierung hat ein einheitliches Arbeitsregister eingeführt und die Kunden- und Lieferantenliste abgeschafft“, berichtete Tratter.

In der anschließenden Diskussion ging es darum, Mittel und Wege zu finden, den Teufelskreis aus hohen Steuern und daraus resultierender geringer Eigenkapitalbildung mit möglicherweise nach sich ziehender Zahlungsunfähigkeit zu durchbrechen. Rezepte dagegen könnten verstärkte Kooperationen der Betriebe und eine bessere Absprache untereinander sein.

Ulrike Mahlknecht
LVH-Landesverband der Handwerker

LVH Oberpustertal

Bezirksobmann Gregor Seyr bestätigt

LVH-Bezirksausschuss Oberpustertal bestellt Obmann und Vize neu

Bezirksobmann Gregor Seyr

Der Bezirk Oberpustertal im Landesverband der Handwerker (LVH) hat vor kurzem seinen Obmann neu bestellt. Gregor Seyr wurde einstimmig zum Bezirksobmann wiedergewählt.

Seyr ist Seniorchef eines Zimmerer- und Spenglerbetriebs in Rasen - Antholz. Zu seinem Stellvertreter wurde Georg Schneider gewählt, der ebenfalls aus Rasen-Antholz stammt. Schneider ist dort Inhaber einer Tischlerei und gleichzeitig LVH - Ortsobmann.

Die Verbandsspitze mit Präsident Herbert Fritz, den Vizepräsidenten Helmuth Innerbichler und Bruno Covi sowie Direktor Hanspeter Munter gratulieren der neu bestellten Bezirksspitze. Zum LVH - Bezirk Oberpustertal gehören die Gemeinden Gsies, Innichen, Niederdorf, Olang, Prags, Rasen - Antholz, Sexten, Toblach und Welsberg.

Knapp 550 Handwerksbetriebe gibt es in den neun Gemeinden. Die Handwerksbetriebe machen mehr als ein Drittel aller Unternehmen im Oberpustertal aus und beschäftigen gemeinsam rund 1.900 Mitarbeiter und Lehrlinge. „Als wichtige Wirtschaftssparte im Tal verdient das Handwerk gute Rahmenbedingungen, damit es auch in Krisenzeiten weiterhin Arbeitsplätze in jedem Dorf sichern kann“, unterstreicht Seyr.

Tobias Egger
Pressereferent LVH

LVH - Landesmeisterschaft

Sechs frisch gebackene Landesmeister

Landesmeisterschaft des Handwerks und der Gastronomie - LVH gratuliert erfolgreichen Pusterer Teilnehmern

Sechs frisch gebackene Landesmeister und insgesamt sechzehn Medaillen sind ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann. Bei der Landesmeisterschaft des Handwerks und der Gastronomie, die vom 27. bis zum 29. November in der Messe Bozen stattfand, schnitten die Lehrlinge und Gesellen aus dem Pustertal äußerst erfolgreich ab.

220 Lehrlinge und Gesellen aus dem ganzen Land hobelten, feilten und rührten in den Hallen der Messe Bozen. 29 Berufe standen im Wettbewerb. Die Tischlergesellen fertigten ein Möbelstück nach vorgegebenen Maßen an, während die jungen Friseure schwierige Haarschnitte meisterten. Eine Jury aus Fachexperten bewertete anschließend die Arbeitsstücke der jungen Teilnehmer und ermittelte die Sieger.

Mit sechs Mal Gold, sieben Mal Silber und drei Bronzemedaillen schnitten die Lehrlinge und Gesellen aus dem Pustertal sehr gut ab. Landesrat Otto Saurer und die Spitze des Landesverbandes der Handwerker (LVH) überreichten die Medail-

Die Goldmedaillengewinner der Landesmeisterschaft 2008 (Namen siehe Rückseite)

len. „Die jungen Handwerker und Gastronomen haben an den drei Wettkampftagen Spitzenleistungen gezeigt“, freute sich LVH -Präsident Herbert Fritz.

Hoch zufrieden ist man beim Hauptveranstalter LVH über die insgesamt 8.000 Besucher, die an den drei Wettbewerbstagen zur Landesmeisterschaft gekommen sind, darunter 5.000 Mittelschüler. Die Schüler konnten den Teilnehmern beim Arbeiten zusehen und erfuhren von Berufsexperten viel über die Ausbildungsmöglichkeiten. Viele Berufe konnten die Schüler auch selbst ausprobieren.
„Die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes beginnt bei der Ausbildung der Jugend. Die Landesmeisterschaft ist ein wichtiger Beitrag für die gute berufliche Ausbildung“, erklärte LVH - Direktor Hanspeter Munter. „Die Landesmeisterschaft hat gezeigt, welche dynamischen und kreativen Berufe es im Handwerk gibt, und hat diese einem breiten Publikum vorgestellt“, lobte Schullandesrat Otto Saurer bei der Medaillenvergabe.

Die Pustertaler Medaillengewinner:

Benjamin Aichner (Kiens), Silber, Maurer
Siegberd Bergmeister (Pfunders), Silber, Hafner
Armin Brugger (Rasen-Antholz), Gold, Maurer
Julian Burger (Gsies), Bronze, Maurer
Armin Bürgstaller (St. Lorenzen), Gold, Elektrotechniker
Martin Engl (Terenten), Silber, Landschaftsgärtner
Bernd Gartner (Pfalzen), Bronze, Tiefbauer
Markus Gruber (Gais), Silber, Schuhmacher
Alexander Huber (Olang), Gold, Schlosser
Judith Huber (Pfunders), Silber, Konditoren
Fabian Kallweit (Sexten), Gold, Fliesenleger
Felix Kammerer (St. Lorenzen), Bronze, Schuhmacher
Bernadette Mohr (Innichen), Gold, Tapezierer
Lukas Oberbichler (Mühlwald), Silber, Fliesenleger
Alexander Pineider, Gold, Hafner
Priska Pipperger (Toblach), Silber, Goldschmied

Tobias Egger
Pressereferent LVH

Steuererklärung / LVH

Geld zurück mit Mod. 730

Mit der Steuererklärung nach Modell 730 können Sie Geld zurück erhalten. Für das Ausfüllen und die Abgabe Ihrer Steuererklärung stehen die Bezirksbüros des Landesverbands der Handwerker (LVH) zur Verfügung.

Mit dem Modell 730 können Angestellte und Pensionisten allerlei Spesen abschreiben. So sind zum Beispiel Arztrechnungen und Medikamentkosten ebenso von der Steuer absetzbar wie Studiengebühren oder Sanierungsspesen.

Wenden Sie sich für Ihre Steuererklärung Mod. 730 an das LVH-Bezirksbüro in Ihrer Nähe. Vereinbaren Sie einen Termin innerhalb 22. Mai 2009 und bringen Sie die notwendigen Unterlagen mit. Nähere Informationen in Ihrem LVH-Bezirksbüro und im Internet unter www.lvh.it.

Tobias Egger
Pressereferent LVH

Tourismusverein Niederdorf

Löwenfußballschule 2009

(tvn) Niederdorf - Vom 30.08 bis 04.09.2009 ist die Löwenfußballschule des TSV 1860 München zu Gast in Niederdorf. Sechzig Kinder aus Südtirol, Bayern und Österreich werden bei Spaß und Spiel eine unvergessliche Woche verbringen.

Auch im Sommer dieses Jahres ist die internationale Löwen-Fußballschule Teil des reichhaltigen Programms des Tourismusvereins Niederdorf. Stationen der diesjährigen Tour sind Regen, Garmisch-Patenkirchen, Freilassing und abschließend Niederdorf. Das bei den Kids und deren Familien sehr beliebte Camp feiert sein zehnjähriges Bestehen. Seit neun Jahren ist auch Niederdorf als Destination in Südtirol dabei und möchte diese Tradition auch weiterhin beibehalten, obwohl die jährlichen Beiträge immer geringer werden und der organisatorische Aufwand beachtlich ist. Die Kontaktpflege zu den Verantwortlichen innerhalb des Jugendsektors der Münchner Löwen ist dabei immer wichtig. Man hat sich daher anlässlich des Biathlon-Weltcups in Ruhpolding getroffen um die Ziele für die diesjährige Auflage abzustecken.

Die Veranstaltung garantiert den Gastwirten zahlreiche Nächtigungen. Zwischen Kids, Trainern, Betreuern und Familienangehörigen werden bis zu 100 Personen eine Woche lang im Ort untergebracht. Die Anwesenheit ausländischer Familien, der Versand von 20.000 Foldern im Raum Bayern und verschiedene Berichte in den Medien sind als Werbemaßnahme für unsere Tourismusdestination von Bedeutung.

Das Camp ist immer schnell ausgebucht, daher werden bereits jetzt Einschreibungen angenommen. Die Kinder verbringen eine Woche mit engagierten und motivierten Trainern unter der Gesamtleitung des Juniorenleiters des T.S.V. 1860 München, Jürgen Jung und seines Trainerteams.

Es warten wieder zahlreiche Highlights auf die jungen Kicker. Das Trainingsprogramm ist auf verschiedene Alters- und Leistungsstufen abgestimmt und wird ständig den neuen Erkenntnissen angepasst. Täglich werden verschiedene Turnierformen ausgespielt, dabei steht der Spaß immer im Vordergrund.

Neben den Fußballeinheiten ist das reichhaltige und abwechslungsreiche Rahmenprogramm Bestandteil der Löwenfußballschule. Man ist bestrebt, jährlich mindestens eine Neuheit einzubauen oder altbewährte Aktivitäten attraktiver zu gestalten. Vereine mit mehreren Teilnehmern erhalten Sonderkonditionen, so auch Geschwisterpaare. Folder mit den Teilnahmekonditionen liegen im Tourismusverein auf.

Informationen zur Löwenfußballschule erhalten interessierte Eltern und Kids beim Tourismusverein Niederdorf, Telefon 0474-745136, Fax 0474-745283, oder via Email: info@niederdorf.it. Weitere Bilder und Infos gibt es auf der Homepage www.loewenfussballschule.de

Trenker Hubert
Tourismusverein Niederdorf

Die Teilnehmer der letzten Löwenfußballschule in Niederdorf

Tourismusverein Niederdorf

Außendienstmitarbeiter des Tourismusvereins

Außendienstmitarbeiter Feichter Werner mit Loipengerät

Im Frühjahr letzten Jahres konnte der Tourismusverein Niederdorf mit der Gemeindeverwaltung eine Konvention für verschiedene Außendienstarbeiten abschließen. Diese Form der Zusammenarbeit wird in anderen Nachbargemeinden schon seit vielen Jahren praktiziert. Der Tourismusverein erledigt durch seinen Außendienstmitarbeiter diverse durch die Vertragspartner festgelegte Arbeiten während des Jahres, zum Wohle des Gastes und der Bürger. Dafür erhält der Tourismusverein einen festgelegten Kostenbeitrag seitens der Gemeinde, zur Teilfinanzierung dieser umfangreichen, teils auch neu definierten Aufgabenbereiche.

Die Pflege und Instandhaltung des Kurparkes und die Präparierung der Langlaufloipen sind zwei der größten Arbeitsbereiche, welche der Tourismusverein schon immer betreut und finanziert hat. Dazu gehören nicht nur die Personalkosten, sondern auch Kosten für Ankauf, Instandhaltung und Reparaturen von Geräten (Loipengerät, Skidoo, Schneekanone, Dreirad APE, Rasenmäher, verschiedene kleinere und größere Werkzeuge bzw. Maschinen, Kinderspielgeräte, Baum- und Sträuchernachpflanzung, Parkzaun, Beleuchtung im Park, Kneippanlage, Abenteuerland, Grillstelle, Seniorenpavillon, Hängebrücke, Wasserschleusenspiel), sowie die Kosten für Strom, Treibstoff und TÜV-Prüfungen.

Großen Arbeitsaufwand erfordert die Kneippanlage, wo ständig die Becken zu säubern, die Beete zu jäten, der Barfußweg zu pflegen und der Rasen zu mähen sind.

Die Errichtung und Instandhaltung der Ruhebänke sowie das Ausmähen dieser Bänke im Gemeindegebiet Niederdorf gehört ebenfalls in den Aufgabenbereich des Außendienstarbeiters. Eine Erhebung der gesamten Ruhebänke im Gemeindegebiet hat die stattliche Zahl von 150 Stück ergeben. Die Ruhebänke im Kurpark, jene in Besitz der Gemeindeverwaltung vor dem Musikpavillon, am Von-Kurz-Platz und im „Europaplatzl“, sind in der genannten Zahl noch nicht eingerechnet.

Die Sauberhaltung und Pflege verschiedener festgelegter Plätze obliegen ebenfalls der Sorgfalt und Pflege unseres Arbeiters. Dazu gehören derzeit ein Teil und künftig das ganze Bahnhofsareal, der Kinderspielplatz „Zigeunerwaldile“, die Raststätte Dorfeinfahrt West. In diesen Arealen sowie im Kurpark und bei den Ruhebankplätzen kommt noch die Müllentsorgung hinzu, für deren Müllgebühren der Tourismusverein aufkommt. An dieser Stelle sei an die Bürger des Dorfes appelliert, ihren Hausmüll selbst zu entsorgen und diesen nicht, wie beobachtet, kontinuierlich in den öffentlichen Papierkörben abzulegen.

Bei den verschiedenen Veranstaltungen während des Jahres ist ständig eine fleißige Hand, handwerkliches Können und die bereitwillige Mitarbeit unseres Außendienstarbeiters gefragt, ob dies nun die Beschilderung und Transparentanbringung bei Großveranstaltungen ist, wie z.B. beim Chörefestival oder Fußballcamp, oder die Bedienung von technischen Geräten, wie z.B. Tonanlagen und Scheinwerfer, der Dienst als Shuttlebusfahrer z.B. beim Goretex Transalpine Run, das Einweisen von Bussen beim Chörefestival oder das Aufstellen von Podien für Musikveranstaltungen. Natürlich wurde auch laufend eine starke Hand bei Prospektlieferungen oder wie beim Umzug der Tourismusbüros im vergangenen

Mai gebraucht. Auch Botengänge und die Verteilung von Einladungen fallen in den Arbeitsbereich des Mitarbeiters.

Wenn zeitlich möglich, hilft unser Mitarbeiter bei verschiedenen Projekten mit. Letzten Herbst und mit Fortführung kommenden Frühjahr / Sommer wurde bzw. wird tatkräftig bei der Neubeschilderung der Wanderwege mit dem AVS-Niederdorf mitgearbeitet. Künftig wird der Mitarbeiter auch bei der Instandhaltung der vom AVS gepflegten Wanderwege einen Beitrag leisten.

Für verschiedene Vereine und Organisationen werden, nach Absprache, mit Arbeitskraft und Geräten Hilfeleistungen geboten, z.B. beim Vereinsrennen, beim Jungscharwintersporttag, beim Rutschhügel u.v.m.

Wie im gesamten Dolomiti-Nordic-Ski-Gebiet üblich, werden auch in Niederdorf fleißig auf den Loipen die Langläufer auf den Besitz der Loipencard kontrolliert. Dies ist ebenfalls ein Dienst, den unserer Arbeiter in den Wintermonaten verrichtet. Hierbei sei die Bitte an die Bürger des Dorfes gerichtet, die Hinweisschilder auf den Loipen zu beachten und zu respektieren. Auf den Schildern wird darauf hingewiesen, dass es verboten ist, die Loipen als Spazierweg zu nutzen. Das Verbot gilt auch für die Benützung der Loipe mit Schlitten, Kinderwagen, Pferden, Hunden und Autos. Man möge bedenken, dass die Langläufer für die Benützung der Langlaufloipe bezahlen müssen und deshalb auch zu Recht über die Missachtung der Verbote verärgert sind.

Wo nötig und nach Absprache werden Arbeiten in Zusammenarbeit mit den Gemeindedienern in Angriff genommen, so z.B. bei der Anlegung der Loipe durchs Dorf anlässlich des Pustertaler Skimarathons.

Für den Tourismusverein Niederdorf ist es ein außerordentliches Glück, einen arbeitsamen und geschickten jungen Mann für diese Arbeit gefunden zu haben. Mit Herrn Feichter Werner konnte ein Mitarbeiter gewonnen werden, der selbständig und verlässlich seine Aufgaben erledigt und mit viel Motivation und Einsatz im Dienste des Dorfes steht. Wir danken ihm für seinen Einsatz.

Tourismusverein Niederdorf

Kurpark in Niederdorf

Raiffeisenkasse Niederdorf

Rechtsberatung mit Frau RA Dr. Waltraud Deeg

Frau Rechtsanwältin Dr. Waltraud Deeg

Sind Sie mit rechtlichen Fragen oder Problemen konfrontiert und benötigen Aufklärung? Oder brauchen Sie unverbindliche Informationen zu einem Rechtsthema? Die Raiffeisenkasse Niederdorf bietet Ihnen eine erste Anlaufstelle.

Ab Donnerstag 12. März 2009 steht Frau Dr. Waltraud Deeg an jedem 2. Donnerstag im Monat von 14:30 bis 18:00 Uhr im II. Stock am Hauptsitz der Raiffeisenkasse für allgemeine Rechtsfragen mit Schwerpunkt Familien-, Erb- und Vertragsrecht zur Verfügung.
Die Erstberatung durch Frau Dr. Deeg ist kostenlos.

Die Raiffeisenkasse Niederdorf freut sich, den Dienst der Rechtsberatung mit Frau Dr. Deeg anbieten zu können, zumal im Raum Ober- und Hochpustertal keine Rechtsanwaltskanzleien zur Verfügung stehen.

Die Raiffeisenkasse Niederdorf erinnert daran, dass jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15:00 bis 16:30 Uhr weiterhin die Sprechstunden des Patronats SBR zu allen Bereichen der Sozialfürsorge stattfinden.

Die Termine können direkt in der Raiffeisenkasse oder unter der Telefonnummer 0474 / 745134 vorgemerkt werden.

Raiffeisenkasse Niederdorf

Südtiroler Bauernbund - Ortsgruppe Niederdorf

Vollversammlung der Niederdorfer Bauern

Ortsobmann Stabinger mit Ehrengästen

Die traditionelle Vollversammlung des Niederdorfer Bauernbundes fand Anfang Februar im Hotel „Emma“ statt. Neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern begrüßte der Ortsobmann Reinhard Stabinger Bürgermeister Dr. Johann Passler, Bezirksobmann Viktor Peintner, Gemeindereferentin Margit Rainer, die Ortsbäuerin Marianna Rienzner und den Obmann der Bauernjugend Reinhard Hofer. Er hieß auch die Referenten der diesjährigen Vollversammlung herzlich willkommen.

In seinem Tätigkeitsbericht ging der Ortsobmann auf die zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen des Verbandes im letzten Vereinsjahr ein.

Im Dezember 2008 wurde der Ortsbauernrat für die nächsten drei Jahre neu gewählt. Folgende Landwirte bilden den neuen Ortsbauernrat von Niederdorf:

Ortsobmann: Reinhard Stabinger

Ortsobmannstellvertreter: Franz Jaeger

Schriftführer und Kassier: Erich Kopfsguter

Mitglied: Johann Jaeger

Mitglied: Peter Obersteiner

Die Rechtsmitglieder des Ortsbauernrates sind die Ortsbäuerin und der Ortsobmann der Bauernjugend, kooptiert ist die Gemeindereferentin für die Landwirtschaft.

Wichtiger Teil der Jahresvollversammlung war die Vorstellung des Südtiroler Agrar-Maschinenring-Service - SAM durch den Geschäftsführer Elmar Gruber.

Der SAM ermöglicht es Interessierten, Dienstleistungen gegenüber Dritten in den Bereichen Forstwirtschaft und Dienstleistung durchzuführen. Darunter fallen hauptsächlich Schneeräumung, Streuung und Schneestangensetzen im Winter, sowie die Grünraumpflege im Sommer mit Spielplatzpflege, Mäharbeiten, Rasenpflege, die Baumpflege, die Garten- und Landschaftsgestaltung. Als Spezialdienste werden die Pflege der Kunst- und Naturrasenplätze, der Weihnachtsbaumdienst und anderweitige Spezialeinsätze eingestuft.

Der SAM bietet den Auftragnehmern eine umfangreiche Unterstützung für die attraktiven Nebenerwerbe. Er übernimmt die ganze bürokratische Abwicklung, die Beratung für Arbeitssicherheit und Marketingaktivitäten und schaltet sich auch bei der erforderlichen Kontaktaufnahme sei es zu privaten Unternehmen als auch zu den zahlreichen öffentlichen Körperschaften wie Gemeinden, Bezirksgemeinschaften und Provinz ein.

Im Bereich der Forstwirtschaft will die SAM Ansprechpartner für Waldbesitzer und Forstdienst sein. Nach dem Motto „Alles aus einer Hand“ erstellt und bündelt Angebote für Vermarktung und Service, organisiert Ernte, Transport und Vermarktung, bietet Gesamtlösungen an, fixiert Verträge und vermittelt modernste Logistiksoftware.

Für allfällige Fragen können sich interessierte Landwirte an die SAM GmbH (Kampill-Center), Innsbrucker Straße 27, 39100 Bozen wenden: Gruber Elmar

Tel. 0471 / 886530 Fax 0471 / 880397
Handy 340 / 1617380

e-Mail: sam@maschinenring.it)

Nächster Schwerpunkt war der heuer erstmals in die Bauernbundvollversammlung eingebaute „Forstinfotag“. Vertreter des Forstinspektorates und der Forststation Welsberg, namentlich Dr. Stefan Burger, Eugen Oberstaller und Josef Gruber informierten über Neuerungen im Bereich der Forstwirtschaft und lieferten einen Jahresrückblick über ihre Tätigkeiten, über die Entwicklungen bei der Holznutzung und über andere wichtige Aspekte.

Nach diesen fachspezifischen Ausführungen ergriff Bürgermeister Dr. Passler das Wort. Er gratulierte dem Ortsbauernrat zu seiner regen Tätigkeit und dankte für die gute Zusammenarbeit, welche sich im letzten Jahr in diversen Aussprachen über die Umfahrungsstraße, über das Entwässerungsprojekt und die Wasserzähler niederschlug. Der Bürgermeister dankte den Bauern ausdrücklich für die Pflege der Landschaft zum Wohle der gesamten Wirtschaft, vor allem des Tourismus, und drückte seinen besonderen Respekt gegenüber den Bergbauern aus, die oft schwierige Bedingungen bei ihrer täglichen Arbeit vorfinden.

Als letzter Redner gratulierte Bauernbundbezirksobmann Viktor Peintner dem Ausschuss zur regen Tätigkeit und lobte den Niederdorfer Bauernbund als eine der rührigsten Ortsgruppen im Pustertal. Er versäumte es nicht, nochmals auf die große Bedeutung der Berglandwirtschaft in der EU hinzuweisen, sowie auf die Kooperation von Landwirtschaft und Fernheizwerk, und auch von Landwirtschaft und Tourismus. Er dankte der Forstbehörde für die gute Zusammenarbeit und empfahl den Anwesenden die neuen Möglichkeiten des Zu- und Nebenerwerbs mit Hilfe der SAM gut zu nutzen.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen fand die Bauernbundvollversammlung ihren Abschluss.

Ortsbauernrat Niederdorf

Spenden und persönlicher Einsatz für arme Menschen in Afrika

Niederdorfer spenden für Hilfsprojekt in Mali

Karl und Philipp mit ihren Helfern

Für das Projekt einer Entwicklungshilfe-Organisation aus Brescia, welche bereits in der Märzausgabe 2008 des „Dorfablattls“ vorgestellt worden ist, kamen heuer aus Niederdorf großzügige Spenden. Durch die Aktion „Bethlehem-Licht“ des KVW, durch das „Adventmarktl“ des Bildungsausschusses sowie den Erlös des Niederdorfer Adventkalenders (Bäuerinnen-Organisation - Fußballclub) und noch einiger privater Spender, konnten über 8000 Euro für Mali überwiesen werden. Auf diesem Wege sei allen, die sich mit einer Spende daran beteiligt haben, ein aufrichtiges „Vergelt`s Gott“ gesagt.

Philipp bei der Arbeit

Nicht nur durch Spenden wurde geholfen. Bereits zum zweiten Mal war unser Mitbürger Karl Kammerer bereit, seine Mithilfe bei einem Projekt in Afrika anzubieten. Noch ein Niederdorfer konnte sich für diese Idee begeistern: Philipp Irenberger begleitete Karl nach Afrika. Das Sprichwort: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“, trifft genau auf den Einsatz der Beiden zu.

Sie verbrachten einen Monat, von Mitte Januar bis Mitte Februar 2009, in Bamako, der Hauptstadt von Mali. Vor zwei Jahren war hier durch die Hilfsorganisation ein Krankenhaus mit einer Dialysestation entstanden. Heuer wurde in unmittelbarer Nähe ein Haus erbaut, „Casa di accoglienza“, eine Unterkunft für Ärzte und Krankenschwestern, die im Krankenhaus ihren Dienst leisten. Neben anderen Freiwilligen aus dem Raum Brescia arbeitete Karl auch heuer wieder als Hydrauliker mit, und Philipp half bei den Maurerarbeiten.

So ist wieder ein neues Projekt mit der Hilfe vieler Menschen, sei es durch Spenden, als auch durch selbstlosen, persönlichen Einsatz fertiggestellt und übergeben worden. Auch künftig wird sich die Organisation um die Realisierung weiterer wichtiger Projekte in Afrika bemühen und sie ist, um ihre Ziele zu verwirklichen, auf Spenden angewiesen. Für Spenden ist in der Raiffeisenkasse Niederdorf ein eigenes Konto, „Offerta per Mali“, eingerichtet worden. Privatpersonen können bei ihrer Steuererklärung entscheiden, einen bestimmten Prozentsatz für Hilfsorganisationen zu spenden.

Spendenkonto:
„Offerta per Mali“
Banca di Bedizzole Turano
Valvestino Filiale di Gavardo
IBAN : IT 55 L
ABI : 08379
CAB : 54560
C/C : 901630

Ingrid Stabinger Wisthaler

Karl, der Fachmann beim Hydraulischen

Freiwillige Feuerwehr Niederdorf

Tag und Nacht zum Dienst am Nächsten bereit

Angelobung und Ehrungen

v.l.n.r. Kdt-Stv. Fauster Hansjörg, Kdt Brunner Max, die Geehrten Ploner Klaus und Krautgasser Günther, Bürgermeister Dr. Passler Johann und Bezirksfeuerwehrpräsident Hellweger Hans

Kürzlich hielt die Feuerwehr Niederdorf im Raiffeisen-Kulturhaus Rückschau auf das abgelaufene Jahr. Viel Arbeit und Einsatz sowie viel geopferte Freizeit, so kann man die Tätigkeit der Feuerwehrmänner der Niederdorfer Ortswehr zusammenfassend beschreiben.

Kopfsguter Andreas wurde vor der versammelten Feuerwehrmannschaft als aktives Mitglied mit allen Rechten und Pflichten aufgenommen. Für 25-jährige Dienstzugehörigkeit wurden die Kameraden Ploner Klaus und Pescosta Wolfgang, letzterer war verhindert, mit Urkunde und Verdienstkreuz geehrt. An Krautgasser Günther wurde das Verdienstkreuz in Bronze für 15-jährige Mitgliedschaft übereicht. Krautgasser Günther und Steiner Hubert hätten die Auszeichnung schon im vergangenen Jahr entgegen nehmen können, doch sie waren beide verhindert gewesen.

Die Wehr ist insgesamt zu 25 technischen, größeren und kleineren Hilfeleistungen, 3 Brandeinsätzen, 3 Suchaktionen, 22 Übungen, 26 Brandwachen und 13 Ordnungsdiensten ausgerückt. Trotz manch schwierigem Einsatz sind alle Ereignisse und Situationen glücklicherweise glimpflich ausgegangen.

Brandeinsätze
56 Mann 84 Stunden
Technische Hilfen
182 Mann 298 Stunden
Brandwachen
61 Mann 251 Stunden
Ordnungs- und Streckendienst
72 Mann 289 Stunden
Übungen
571 Mann 1048 Stunden
Lehrgänge
13 Mann 360 Stunden
Maschinenwartung und Gerätepflege
22 Mann 82 Stunden

Insgesamt brachten 977 Mann im Laufe des Jahres für die oben genannten Tätigkeiten 2.412 Stunden auf.

Dafür gab es viel Lob und Anerkennung vom obersten Feuerwehrchef der Gemeinde, Herrn Bürgermeister Dr. Johann Passler, und von Bezirksfeuerwehrpräsident Hans Hellweger.

Plack Johann

Angelobung in den "Aktivstand "des Kameraden Kopfsguter Andreas

Freiwillige Feuerwehr Niederdorf

28. Landes-Eisstockturnier der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Am Sonntag, den 25.01.2009 wurde auf dem Natur - Eisplatz von Niederdorf bei optimalen Bedingungen und gutem Wetter das 28. Landes-Eisstockturnier der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols ausgetragen. Es beteiligten sich 20 Mannschaften, welche hauptsächlich aus dem Pustertal kamen. Sie wurden in zwei Gruppen aufgeteilt.

Ab 13.00 Uhr wurden die Platzierungen 5 bis 20 zwischen den beiden Gruppen ausgeschossen. Anschließend fanden das Endspiel und das Spiel um Platz 3 statt. Als Sieger und somit Landesmeister 2009 ging die Mannschaft der FF Taisten hervor, welche im Endspiel gegen die Mannschaft der FF Weitental mit 19:11 gewann. Der 3. Platz ging an die Mannschaft der FF Pfalzen, welche die Mannschaft der FF Oberbozen mit 31:3 schlug.

Nach dem Turnier fanden sich alle Mannschaften im Raiffeisen-Kulturhaus zum gemeinsamen Essen und zur anschließenden Siegerehrung ein. Kommandant Max Brunner konnte als Ehrengäste Landesfeuerwehrpräsident Rudi Hofer mit Gemahlin, Bezirksfeuerwehrpräsident Hans Hellweger und Bürgermeister Dr. Johann Passler begrüßen. Er dankte allen Anwesenden für die Teilnahme und bedankte sich bei allen, welche diese Veranstaltung in irgendeiner Form unterstützt hatten.

Im Rahmen eines Glückstopfs wurden tolle Preise unter den Teilnehmern verlost, wobei einige Kameraden wirklich vom Losglück übersät wurden.

Landesmeister 2009 FF Taisten mit LFP Rudi Hofer und KDT Max Brunner

Die FF Niederdorf möchte sich bei dieser Gelegenheit beim Eisschützenverein Niederdorf für die tolle Zusammenarbeit, sowie bei allen Sponsoren und Gönnern recht herzlich bedanken.

FF Niederdorf
GKDT Werner Plack

GRUPPE A			
Rang	Mannschaft	Note	Punkte
1.	F.F. Taisten	5,289	16
2.	F.F. Pfalzen	2,229	11
3.	F.F. Terenten 1	1,941	10
4.	F.F. Mühlbach	1,490	10
5.	F.F. Niederdorf 2	1,324	8
6.	F.F. Innichen 2	0,587	7
7.	F.F. Lüsen	0,577	4
8.	F.F. Kiens	0,275	4
9.	F.F. Prettau	0,196	2
10.			

GRUPPE B			
Rang	Mannschaft	Note	Punkte
1.	F.F. Weitental	3,706	18
2.	F.F. Oberbozen	1,303	13
3.	F.F. Mühlwald	2,736	12
4.	F.F. Aufkirchen	1,601	12
5.	F.F. Niedervintl	0,744	8
6.	F.F. Niederdorf 1	0,846	7
7.	F.F. Mauls	0,726	7
8.	F.F. Rodeneck	0,522	5
9.	F.F. Terenten 2	0,431	4
10.	F.F. Innichen 1	0,420	4

Ergebnisliste	
1.	FF. Taisten / Oberpustertal
2.	FF. Weitental / Unterpustertal
3.	FF. Pfalzen / Unterpustertal
4.	FF. Oberbozen / Bozen
5.	FF. Terenten I / Unterpustertal
6.	FF. Mühlwald / Unterpustertal
7.	FF. Aufkirchen / Oberpustertal
8.	FF. Mühlbach / Brixen
9.	FF. Niedervintl / Unterpustertal
10.	FF. Niederdorf II / Oberpustertal
11.	FF. Niederdorf I / Oberpustertal
12.	FF. Innichen II / Oberpustertal
13.	FF. Lüsen / Brixen
14.	FF. Mauls / Wipptal
15.	FF. Kiens / Unterpustertal
16.	FF. Rodeneck / Brixen
17.	FF. Prettau / Unterpustertal
18.	FF. Terenten II / Unterpustertal
19.	FF. Innichen II / Oberpustertal
	FF. Toblach / Oberpustertal (konnte leider krankheitsbedingt nicht antreten)

Jungschar Niederdorf

Eröffnungsgottesdienst

Eröffnungsgottesdienst mit Pfarrer Albert Ebner in Niederdorf

Am Sonntag, 16. November 2008, feierte die Katholische Jungschar Niederdorf unter dem Motto „Verbunden Miteinander“ ihren Eröffnungsgottesdienst. Im Rahmen dieser Feier wurden 15 neue Mitglieder in die drei Jungschargruppen von Niederdorf aufgenommen, welche von sieben Jungscharleiterinnen begleitet werden. Die Pfarrgemeinde Niederdorf darf sich weiters über zehn neue Ministranten freuen. Verabschiedet haben sich dieses Jahr neun Ministranten. Sechs von ihnen erhielten für den langjährig geleisteten Dienst eine Urkunde als Zeichen der Anerkennung. Pfarrer Albert Ebner lud sie ein, auch in Zukunft noch die eine oder andere Aufgabe in der Pfarrei zu übernehmen. Er verstand es auch, die vielen Familien mit seiner natürlichen Art anzusprechen und wünschte sich für die Zukunft, dass öfters solche Jungschar- bzw. Familiengottesdienste gemeinsam und miteinander gefeiert werden.

Jungschar Pustertal

Puschtra Jungscharleitergremium hat gewählt

Vorsitzende Mittich Anna (rechts) aus Pfalzen und Zweite Vorsitzende Sophie Kopfsguter aus Niederdorf

Schon seit 2003 gibt es das Puschtra Jungscharleitergremium. Es setzt sich aus den Ortsverantwortlichen und Leitern der Jungschar und Ministranten der vier Dekanate Taufers, Bruneck, Gadertal und Hochpustertal zusammen. Das Gremium wird von den vier Jugenddiensten und den Jugendseelsorgern begleitet.

In diesem Jahr standen wieder Neuwahlen an. Mittich Anna wurde als erste Vorsitzende wiedergewählt, sie ist Ortsverantwortliche der Jungschar Pfalzen und schon seit vier Jahren Vorsitzende des PJSLG.

Die Wahl der zweiten Vorsitzenden fiel auf die Jungscharleiterin Kopfsguter Sophie aus Niederdorf. Auch sie freut sich auf die neue Herausforderung und wird zusammen mit Frau Mittich das PJSLG für die nächsten zwei Jahre leiten.

Hauptaufgabe des Gremiums ist es, die Informationsweitergabe zwischen Diözesanleitung und Jungschargruppen vor Ort zu ermöglichen und den Austausch untereinander zu fördern. Ein zweiter Schwerpunkt des PJSLG ist, den Mitgliedern Hilfe und Rückhalt bei Problemen zu geben und sie für ihren ehrenamtlichen Einsatz zu motivieren. Zudem ist das Puschtra Jungscharleitergremium Veranstalter von verschiedenen Projekten für Kinder auf Pustertaler Ebene. Die Mitglieder des PJSLG treffen sich alle zwei Monate zu den gemeinsamen Sitzungen, wobei Projektgruppen und Arbeitskreise die konkrete Planung der Projekte vornehmen.

Höhepunkt im vergangenen Jahr war der Aktionstag in Olang. Dieser stand unter dem Thema „Lieber Gott, Post für dich!“ Im Zuge dessen hat das PJSLG von den Jungschar- und Ministrantenkindern selbstgeschriebene Gebete gesammelt und nun zu einem Buch zusammengefasst. Dieses Gebetsbuch wird in den nächsten Monaten erscheinen.

Auch für das Jahr 2009 ist schon wieder viel geplant: verschiedene Weiterbildungsangebote für Jungschar- und MinistrantenleiterInnen, eine Jungschar- und Ministrantennacht, die Kuchenaktion in den Monaten April und Mai und die Organisation eines Busses zum landesweiten Kinderfest.

Jungschar Pustertal

Jungschar und Ministranten

“Spielraum schaffen” - Aktionsnacht in Dietenheim

Unter dem Motto „Spielraum schaffen“ lud das Puschtra Jungscharleitergremium heuer wieder zur beliebten Aktionsnacht ein. Über 250 Jungscharkinder, Ministranten und deren Leiter / innen aus den drei Dekanaten Taufers, Hochpustertal und Bruneck hatten sich für diese spannende Veranstaltung angemeldet.

Am frühen Abend traf die gesamte Kinderschar in der Fachschule für Hauswirtschaft in Dietenheim ein und verstaute als erstes ihr Gepäck: Schlafsack, Isomatte und Kuscheltier durften dabei nicht fehlen. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzenden Mittich Anna und Kopfsguter Sophie tanzten und sangen alle gemeinsam das „Fliegerlied“. Anschließend ging es ab in die Ecken: Traumfänger und Baummännchen basteln, Freundschaftsbänder binden, Schminkecke, Spielecke und vieles mehr. Hier konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen und von einer Ecke in die nächste flitzen.

Kurz vor Mitternacht gab es dann einen Mitternachtssnack, denn so mancher Magen knurrte schon richtig laut. Nachdem sich alle Kinder gestärkt hatten, wurden langsam die Schlafsäcke ausgebreitet und jeder suchte sich ein bequemes Plätzchen. Zum Abschluss des Abends zelebrierte Kooperator Rüdiger Weinstrauch einen Wortgottesdienst. Nach der Besinnung wurde noch eine Fotoshow von den vergangen Aktionen des PJSLG's gezeigt. Zum Einschlafen gab es zwei spannende Kinofilme auf der großen Leinwand, bevor sich dann alle ins Land der Träume verabschiedeten. Am Morgen wurden die Kinder mit einem lustigen Weckruf munter. Nach dem reichlichen Frühstück konnten alle Kinder wieder mit Sack und Pack in Dietenheim abgeholt werden. Für die vielen Kinder war diese Nacht wieder ein tolles Abenteuer und ein unvergessliches Erlebnis.

Jungschar Pustertal

Die Ministranten und Jungscharkinder beim “Fliegerlied”

Wortgottesdienst mit Kooperator Rüdiger Weinstrauch

Das Puschtra Jungscharleitergremium hat in Zusammenarbeit mit den einzelnen Jungschargruppen ein Gebetsbüchlein gestaltet.

In dem Buch mit dem Motto „Lieber Gott, Post für dich!“ sind die von den Kindern selbst geschriebenen und illustrierten Gebete enthalten. Erhältlich ist das Buch im Jugenddienst Hochpustertal oder bei Kopfsguter Sophie, Niederdorf zum Preis von 10 Euro.

Terminankündigung

Am 26. April findet nach der Vormittagsmesse wieder die Kuchenaktion der Jungschar statt. Der Erlös geht dieses Jahr an „Familie in Not“.

Jugendgottesdienst im Dekanat Innichen

„Gott ist mein Halt. Miteinander an einem Strang“

Dekanatsjugendgottesdienst in Niederdorf mit Pfarrer Albert Ebner

An einem Sonntagabend, dem 26. Oktober 2008 war es soweit! Zum fünften Mal wurde der Dekanatsjugendgottesdienst, als Auftakt für alle Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit, in Niederdorf gefeiert. Jung und Alt folgten der Einladung, um einen gemeinsamen Gottesdienst zu feiern.

Als Organisatoren machten sich der Jugenddienst Hochpustertal und das Dekanatsjugendteam viele Gedanken zum Thema „Gott ist mein Halt. Miteinader an einem Strang.“.

Um das Miteinander im Dekanat Innichen zu symbolisieren, wurde im Vorfeld eine Seilaktion gestartet. Jede Pfarrei stand für ein Stück Seil und einen Teil des Psalm 27. Beginnend in St. Magdalena / Gsies wurde in jeder Pfarrei während der hl. Messe ein weiteres Stück Seil dazugeknüpft. Dabei las ein Jugendlicher den Psalm vor und wies auf den gemeinsamen Jugendgottesdienst in Niederdorf hin. Alle 13 miteinander verbundenen Seile wurden zum Jugendgottesdienst nach Niederdorf getragen.

Pfarrer Albert Ebner zelebrierte gemeinsam mit seinem Bruder, den Herrn Pfarrern aus Gsies, Taisten, Welsberg und Sexten den Gottesdienst. Im Mittelpunkt der Predigt stand der vereinte Psalm 27.

Die Pausensängerinnen umrahmten die Messe musikalisch mit Gospelliedern. Ein großer Dank geht an das Dekanatsjugendteam für die Vorbereitung und an die vielen Ministranten des Dekanates, durch deren Hilfe der Beginn des gemeinsamen Arbeitsjahres sehr festlich wurde.

Jugenddienst Hochpustertal

Sozialsprengel Hochpustertal

„kreativity“ - Kreative Beschäftigung für erwachsene Personen

Wer hat Lust, sich kreativ zu betätigen?

„kreativity“ ist eine Nachmittagsbeschäftigung für Personen, die aus vielfältigen Gründen einmal wöchentlich eine Beschäftigung in einer Gruppe suchen. Oft ist es eine psychische Problematik, eine Suchtproblematik, eine Invalidität oder einfach eine einsame Situation, die Menschen dazu motiviert, zu uns in die Gruppe zu kommen. Hier können die Personen ihre kreativen Fähigkeiten entfalten und sich auch miteinander unterhalten. Es werden verschiedenste Geschenksartikel gebastelt, es wird gemalt, gestrickt, gehäkelt, mit Ton bearbeitet, usw. Die angefertigten Produkte werden dann auf Weihnachts- oder Ostermärkten ausgestellt und zum Kauf angeboten.

Die Gruppe trifft sich immer dienstags von 13.30 - 16.30 Uhr im Sozialsprengel Hochpustertal (direkt neben dem Altersheim in Innichen). Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterin unter der Telefonnummer 0474 919910.

Wer hat Lust, die Gruppe als freiwillige/r Helfer/in zu begleiten?

Wir suchen für die Gruppe außerdem freiwillige HelferInnen, die bereit sind, einmal wöchentlich die Kreativgruppe zu begleiten. Bitte wenden Sie sich bei vorhandenem Interesse an den Sozialsprengel, Tel. 0474 919910.

Dr. Helga Seebacher Niedermair
Sprengelleiterin des Sozialspengels Hochpustertal

Mitteilung

Der Jugenddienst Hochpustertal teilt mit, dass der Jugendraum in Niederdorf zukünftig immer Donnerstag Nachmittag von 14.30 17.30 Uhr für Mittelschüler geöffnet ist. Die Öffnungszeiten werden von der Pädagogischen Mitarbeiterin des Jugenddienstes, Strobl Joelle, begleitet. Außerdem startet am Dienstag, 17. Februar um 20.00 Uhr der zweite Gitarrenworkshop mit Edi Rolandelli im Jugendraum INSIDE in Niederdorf.

Für Informationen zu den oben genannten Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an den Jugenddienst Hochpustertal, Dolomitenstr. 29, 39034 Toblach

Tel. 0474 97 26 40,

MO-FR 14.00-18.00 Uhr

email: jugenddiensthochpustertal@dnet.it

Jugendgruppe Niederdorf

Konzert und lange Filmnacht

Am 03. Jänner 2009 präsentierte die Jugendgruppe Niederdorf im Jugendzentrum INSIDE ein Live-Konzert mit drei Bands. Die Formationen „Axis of Evil“, „Occultory“ und „Vaffanculo“ gaben ihr Bestes und begeisterten die ca. 80 Zuschauer, welche sich aus dem gesamten Pustertal im Niederdorfer Jugendraum eingefunden hatten.

Am 17. Jänner 2009 lud die Jugendgruppe zur langen Filmnacht ins Jugendzentrum Niederdorf. Der Konzertsaal verwandelte sich kurzfristig in ein Kino und 25 Jugendliche schauten sich gemeinsam insgesamt sieben Filme an. Um Mitternacht gab es für alle Hungrigen eine Spaghettata und am Morgen ein ergiebiges Frühstück.

Beide Veranstaltungen wurden vom Jugenddienst Hochpustertal unterstützt und begleitet und waren ein Erfolg für die Jugendgruppe Niederdorf.

Live-Konzert im Jugendzentrum Inside

Öffnungszeiten
Jugendzentrum INSIDE:
Mittwoch: 19.30 - 23.00 Uhr

Kinderfreunde Südtirols

Spannende Ferienzeit

Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ rüstet sich für die Sommersaison. Heuer werden insgesamt vier verschiedene Ferienwochen geboten. Die Anmeldungen laufen bereits.

Auch in diesem Jahr haben sich „Die Kinderfreunde Südtirol“ eine Menge einfallen lassen, damit den Kindern und Jugendlichen in den Sommermonaten nicht langweilig wird! Auf dem Programm stehen Badespaß im SOS-Feriendorf am Caldonazzosee, eine spannende Woche auf Burg Hohenberg im Dreiländerdreieck Sachsen - Böhmen - Bayern, ein entspannender Meeraufenthalt in der Ferienanlage „12 Stelle“ in Cesenatico, sowie eine Ferienwoche im Ferienhaus der “Kinderfreunde Tirol” in Hochinnsbruck.

Dies sind die genauen Termine:

- 05.07.- 11.07.2009 Ferienwoche am Caldonazzosee, von 9-14 Jahren
- 26.07.- 01.08.2009 Ferienwoche auf Burg Hohenberg, von 6-14 Jahren
- 23.08.- 29.08.2009 Ferienwoche in Cesenatico, von 6-14 Jahren
- 30.08.- 05.09.2009 Ferienwoche in Innsbruck, von 6-14 Jahren

Den Grund- und MittelschülerInnen wird ein buntes Programm an Ausflügen, sportlichen Aktivitäten und kreativen Möglichkeiten geboten.

Unterlagen und Informationen gibt es unter der Rufnummer 0474 410402 oder im Internet unter www.kinderfreunde.it.

Kinderfreunde Südtirol

Sommerbetreuung 2009 in Niederdorf

Im Sommer bietet die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Niederdorf die Kinderfreunde-Sommerbetreuung erneut an. Die Kinder im Alter von 3 bis 11 Jahren (Ende Grundschule) werden heuer im Kindergarten in Niederdorf von den BetreuerInnen beaufsichtigt.

Die Sommerbetreuung findet vom 29. Juni bis 21. August von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr für ihr Kind / ihre Kinder statt. Sie verfolgt nicht das Konzept des traditionellen Kindergartens oder der Schule - die Kinder haben Ferien, und das wollen wir respektieren.

Das Programm für die Sommerbetreuung erstellen „Die Kinderfreunde Südtirol“ in Zusammenarbeit mit ihren BetreuerInnen. Es werden Ausflüge (z.B. zu einem Bauernhof, Besuche beim Förster, Besuch im Museum usw.), sportliche Aktivitäten (z.B. Kinderolympiade, Fußballspielen usw.) organisiert und es wird mit den Kindern gebastelt, gemalt und gespielt.

Die Kinderfreunde-Sommerbetreuung ist flexibel. Nach erfolgter Erstanmeldung, können die Eltern von Tag zu Tag entscheiden, ob sie ihr Kind in die Sommerbetreuung bringen oder nicht. Der Unkostenbeitrag wird für die genutzten Tage berechnet. Der Elternbeitrag pro Kind und Tag wird sich etwa auf €7,00 bis €8,00 belaufen (Mittagessen inbegriffen).

Am 14. April um 20.00 Uhr findet im Sitzungssaal des Gemeinderates in der Gemeinde ein Informationsabend zur Kinderfreunde-Sommerbetreuung statt. Wir freuen uns auf alle Eltern und Interessierten!

„Die Kinderfreunde Südtirol“ suchen für die Kinderfreunde-Sommerbetreuungen noch Betreuerinnen und Betreuer für den Zeitraum vom 29. Juni bis Mitte / Ende August 2009.

Voraussetzungen: Volljährigkeit, Oberschulabschluss und / oder Erfahrung im Umgang mit Kindern (Animation, Praktikum, Ausbildung usw.), Teamfähigkeit und v.a. Freude und Spaß an der Arbeit mit Kindern und am Gestalten abwechslungsreicher und kreativer Tagesabläufe.

Den Bewerbungsbogen finden alle Interessierten auf der Homepage

www.kinderfreunde.it

Für weitere Informationen stehen Ihnen „Die Kinderfreunde Südtirol“ gerne zu Verfügung!

www.kinderfreunde.it
info@kinderfreunde.it
Tel. 0474 410 402

Die Kinderfreunde Südtirol

Gebet und Meditation
beim Hl. Grab in der Spitalskirche

Karfreitag 10.04.2009

16.15 Uhr	Nach der Karfreitagsliturgie Übertragung des Allerheiligsten von der Pfarrkirche in die Spitalskirche
	Aussetzung des Allerheiligsten
18.00 Uhr	Rosenkranzgebet
20.00 Uhr	Karfreitagskreuzwegandacht gestaltet von der „alten Jugendsinggruppe Niederdorf“

anschließend Einsetzung des Allerheiligsten

Karsamstag 11.04.2009

7.00 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten
9.00 Uhr	Rosenkranzgebet
10.00 Uhr	Anbetung: Altersheim
11.00 Uhr	Anbetung: Kindergartenkinder
14.00 Uhr	Anbetung: für Schüer, gestaltet von Jungschar
17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
18.00 Uhr	Einsetzung des Allerheiligsten

Jede Einheit dauert ca. 20 Minuten
Dazwischen stille Anbetung, viel Zeit für persönliches Innehalten, Sich-Besinnen, Zeit, einfach zur Ruhe zu kommen

Preghiera e meditazione
al Santo Sepolcro nella chiesa della Santa Trinità

Venerdì Santo, 10.04.2009

ore 16.15	Dopo la liturgia del Venerdì Santo il Santissimo viene portato dalla chiesa Parrocchiale al Santo Sepolcro dove viene esposto
ore 18.00	Recita del Rosario
ore 20.00	Via crucis funzione religiosa del Venerdì Santo

riposizione del Santissimo

Sabato di Pasqua, 11.04.2009

ore 7.00	Esposizione del Santissimo
ore 9.00	Recita del Rosario
ore 10.00	Adorazione: anziani
ore 11.00	Adorazione: bambini dell'asilo
ore 14.00	Adorazione: per gli scolari
ore 17.00	Recita del Rosario
ore 18.00	Riposizione del Santissimo

ogni unità dura ca. 20 minuti
Una preghiera in silenzio, prendersi tempo per soffermarsi a riflettere su se stessi, semplicemente ritrovare la pace.

Ostersonntag und Ostermontag:

Hl. Grab mit dem Auferstandenen

jeweils von 10 Uhr bis 19 Uhr

Domenica di Pasqua e Lunedì dell'Angelo

Il Santo Sepolcro con il Risorto

Rispettivamente aperto
dalle ore 10.00 alle ore 19.00

Altersheim Von-Kurz-Stiftung

Tagessätze im Altersheim Niederdorf ab 01. Januar 2009

Ab 1. Jänner 2009 wird die Pflegesicherung auch in den Alters- und Pflegeheimen greifen. Mit der Auszahlung des Pflegegeldes wird sich auch das Tagessatzsystem der Heime ändern. Ab 2009 gelten für die HeimbewohnerInnen in den Südtiroler Alters- und Pflegeheimen neue Tagessätze. Die HeimbewohnerInnen bekommen für jeden Aufenthaltstag je nach Heim und Pflegestufe einen bestimmten Tagessatz in Rechnung gestellt. Dabei findet eine Unterscheidung zwischen HeimbewohnerInnen in Einzelbettzimmern und HeimbewohnerInnen in Mehrbettzimmern, sowie für die Kurzzeitpflege, statt.

Die Tagessätze werden von den Heimen aufgrund der von der Landesregierung beschlossenen Kriterien festgelegt und bleiben für die Dauer eines Kalenderjahres in Kraft.

Ab 2009 beinhaltet der den HeimbewohnerInnen in Rechnung gestellte Tagessatz auch die Kosten für Pflege und Betreuung, welche bis heute zwischen Heim und Gesundheitswesen abgerechnet wurden. Dafür werden die HeimbewohnerInnen, im Unterschied zu heute, das Geld der Pflegesicherung zur Verfügung haben.

Einbettzimmer	Pflegestufe 0	Pflegestufe 1	Pflegestufe 2	Pflegestufe 3	Pflegestufe 4
Tagessatz €.	**47,50**	**79,03**	**91,85**	**106,64**	**121,44**
Pflegegeld	0,00	16,77	29,59	44,38	59,18
Grundtarif	47,50	47,50	47,50	47,50	47,50
Zusatzbetrag	0,00	14,76	14,76	14,76	14,76

werden dann aufgrund der Rech

Mehrbettzimmer	Pflegestufe 0	Pflegestufe 1	Pflegestufe 2	Pflegestufe 3	Pflegestufe 4
Tagessatz €.	**45,13**	**76,65**	**89,47**	**104,27**	**119,06**
Pflegegeld	0,00	16,77	29,59	44,38	59,18
Grundtarif	45,13	45,13	45,13	45,13	45,13
Zusatzbetrag	0,00	14,76	14,76	14,76	14,76

Kurzzeitpflege	Pflegestufe 0	Pflegestufe 1	Pflegestufe 2	Pflegestufe 3	Pflegestufe 4
Tagessatz €.	**54,63**	**86,15**	**98,97**	**113,77**	**128,56**
Pflegegeld	0,00	16,77	29,59	44,38	59,18
Grundtarif	54,63	54,63	54,63	54,63	54,63
Zusatzbetrag	0,00	14,76	14,76	14,76	14,76

Wie wird der Tagessatz beglichen?

a) Pflegegeld des Landes

Für die Bezahlung des Tagessatzes steht den pflegebedürftigen HeimbewohnerInnen, welche durch die Einstufung darauf Anspruch haben, ab 1. Jänner 2009 das Pflegegeld des Landes zur Verfügung. Der Heimbewohner erhält je nach Pflegestufe den Grundbetrag von 510, 900, 1350 oder 1800 Euro im Monat. Zusätzlich erhält jeder Heimbewohner einen je nach Heim differenzierten Zusatzbetrag, welcher ebenfalls der Zahlung des Tagessatzes dient. Beides wird den HeimbewohnerInnen persönNung dem Heim den ihm zustehenden Betrag überweisen bzw. einen Dauerauftrag oder eine Vollmacht erteilen.

Das Wohl unserer Heimbewohner ist unser größtes Anliegen

b) Eigenbeteiligung

Ein Restbetrag ist vom Heimbewohner je nach Einkommen und Vermögen selbst zu tragen (wie bisher). Der Betrag dieser Eigenbeteiligung entspricht für alle Heimbewohner dem Tagessatz für selbstständige Personen. Die Beteiligung an diesem Restbetrag von Seiten des Heimbewohners, der beteiligungspflichtigen Angehörigen und der Gemeinden findet im Sinne des Dekretes des Landeshauptmannes vom 11. August 2000, Nr. 30, statt. Für die Übernahme des Tagessatzes durch die Gemeinde ist eine gültige Berechnung der Tarifbeteiligung notwendig, welche von den Sozialsprengeln bzw. einigen Gemeinden gemacht werden kann. Die Höhe der Eigenbeteiligung der Heimbewohner, der Angehörigen und der Gemeinden bleibt für das Jahr 2009 gegenüber 2008 unverändert bzw. wird niedriger: da die Eigenbeteiligung im Jahr 2008 im Einbettzimmer 47,50 € täglich betrug, wird sie auch 2009 47,50 € sein. Jene im Zweibettzimmer sinkt sogar von 45,50 € auf 45,13 €.

Empfänger von Begleitgeld

Den HeimbewohnerInnen vor dem 31.12.2008, welche vor diesem Datum auch Anspruch auf das Begleitgeld hatten, wird ein um 16 Euro täglich erhöhter Zusatzbetrag ausbezahlt, um keine Schlechterstellung der früheren Empfänger von Begleitgeld bezüglich der Übernahme der Eigenbeteiligung zu gewährleisten. Dieser Betrag ist eine persönliche Zulage, welche u.a. der Abdeckung der Eigenbeteiligung dienen kann, und ist nicht Teil des vom Heim in Rechnung gestellten Tagessatzes.

Brunner Hubert

Willkommen Verena!

Seit dem 01. Januar 2009 ist Frau Niederkofler Verena als Verwaltungsassistentin in unserem Altersheim im Dienst!

Die Altersheimverwaltung

Neuer Bildungsausschuss Niederdorf

Heuer fanden bei der Vollversammlung des Bildungsausschusses Niederdorf am 13. Januar 2009 Neuwahlen statt. Die Versammlung begann mit einem kurzen Gedenken an das ehemalige Ausschussmitglied Leopold Troger, welcher am 13. Oktober 2008 im Alter von 74 Jahren verstorben ist. Er war seit 1996 Mitglied des Bildungsausschusses und einer der Mitbegründer der Aktion „Niederdorfer Adventkalender“. Seit dem Jahre 2000 begleiten uns am Hauptplatz die beleuchteten Fenster durch die Adventszeit . Der Bildungsausschuss Niederdorf wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bei der Vollversammlung gab der langjährige Schriftführer und Kassier des Bildungsausschusses, Alfred Baur, bekannt, dass er für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stehen werde. Er war schon seit 1986 Mitglied im Bildungsausschuss und in den Jahren von 1989 bis 1991 Obmann des Vereines. Den Vorsitz gab er 1992 an Frau Helene Stragenegg ab, war aber weiterhin als Schriftführer und Kassier des Bildungsausschusses tätig. Auch übernahm er die Erstellung des von Seiwald Josef angeregten Veranstaltungskalenders PRO-KAL, welcher zuerst einmal, dann zwei Mal jährlich erschien und in dem alle Veranstaltungen im Dorf erfasst waren. Seit es die Dorfzeitung „Dorfablattl“ gibt (1. Ausgabe Dezember 2004), wird das Angebot an örtlichen Veranstaltungen in den einzelnen Ausgaben veröffentlicht. Im Redaktionsteam des „Dorfablattl`s“ bleibt uns Alfred dankenswerter Weise noch weiterhin erhalten und hier kümmert er sich auch um den Veranstaltungskalender und verfasst ab und zu Sporberichte. Für seine 22 jährige Mitarbeit im Bildungsausschuss Niederdorf sei ihm an dieser Stelle recht herzlich gedankt, und wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Zwei neue Mitglieder konnten heuer für die Mitarbeit im Bildungsausschuss gewonnen werden. Es sind dies Regele Fauster Anni und Hilscher Hubert. Für ihre Bereitschaft möchte ich mich aufrichtig bedanken, so auch bei den anderen Ausschussmitgliedern, die schon seit einigen Jahren dabei sind, für die gute Zusammenarbeit. Der neue Bildungsausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Jaeger Luisa, Vertreterin der Grundschule und Mitglied seit 1984, Burger Johanna, Vertreterin der Bibliothek und Mitglied seit 2000, Burger Robert, Vertreter der Gemeinde Niederdorf und Mitglied seit 2003, Stoll Alfred, Kustos des Museums Haus Wassermann und Mitglied seit 2000, Ingrid Stabinger Wisthaler, Mitglied seit 1976 und Vorsitzende seit 1996, Hilscher Hubert und Regele Fauster Anni, Mitglieder seit 2009. Frau Regele Fauster Anni hat dankenswerter Weise auch an Stelle von Baur Alfred die Aufgabe als Schriftführerin übernommen.

Der Bildungsausschuss Niederdorf kann auf eine lange Tätigkeit zurückblicken. Er wurde bereits am 11. Januar 1974 unter Anwesenheit des damaligen Vorsitzenden des Amtes für Weiterbildung in Südtirol, Dr. Isidor Trompedeller, hier in Niederdorf gegründet. Der erste Ausschuss bestand aus folgenden 5 Personen: Seiwald Josef (Vorsitzender), Hochw. Pfarrer Anton Lastei, Stragenegg Helene, Hilscher Helmut und Bachmann Siegfried jun.. Seiwald Josef blieb für 14 Jahre, bis 1988 Vorsitzender des Bildungsausschusses. Auf ihn folgte Baur Alfred, welcher bereits seit 1986 im Ausschuss war. Nach 3 Jahren gab er den Vorsitz an Stragenegg Helene ab, die schon seit der Gründung 1974 im Ausschuss tätig war. Frau Stragenegg leitete den Verein von 1992 bis 1995. Ab dem Jahre 1996 übernahm Ingrid Stabinger Wisthaler, die bereits seit 1976 im Bildungsausschuss mitarbeitete, den Vorsitz. Viele Niederdorferinnen und Niederdorfer haben im Laufe der 35 Jahre im Bildungsausschuss mitgewirkt. Ohne jeden Einzelnen hier namentlich zu erwähnen, sei ihnen allen für ihren Einsatz für die ganze Dorfgemeinschaft auf das Herzlichste gedankt.

Ingrid Stabinger Wisthaler

Musikkapelle Niederdorf

Cäcilienfeier und Mitgliederehrung

V.l.n.r.: Obmann Willy Fauster, Peter Feichter, Kapellmeister Günther Walder

Am Samstag, dem 22. November 2008 fand die Cäcilienfeier der Musikkapelle Niederdorf statt. Nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche, welcher von Hochw. Hermann Tasser zelebriert und von der Jugend-Musikkapelle musikalisch umrahmt wurde, fanden sich die Mitglieder der Musikkapelle und einige Ehrengäste im Hotel Emma zum Festessen ein.

In einer kurzen Ansprache würdigte Bürgermeister Dr. Johann Passler die vielfältige Tätigkeit der Musikkapelle Niederdorf und bedankte sich bei allen Musikanten / innen, insbesondere bei den Verantwortlichen des Vereins, für ihren Beitrag zur Gestaltung des musikalischen Dorflebens.

Robert Burger und Korbinian Hofmann nahmen als Vertreter des VSM-Bezirks Bruneck mehrere Ehrungen vor. Elisabeth Kahn und Günther Kamelger wurden für 15 Jahre Mitgliedschaft in der Musikkapelle Niederdorf geehrt, Erich Kopfsguter für 25 Jahre Mitgliedschaft. Der Obmann der Musikkapelle Niederdorf, Willy Fauster, bedankte sich bei den Geehrten für ihren Einsatz und sprach ganz spontan anerkennende Worte für ihre besonderen Verdienste aus.

Eine besondere Ehrung wurde Peter Feichter zuteil. Für seine über 30-jährige Tätigkeit als Fähnrich der Musikkapelle Niederdorf erhielt er als kleines Zeichen der Anerkennung ein Porträt, das von Ida Fauster gestaltet wurde. Peter Feichter war im Jahr 1972 in die Musikkapelle Niederdorf eingetreten und spielte einige Jahre lang Posaune. Nach dem tragischen Unfalltod des Fähnrichs Mair Siegfried im Jahr 1977 übernahm Peter kurzerhand die Aufgabe des Fähnrichs und führte sie bis zum Jahr 2008 aus.

Im Anschluss an die Ehrungen präsentierte Willy Fauster, der Ideator des Projekts „Traditional goes Pop“, eine Videoaufzeichnung des Open Air-Konzertes in Innichen. Anstatt vieler Worte ließ er musikalische Eindrücke sprechen und verlieh somit seiner Freude über das gelungene Projekt auf eine ganz persönliche Art und Weise Ausdruck.

Günther Walder

V.l.n.r.: Günther Walder, Erich Kopfsguter, Korbinian Hofmann, Elisabeth Kahn, Willy Fauster, Günther Kamelger, Robert Burger

Musikkapelle Niederdorf

Ehrenmitglied Franz Taschler feiert seinen 80. Geburtstag

Am 27. November 2008 feierte Franz Taschler, Ehrenmitglied der Musikkapelle Niederdorf, seinen 80. Geburtstag. Der Vorstand der Musikkapelle Niederdorf nahm die Einladung der Familie Taschler zu einer kleinen privaten Feier gerne an und bedankte sich bei dem begeisterten Musikanten ganz herzlich für seinen großen Einsatz zum Wohle der Musikkapelle.

Franz Taschler war 35 Jahre lang Mitglied der Musikkapelle Niederdorf und 15 Jahre lang Mitglied der Musikkapelle Toblach. Das Instrument, das er spielte, war die Klarinette. Für 50 Jahre treuen Dienst in Musikkapellen des Landes Südtirol erhielt er im Jahre 1996 das Verbandsehrenzeichen in Gold. Im Jahre 1997 wurde er zum Ehrenmitglied der Musikkapelle Niederdorf ernannt.

Franz Taschler verfolgt die Tätigkeit der Musikkapelle Niederdorf nach wie vor mit besonderem Interesse, was uns sehr freut. Wir wünschen ihm im Namen aller Musikanten / innen viel Gesundheit und Gottes Segen für seinen weiteren Lebensweg.

Musikkapelle Niederdorf

Franz Taschler (rechts im Bild) und seine Gattin Marianna Taschler (links im Bild) im Kreise der Verantwortlichen der Musikkapelle Niederdorf

---

Ausstellung der Gemeinde Niederdorf - Museum "Haus Wassermann"

„Niederdorf und das Hochpustertal im Jahre 1809"

Ab 12. Juni 2009 wird im Museum Haus Wassermann in Niederdorf eine Ausstellung zum Thema „Niederdorf und das Hochpustertal im Jahre 1809" zu sehen sein. Im Auftrag der Gemeinde Niederdorf entsteht eine Ausstellung, die von Personen, welche in Vereinen des Dorfes ehrenamtlich tätig sind, vorbereitet wird. Wissenschaftlich betreut werden die Arbeiten vom bekannten Sprachwissenschaftler und Historiker Dr. Egon Kühebacher aus Innichen.

Bürgermeister Dr. Johann Passler ist es ein besonderes Anliegen, dass die Ereignisse des Jahres 1809 in möglichst objektiver Art und Weise und aus der heutigen Sicht der Dinge beleuchtet werden. Auch die Zusammenarbeit unter den Vereinen des Dorfes soll mit dem Projekt gestärkt werden. Neben Schautafeln, welche den Freiheitskampf in Niederdorf und Umgebung beschreiben, sollen auch Sachquellen zu sehen sein, welche aus der Zeit der Freiheitskämpfe stammen oder an diese Zeit erinnern. Ergänzt wird die Ausstellung durch eine kleine Broschüre, welche den Freiheitskampf im Hochpustertal in den Gesamttiroler Kontext stellt und auch verschiedene Aspekte des dörflichen Alltagslebens beschreibt.

Eröffnung der Ausstellung:
Freitag, 12. Juni 2009
um 19.30 Uhr im Museum
"Haus Wassermann"

Günther Walder

Schützenkompanie "Johann Jaeger" Niederdorf

Jahreshauptversammlung

Rückblick und Ausblick, Ehrungen, Bestätigung und Neuaufnahmen
Mit viel Zuversicht und Einsatz ins Tiroler Gedenkjahr

v.l.n.r.: Bgf.-Mjr. Elmar Thaler, Mark. Margareth Huber, Mark. Marlene Hofer, Hptm. Richard Stoll und Bez.-Mjr. Heinrich Seyr.

Eine positive Bilanz für das Jahr 2008 zog Hauptmann Richard Stoll bei der fünften Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie "Johann Jaeger" Niederdorf. Dazu konnte Hauptmann Richard Stoll die aktiven und unterstützenden Mitglieder, Ehrenmitglieder und zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Nach dem gemeinsamen Totengedenken stand die Verlesung des Tätigkeitsberichts auf dem Programm. Hauptmann Richard Stoll erinnerte dabei an die wichtigsten Ausrückungen und Höhepunkte des vergangenen Jahres, während die einzelnen Referenten auf die Schwerpunkte ihrer Bereiche hinwiesen. Höhepunkt des Vereinsjahres war sicher die Lehrfahrt ins "Kriegsmuseum Kötschach Mauthen" in Kärnten, die Teilnahme an der Wiedergründungsfeier der Schützenkompanie "Fleimstal", und die sehr starke Teilnahme am Protestmarsch "Gegen Faschismus, für Tirol" in Bozen. In ihren Grußworten lobten die Gäste die reichhaltige Tätigkeit im kirchlichen und weltlichen Bereich und wünschten der Kompanie weiterhin viel Kameradschaft und Einsatz für die Heimat.

Unter den Gästen waren Bürgermeister Dr. Johann Passler, Historiker Dr. Egon Kühebacher, Bundesgeschäftsführer Major Elmar Thaler, Berzirksmajor Heinrich Seyr, Beirat Alois Schneider, Beziksmajor des Pustertaler Oberlands Leonhard Strasser und Ehrenkranzträgerin Frieda Burger. Nach der Bestätigung des Tätigkeitsberichtes stand ein besonderer Höhepunkt auf der Tagesordnung, nämlich die Aufnahme von fünf Neumitgliedern. Für ihre fünfjährige Mitgliedschaft wurden drei Marketenderinnen, und zwar Maria Bachlechner, Margareth Huber und Marlene Hofer ausgezeichnet. Für das heurige Jahr wurde der Protestmarsch gegen das "Alpinidenkmal" (Kapuziner Waschtl) in Bruneck, die Teilnahme an der Gründungsfeier der Schützenkompanie "Langkampfen" im Inntal, der Besuch des Meraner Volksschauspiels "Andreas Hofer" in Algund sowie die Teilnahme am "Tiroler Festzug" in Innsbruck angekündigt. Der Abend endete mit dem Absingen der Tiroler Landeshymne.

Marlene Hofer

Schützenkompanie "Johann Jaeger" Niederdorf siegt wiederum

Am Sonntag, den 25. Jänner 2009 stand das traditionelle Bezirkseisstockschießen in Terenten auf dem Programm. Die Niederdorfer Mannschaft holte sich mit viel Geschick und Können den zweiten Sieg und errang damit die Wandertrophäe. In Namen der Niederdorfer Schützen gebührt unseren Kameraden ein aufrichtiger Dank, verbunden mit einem kräftigen "Schützen Heil".

Marlene Hofer

v.l.n.r.: Stefan Kopp, Hermann Stoll, Hptm. Richard Stoll, Günther Kamelger und Zgk. Lorenz Brunner

Schützenkompanie „Johann-Jaeger“ Niederdorf

Am Schießstand erfolgreich

Dass die Mitglieder der Schützenkompanie „Johann-Jaeger“ Niederdorf mit den historischen Waffen umgehen können, stellen sie bei der Abgabe von Ehrensalven zu verschiedenen Anlässen mehrmals jährlich unter Beweis.

Erfolgreich am Schießstand, mit der Sportwaffe in der Hand, sind die Schützen und Marketenderinnen bereits seit einigen Jahren. Im Jahre 2004 ist man erstmals, ohne viel Erfahrung, aber durch den Schießbetreuer Elmar Stoll gut betreut und vor allem sehr motiviert, zum 1. Landesschießen des historischen Tirol (Nordtirol, Südtirol, Osttirol und Trentino) angetreten. Man belegte unter 80 Kompanien den zufriedenstellenden 21. Gesamtrang. Stoll Elmar, eines der Aushängeschilder der Kompanie, belegte in der Schützenklasse den hervorragenden 4. Gesamtrang.

In den darauffolgenden Jahren wurden verschiedene Spitzenplätze auf den Kleinkaliber- und Luftgewehrständen errungen. Ganz besonders hervorzuheben ist dabei der Vizemeistertitel in der Schützenklasse beim Landesschießen 2007 durch Elmar Stoll, sowie der Bezirksmeistertitel in der Kombination und der Titel in der Gästeklasse im Bezirk Brixen durch Bernhard Stoll im Jahre 2008.

Beim jährlichen Bezirksschießen mit den Kleinkalibergewehren gelingt es den Niederdorfern immer wieder, den zweiten Rang hinter dem mit vielen Landesmeistertiteln dekorierten Team aus Taisten zu belegen. Meist schickt die Kompanie mehr als zwanzig Schützen und Marketenderinnen ins Rennen und zählt somit zur Landesspitze. Die Kameraden Stoll Bernhard, Stoll Elmar, Stoll Richard und Trenker Hubert in der Schützenklasse, Margaret Huber bei den Marketenderinnen und Andreas Hofer in der Versehrtenklasse erzielen immer wieder gute bis sehr gute Resultate. Hervorzuheben sind auch die Jungschützen und die Junioren: Klaus Gutwenger, Andreas Trenker, Kuenzer Lukas, Stauder Simon, Christian Kopfsguter und Roman Haspinger, die immer wieder Spitzenplätze belegen.

Rundenwettkampf 2009 in der Luftgewehrklasse

In den Wintermonaten beteiligt man sich alljährlich am Rundenwettkampf des Bezirkes Pustertal, an dem bis zu dreißig Teams verschiedener Kompanien teilnehmen. Geschossen wird an fünf Wochenenden auf verschiedenen Schießständen im Pustertal. Spitzenplatzierungen sind hier etwas schwieriger, da im Wettkampf mit dem Luftgewehr in der Stellung „frei stehend“ auch Sportschützen die Teams verstärken. Die Kompanie Johann-Jaeger Niederdorf kann keine aktiven Sportschützen aufweisen. Beim kürzlich beendeten Rundenwettkampf 2009 belegte die Mannschaft Niederdorf 1 (Elmar Stoll, Bernhard Stoll, Hubert Trenker, Andreas Hofer, Andreas Trenker und Margaret Huber) in der Ersten Liga, den sehr guten sechsten Gesamtrang, ganze 1,6 Ringe hinter Bruneck.

Niederdorf 2 (Lorenz Brunner, Stefan Tschurtschenthaler, Lukas Kuenzer, Stabinger Christian und Klaus Gutwenger) belegten den dreizehnten Rang in der Zweiten Liga. Bei den Jungschützen waren Simon Stauder, Roman Haspinger und Christian Kopfsguter am Start. Hervorzuheben sind der zweite Rang von Andreas Hofer in der Kategorie Versehrte, der dritte Rang von Margaret Huber in der Kategorie Marketenderinnen und der dritte Rang von Simon Stauder und der siebente Rang von Christian Kopfsguter bei den Jungschützen. In der allgemeinen Schützenklasse mit über 150 Teilnehmern konnten die folgenden Plätze belegt werden: Stoll Elmar 18, Stoll Bernhard 21, Trenker Hubert 45, Trenker Andreas 58, Kuenzer Lukas 85, Gutwenger Klaus 94, Brunner Lorenz 99, Tschurtschenthaler Stefan 106, Christian Stabinger (nur an einem Wertungsssschießen teilgenommen).

Marlene Hofer

Bezirksmeister: Bernhard Stoll 176, 1. Rang / Elmar Stoll 158, 5. / Hubert Trenker 143, 13.
Mannschaftswertung: SK Niederdorf 868 Ringe, 2. Rang,
Kategorie Marketenderinnen: Margaret Huber 86 Ringe, 3. Rang / Melitta Piva 51, 13.
Kategorie Schützen: Elmar Stoll 94, 2. Rang / Bernhard Stoll 93, 4./ Stoll Richard 89, 20.
Hubert Trenker 88, 26. / Andreas Trenker 85, 39. / Lukas Kuenzer 85, 41. / Christian Stabinger 83, 48. / Kuenzer Josef 80, 56. / Markus Trenker 79, 62. / Klaus Gutwenger 78, 63. / Matthias Bachmann 74, 83. / Lorenz Brunner 73, 88. / Stefan Tschurtschenthaler 69, 105. / Franz Strobl 54, 150. / Daniel Mair unter der Eggen 47, 164. / Stefan Kopp 33, 169.
Kategorie Versehrte: Andreas Hofer 90, 3. Rang
Jungschützen: Simon Stauder 72, 2. Rang
Kategorie Zöglinge: Christian Kopfsguter 89, 10. Rang
Schützenkönig: Stefan Tschurtschenthaler 77,78, 10. / Daniel M.u.d. Eggen 158,15 21.
Stehend frei: Elmar Stoll 81, 2. Rang / Bernhard Stoll 70, 10. / Hubert Trenker 55, 19.

Spielgemeinschaft Niederdorf

„Pension Schöller“

Theaterbesucher wurden mit Witz und Schwung in eine Welt voller Verrücktheiten entführt.

Kammersängerin Jolanda Staudinger (Hermine Oberlechner) bei ihrem großen Auftritt

Wieder war es soweit: mit Niveau und sprühendem Humor stellte die Spielgemeinschaft Ende Jänner das Stück „Pension Schöller“ von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby auf die Bühne. Der seit 1890 aufgeführte Klassiker des heiteren Boulevardtheaters ist nicht nur ein Dauerbrenner auf den Bühnen, sondern auch durch Film und Fernsehen bekannt.

Bereits nach der Premiere im überfüllten Raika Saal war es gewiss: die Spielgemeinschaft hatte mit dem Schwank eine äußerst gute Wahl getroffen, die bestens zur aktuellen Zusammensetzung der Gruppe passte. Sämtliche 16 Spieler haben eine geschlossen gute Leistung vollbracht und zeigten sich absolut harmonisch in Können und Ausstrahlung. Darsteller wie Helfer hinter der Bühne waren sehr gut aufeinander abgestimmt und alles ging nahtlos ineinander über. Mit Hilfe von stimmigen Klaviereinlagen durch Martin Gasser gelang es sogar, die Aufführung ohne lästige Umbaupausen durchzuspielen.

Ein besonderer Farbtupfer aber waren diesmal die Kostüme, die Siglinde Michaeler (Brixen) mit Sorgfalt für dieses Stück ausgewählt hatte und die sowohl Spieler wie Zuschauer mit großer Freude und Genugtuung erfüllten.

Mit fünf ausverkauften Vorstellungen und zwei Zusatzaufführungen hat die Spielgemeinschaft endlich erreicht, was ihr schon lange einmal zugestanden hätte. Sehr erfreulich und eine besondere Genugtuung für alle Beteiligten war diesmal die große Anzahl der „Dorfer“ unter den Zuschauern. Man ist natürlich stolz, wenn viele Besucher von auswärts oder noch weiter her kommen, um sich von der Spielgemeinschaft unterhalten zu lassen, eine Vertretung kam sogar aus dem Allgäu (Bizau), aber in erster Linie sind es die eigenen Leute, für die die Spielgemeinschaft da sein möchte.

Freilich, der Erfolg lässt auch schnell vergessen, welche Schwierigkeiten verschiedenster Art erst einmal überwunden werden müssen. So war dies bereits der zweite Anlauf für „Pension Schöller“, und beinahe wäre er wieder am schon chronischen Spielermangel gescheitert. Aber der rührige Ausschuss gab diesmal nicht auf: man suchte unverdrossen weiter und war auswärts erfolgreich: mit Franz Durnwalder (Percha) und Sepp Hintner (Welsberg) konnten zwei äußerst begeisterte Spieler gewonnen werden, die sich sehr gut in die Gruppe einpassten und wesentlich zum guten Gelingen beigetragen haben.

Nach der letzten Aufführung sagte eine Spielerin: „Schade, jetzt ist alles schon wieder vorbei. Das Theater und die Proben werden mir abgehen.“

Mit solchen Aussagen kann man sich schon jetzt auf die nächste Produktion freuen.

Robert Ortner

1. Akt - Im Gasthaus zum “Goldenen Schlüssel” (v.l.n.r.: Karin Krautgasser, Martha Strobl, Rudy Irenberger und Gerlinde Taschler

Amateursportverein Niederdorf / Raiffeisen

Vereinsmeisterschaft 2009

Die Vereinsmeisterschaft des ASVN fand heuer am Sonntag, 8. Februar und am Samstag, 14. Februar statt. Sie war also auf zwei Wochenenden aufgeteilt. Das ist notwendig geworden, weil am ersten Wochenende kein geeigneter Saal für die Preisverteilung zur Verfügung stand.

Nicht nur deswegen verlief die heurige Vereinsmeisterschaft etwas anders als jene in den vergangenen Jahren. Bereits vor Beginn des Rodelrennens am Sonntagmorgen am Haunold war klar, dass der Neuschnee und die weiche Bahn einigen Teilnehmern einen Streich spielen würden. Die Bestzeit der 81 Rodler, sie war fast 40 Sekunden höher als üblich, gelang etwas überraschend Fauster Erich, knapp vor Stabinger Georg, die beide deutlich vor der übrigen Konkurrenz lagen. Steiner Michel fuhr die drittbeste Zeit, noch vor den erfolgsverwöhnten Geschwistern Sinner, die „nur" bei den Damen die Bestzeit holen konnten. Bei den 26 Doppelsitzern war Michel mit seinem Partner Kopfsguter Christian sogar ganz vorne.

Für das anschließende Skirennen waren 107 Teilnehmer gemeldet, darunter auch die beiden Jüngsten der diesjährigen Vereinsmeisterschaft, u.z. Fauster Andrea und Bachmann Michaela (beide Jahrgang 2004). Kamelger Hartwig hatte auf der Piste „Doris" einen flüssigen und fairen Kurs gesetzt. So war es auch etwas verwunderlich, dass einige Favoriten (Bachmann Matthias, Gruber Rudi) das Ziel nicht erreichten; ein anderer verspielte seine Chancen auf den Kombinationssieg. Auffallend und erfreulich zugleich war die wiederum sehr zahlreiche Teilnahme von Kindern unter zehn Jahren, nämlich über dreißig. Dabei erzielten Villgratter Iris, Weissteiner Paul, Peintner Andrä und Prenn Matthias ausgezeichnete Zeiten. Pahl Claudia (Jahrgang 1995) war wiederum die Schnellste bei den Damen. Die absolute Tagesbestzeit von Kamelger Hartwig war auch keine große Überraschung, nachdem er bereits seit vielen Jahren immer ganz vorne anzutreffen ist. Von den Jugendlichen waren Watschinger Dominik und De Martin Dennis die Besten, schafften aber noch nicht den Sprung ganz nach vorne.

Nach diesem „1. Durchgang" wurde vor allem bei den Kombinierern und bei den Freizeitlern Zwischenbilanz gezogen, die naturgemäß nicht bei allen positiv ausfiel. Aber mit dem verschobenen Langlaufrennen verblieb ja noch eine Möglichkeit, um verlorenes Terrain gut zu machen…

Am nächsten Samstagnachmittag fanden sich dann 65 Langläufer in der Nähe des ehemaligen Schießstandes ein, so viele wie lange nicht mehr. Erfreulich, dass mehr als die Hälfte davon Kinder und Jugendliche waren. Die seit einigen Jahren praktizierten Massenstarts der einzelnen Kategorien sind für alle Beteiligten, Teilnehmer und Zuschauer, recht spannend, auch weil die Strecke so angelegt ist, dass von Start / Ziel der ganze Rennablauf verfolgt werden kann. Schnellste Dame (1 Runde) war Zingerle Sonja. Tagesbestzeit bei den Herren (2 Runden) erzielte Irenberger Markus vor Mair Freddy, die beide, zusammen mit Brunner Hubert, voll im Training für den bevorstehenden Vasa-Lauf in Schweden standen. Was sich bereits nach dem Ski- und Rodelrennen angedeutet hatte, stand gleich nach Ende des Langlaufrennens fest. Mit Jaeger Franz hat sich ein neues Gesicht in die Siegerliste der absoluten Kombinationswertung eingetragen. Er hat in allen 3 Disziplinen vordere Ränge belegt und so eine unangefochtenen Sieg erzielt. Die einzelnen Kategoriensieger waren Burgmann Hannes, Wurzer Rebecca, Wurzer Lukas, Schweitzer Sophia, Burgmann Elisabeth, Ploner Lukas, Nocker Hannes und Gruber Herbert.

Zur abschließenden Preisverteilung versammelten sich, wie jedes Jahr, vor allem eine große Zahl an Kindern und deren Eltern. Die Pokale, Medaillen und vielen Sachpreise waren bald verteilt. Leider passierten bei der Vielzahl von Wertungslisten zwei Fehler, durch die der Familie Wurzer der offizielle Sieg in der Familienwertung und Tochter Rebecca jener in der Kombinationswertung „verweigert" wurde. Der Sportverein bedauert den Vorfall. Die Vereinsmeisterschaft fand bei ausgiebiger Fachsimpelei und bei lockerem Tanz einen gemütlichen Ausklang.

Alfred Baur

Die drei schnellsten Herren und Damen pro Disziplin

Rodeln	Ski	Langlauf	Kombination
Fauster Erich	Kamelger Hartwig	Irenberger Markus	Jaeger Franz
Stabinger Georg	Watschinger Dominik	Mair Freddy	Gruber Herbert
Steiner Michel	Alber Luis	Bacher Wilfried	Burgmann Andreas
Burgmann Elisabeth	Pahl Claudia	Zingerle Sonja	Burgmann Elisabeth
Prenn Tina	Pahl Helga	Freisinger Franzi	Prenn Tina
Ploner Rita	Zingerle Sonja	Prenn Tina	Zingerle Sonja

Eisschützenverein Niederdorf

Wintersaison 2008/2009 - Rückblick

Vereinsmeisterschaft 2009

Langsam, aber sicher beginnt das Eis zu schmelzen und die heurige Wintersaison neigt sich dem Ende zu. Zeit, um Rückblick zu halten und Bilanz zu ziehen.

Etwas später als üblich konnten Mitte November die wöchentlichen Trainingseinheiten im Stadion in Toblach wieder aufgenommen werden, und damit war auch der Startschuss für die Teilnahme an den diversen Veranstaltungen und Meisterschaften gegeben.

Auch der erste unserer Veranstaltungsschwerpunkte, das Internationale Raiffeisenturnier am 21.12.2008, stand vor der Tür und nun galt es, dafür einen bespielbaren Eisplatz zu zaubern. Dieses Vorhaben verlangte unseren „Eismeistern" viel Einsatz, Arbeit, Fleiß und auch frühes Aufstehen ab. Doch bald schon hatte sich die Mühe gelohnt und es war vollbracht…bis der Regen kam, am Abend vor dem Turnier! Der Witterung machtlos ausgeliefert, konnte man am Austragungstag in aller Früh nur mehr versuchen, Schadensbegrenzung zu betreiben, um den Anpfiff zu ermöglichen. Nach 12 Durchgängen schließlich war an ein Weiterspielen nicht mehr zu denken, die Spielflächen waren in eine einzige Pfütze verwandelt, und eine Spielfortsetzung war somit zu gefährlich geworden. Nach dem Studium des Regelwerkes (Spielabbruch), einiger Rechnerei und vorzunehmenden Streichresultaten war der SSV Pichl Gsies als Turniersieger ermittelt. Unsere Freunde aus Kühbach, die bis zum Spielabbruch die Wertung anführten, wurden aufgrund dieser Streichresultate auf den 2. Platz verwiesen. Dies alles tat der Stimmung bei der Siegerehrung im „Pizzaland" keinen Abbruch und man ließ den Tag in gemütlicher Runde ausklingen.

Doch an ein Ausruhen war nicht zu denken, denn schon am 03.01.2009 sollte das Turnier der Vereine stattfinden. Die Arbeit auf dem Eisplatz musste wieder aufgenommen werden. Unsere „Eismacher" waren wieder Spitze und dem Dorferschießen stand nun nichts mehr im Wege. Bei bitterkalten Temperaturen um die minus 15 Grad spielten 20 Moarschaften um den Sieg und die Wandertrophäe. Es wurden spannende Kämpfe ausgetragen, in denen mit jeder Kehre der Sieg näher rücken sollte oder die Hoffnung auf ein paar Punkte zunichte gemacht wurde. Doch auch der Kampf gegen die Kälte wurde zusehends härter, die Begeisterung ließ merklich nach und mit fortschreitender Stunde wurde die Spielweise schleppender. Alle sehnten das Spielende herbei. Doch Durchhaltevermögen und starke Nerven („Coolness") wurden für die Schützen des „Braunviehzuchtvereins" belohnt, denen es gelang, den Titelverteidigern den Rang abzuspielen und das Turnier vor den „Open Air Friends" und dem „Eisschützenverein" zu gewinnen.

Am 25. Jänner waren 19 Moarschaften der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols bei uns zu Gast, denn die FF Niederdorf war Veranstalter des 28. Landes-Eisstockturniers und ging selbst mit zwei Moarschaften an den Start, die schließlich die Plätze 10 und 11 belegen konnten.

Nun standen die verschiedenen Italienmeisterschaften auf dem Programm. Im Zielbewerb der Herren konnten sich Oberhofer Christian in der Serie A und Stoll Roland in der Serie B den Klassenerhalt sichern. Bei den Damen gelang Summerer Maria der Klassenerhalt leider nicht, dafür schaffte Eppacher Ruth den Aufstieg in die Serie A.

Im Mannschaftsbewerb der Serie B sorgte die Moarschaft mit Oberhofer Christian, Pramstaller Egon, Cosso Alexander und Stoll Roland für Aufstiegshoffnungen, führte sie doch nach dem 1. Spieltag und hatte sich vor dem Abstieg bereits gesichert. Eigentlich konnten sie ohne Druck in den 2. Spieltag gehen, doch, wie so oft, sollte es anders enden. Ob nun die Nerven zu schwach waren oder der Glücksgott ihnen nicht mehr hold, es sollte wohl nicht sein und so mussten sie sich letztendlich mit dem doch sehr guten 8. Platz begnügen.

Bei der Bezirksmeisterschaft Oberpustertal konnte sich leider keine der zwei teilnehmenden Niederdorfer Moarschaften für die Kreisliga Ost qualifizieren.

Zusätzlich zu den offiziellen Turnieren konnten wieder einige Gaudischießen veranstaltet werden, an denen jeder teilnehmen durfte und die immer für viel Spaß und geselliges Beisammensein sorgten.

An dieser Stelle sei dem heurigen Hüttenwirt Benno ein großes Kompliment ausgesprochen. Er versteht es, mit Witz und Charme die Gäste der Eishütte zu bewirten und verliert seine Gelassenheit selbst bei größeren Veranstaltungen (z.B. Dorferschießen) nicht. Stets mit einem flotten Spruch auf den Lippen, schwingt er den Kochlöffel, und seine kulinarischen Köstlichkeiten haben in der Zwischenzeit einige Liebhaber gewonnen. Mit ihm ist wieder neues Leben in die Eishütte eingekehrt, die neuerlich zu einem beliebten Treffpunkt geworden ist, worüber alle nach der Zwangspause im letzten Winter sehr froh sind.

Zum Schluss sei uns erlaubt, noch ein Wort an die Dorfbevölkerung zu richten. Wir Eisschützen finden es sehr schade, dass die Bemühungen, einen gut präparierten Eisplatz zu bieten, sehr wenig Wertschätzung finden, dass dieser so wenig genutzt wird. Wie bereits erwähnt, nehmen wir viel Arbeit und Mühen in Kauf, ehrenamtlich diesen Beitrag zur Aufwertung des Dorflebens zu leisten. Aber scheinbar nehmen die Dorfbewohner nur Notiz davon, wenn es einmal nicht passt. Es wäre schön, wenn wir im kommenden Winter wieder regeres Treiben verzeichnen könnten und wenn vielleicht auch Schule und Kindergarten diese Infrastruktur nutzen würden.

Wir wünschen allen eine schöne Zeit und verabschieden uns bis zum nächsten Winter!

Eisschützen Niederdorf

Siegerehrung des Int. Raiffeisenturniers Niederdorf

Resultate 2008/2009:

- Int.Turnier des AEV Toblach
  16.11.2008: 2. Platz
- Duoschießen Oberpustertal
  20.11.2008 - 04.12.2008: 13. + 14. Platz
- Int.Turnier EV Stegen
  22.11.2008 (Damen): 9. Platz
- Int.Turnier ASV Dietenheim / Aufhofen
  06.12.2008: 13. Platz
- Bezirksmeisterschaft Zielbewerb Oberpustertal
  08.12.2008:
  Qualifizierte:
  10. Platz: Oberhofer Christian (261 Punkte)
  Nicht Qualifizierte:
  1. Platz: Stoll Roland (308 Punkte),
  8. Platz: Cosso Alexander (251 Punkte)
  Damen:
  1. Platz: Summerer Maria (204 Punkte),
  4. Platz: Steiner Andrea (163 Punkte),
  5. Platz: Eppacher Ruth (162 Punkte),
  6. Platz: Haberer Rosanna (162 Punkte)
- Int.Turnier SSVA Mühlwald
  13.12.2008: 6. Platz
- Int. Raiffeisenturnier AEV Niederdorf
  21.12.2008: 9. Platz
- Int.Turnier EV Gais
  06.01.2009: 5. Platz
- Int. Raiffeisenturnier Vintl
  10.01.2009: 4. Platz
- Italienmeisterschaft Mannschaftsbewerb Damen Serie A
  10. + 18. Jänner 2009:
  Spielgemeinschaft SSV Pichl Gsies / Niederdorf: 7 Platz
- Int.Turnier Luttach
  24.01.2009: 10. Platz
- Italienmeisterschaft Zielbewerb Herren:
  Serie A: 21. Platz: Oberhofer Christian (306 Punkte)
  Serie B: 23. Platz: Stoll Roland (300 Punkte)
- Int.Turnier SSV Pichl Gsies
  25.01.2009: 13. Platz
- Bezirksmeisterschaft Mannschaftsbewerb Oberpustertal
  30.01.2009: 4. + 5. Platz
- Int.Turnier TSV Irschenberg
  31.01.2009: 2 x 11. Platz
- Italienmeisterschaft Mannschaftsbewerb Herren Serie B
  31.01. + 01.02.2009: 8. Platz
- Int. Damenturnier ESV Mittewald
  01.02.2009: 4. Platz
- Italienmeisterschaft Zielbewerb Damen:
  Serie A: 21. Platz: Summerer Maria (121 Punkte)
  Serie B: 5. Platz: Eppacher Ruth (191 Punkte)
- Int.Turnier ASKÖ Irschen
  14.02.2009: 12. Platz
- Int.Turnier AEV Innichen
  21.02.2009: 12. + 14. Platz

Vasaloppet 2009 (Schweden)

Ein internationaler Klassiker unter den Langlauf-Skirennen

Die Niederdorfer Teilnehmer am Vasaloppet 2009 mit Betreuern

Was vor etwas weniger als 500 Jahren mit einem schwedischen Aufruhr begann, ist nun zu einem modernen Spektakel im internationalen Sportkalender geworden.

Der Vasaloppet erinnert an den Weg des abtrünnigen Schweden Gustav Eriksson Wasa. 1521 kam er nach Dalarna und wollte die Bevölkerung für seinen Feldzug gegen den Dänenkönig Christian, den Tyrannen, gewinnen. Die Bemühungen Wasas waren jedoch vergeblich und er musste die Flucht auf Skiern antreten, dicht gefolgt von den Dänen.

Schwedische Idylle

Inzwischen hatten es sich die Einwohner anders überlegt und schickten zwei ihrer schnellsten Skiläufer aus Mora auf die Strecke, um Wasa einzuholen. Sie trafen in Sälen auf ihn und konnten ihn zur Rückkehr überreden. Nach zweieinhalb Jahren des Kriegs führte Gustav Wasa sein Land zu Sieg und Freiheit und wurde 1523 zum König von Schweden ausgerufen.

Der Vasaloppet, der erstmals 1922 ausgetragen wurde, verläuft von Sälen nach Mora und es gilt dabei 90 km im klassischen Stil mit knapp 1000 Höhenmetern zurückzulegen. Damals starteten 119 Skiläufer auf Holzskiern; heute wird das Rennen auf 15.000 Teilnehmer limitiert. Dieses Rennen ist der krönende Abschluss einer Veranstaltung, die über 10 Tage geht und mehrere Rennen beinhaltet: den kurzen Vasa über 30 km, den Frauenvasa, den Kindervasa, die offene Spur (Vasalauf mit freier Startmöglichkeit), den halben Vasa, den Staffetenvasa, den Skatevasa und den Vasaloppet - insgesamt mit 42.000 Teilnehmern.

Diesem Sportspektakel hatten heuer auch 7 „Dorfa“ beigewohnt. Wir, Stefan Pescosta, Herbert Gruber, Hubert Brunner, Freddy Mair, Michael Steinwandter, Philipp und Markus Irenberger sind am Sonntag, den 22. Februar mit einem Kleinbus gestartet. Zurückzulegen waren 1200 km quer durch Deutschland bis nach Kiel, wo wir dann mit der Fähre ca. 450 km nach Göteborg übersetzten. Von dort waren es noch weitere 480 km nördlich bis nach Mora, unserem Ziel, welches wir am Dienstag, den 24. Februar erreichten.

Dort, nach der anstrengenden Reise angekommen, beziehen wir unsere gemietete Hütte. Am selben Abend sind wir zum Abendessen bei unserem Vermieter Peter Eriksson eingeladen, der uns aufkocht und anschließend so manchen selbst gebrannten Schnaps zum Verkosten gibt. Am Mittwoch besichtigen wir die ersten 25 km der Strecke, doch bereits am Donnerstag, machen wir eine Trainings-

pause, nachdem einige von uns etwas kränkeln. Am Freitag, den 27. Februar sind die ersten zwei von uns an der Reihe. Auf dem Programm steht der 45 km - Lauf in der freien Technik. Herbert (2h 15) und Stefan (2h 45) schlagen sich bei der Siegerzeit von 1h 47 beachtlich. Hubert, Freddy, Michael und Markus laufen die letzten 30 km der Originalstrecke frei mit und feuern dabei Herbert und Stefan an. Am Samstag wird das Zentrum besucht, um die neuesten Wettervorhersagen zu erkunden. Am Nachmittag werden die Skier mit den verschiedensten Waxen präpariert. Nach dem von Philipp zubereiteten kohlehydratereichem Abendessen und einigen Baldrianstropfen geht es früh zu Bett. Am Sonntag klingelt der Wecker bereits um 3,00 Uhr in der Früh und nach einem reichhaltigen Frühstück sitzen wir um 4,00 Uhr bei -19 Grad im Auto und fahren über zwei Stunden zum Start. Um 6,30 Uhr sind die Startfelder bereits gut gefüllt denn es gilt sich eine gute Ausgangslage zu sichern. Lange dauert es nun bei eisigem Wind bis es um 8,00 Uhr in Sälen losgeht. Über 15.000 Teilnehmer starten, entweder um eine persönliche Bestzeit zu erzielen oder einfach „nur" die 90 km zu bewältigen und das Ziel in Mora zu erreichen. Früh merken wir, dass wir nicht optimal gewachst haben für den langen Tag. Trotzdem wird mit den Stöcken geschoben, was die Arme hergaben. Keine der sieben Verpflegungsstationen wird ausgelassen. Die Blaubeersuppe wird zum Begleiter des Tages. Schwer zu kämpfen haben wir auch mit den Kilometertafeln. Nach jedem Kilometer wird angezeigt, wie viele noch bis ins Ziel fehlen. Die Landschaft ist wunderschön, die Temperatur bei ca. -8° C auch optimal. Viele Tausend Zuschauer und Betreuer applaudieren entlang der Strecke. Auf den letzten Kilometern hört man aufmunternde Live-Musik. Es herrscht Volksfeststimmung und jung und alt sind mit größter Freude im Einsatz.

Der Schnellste, Daniel Tynell erreicht Mora in 4h 10. Der langsamste ist über 12 Stunden unterwegs. Wir erreichen folgendes Ergebnis: Markus 5h 18 (947. Platz), Hubert 5h 47 (1881. Platz) und Freddy 5h 48 (1928. Platz).

Der höchste Punkt: 528 mt ü.d.M.

Am Montag machen wir uns wieder auf den Weg nach Hause. Als wir dann Dienstag abends zum Brennersee am Brenner kommen und uns unser Navigationsgerät 90 km bis Niederdorf anzeigt, wird uns noch einmal klar, welche Strecke wir eigentlich auf Skiern zurückgelegt haben.

Trotz der langen Fahrt und den Strapazen während des Rennens überwiegt bei allen die Begeisterung, etwas Tolles miterlebt zu haben.

Noch einige interessante Fakten zum Vasaloppet:

- Funktionäre: 3500 ideell arbeitende Menschen helfen während der Woche.
- Die Läufer verbrauchen während des Vasalaufs so viel Energie, dass man damit 221.000 60-Watt-Lampen betreiben könnte.
- Jeder Läufer verliert während des Laufes im Durchschnitt 3 kg an Gewicht.
- Ca. 128.000 Liter Bläbärssoppa, Sportdrinks, Mehlsuppe und Kaffee werden an den 7 Kontrollstellen während des Vasalaufes konsumiert.

Irenberger Markus

Massenstart mit über 15.000 Langläufern

Fanclub Manchester United

Eingefleischte Fußball-Fans

In Niederdorf gibt es einen Fanclub, von denen es in Südtirol wahrscheinlich nur sehr wenige gibt. Einen Fanclub des englischen Spitzenclubs und Traditionsvereins Manchester United.

Einen ersten Ausdruck für die Begeisterung für den englischen Fußball gab es bereits vor etwa 20 Jahren, als eine britischen Fahne in luftiger Höhe beim Fußballplatz in der Maistatt gehisst wurde, an die sich die Fans heute noch gerne erinnern. Im Sommer 1996 reiste eine 15-köpfige Mannschaft (Maistatt Rangers) zu einem internationalen Kleinfeldfußball-Turnier nach London/Watford und belegte dort den zehnten Platz bei 20 teilnehmenden Mannschaften. Die berüchtigte Härte des englischen Fußballs bekam dort jeder am eigenen Leib zu spüren und sie bleibt allen unvergessen. Ein geführter Besuch durch das altehrwürdige und legendäre Wembley-Stadion wurde als Rahmenprogramm absolviert.

Während anfänglich eine generelle Begeisterung für englische Fußballclubs vorhanden war, so konzentriert sie sich seit ca. 15 Jahren auf den englischen Rekordmeister Manchester United. Vor dieser Zeit trafen sich die Fans regelmäßig in privatem Rahmen, um vor allem die europäischen Endspiele mit englischer Beteiligung zu verfolgen. Erster „Höhepunkt“ für die ManU-Fans war dann das Champions-League-Finale 1999 zwischen dem FC Bayern München und Manchester United. Die im Gartencafè versammelten Bayern-Fans wollten bereits auf den Sieg anstoßen, als Manchester in den dramatischen Schlussminuten noch zwei Tore erzielte. Die vollzählig versammelten ManU-Fans in der „Niggla-Stube“ feierten den nicht mehr erwarteten Triumph ihrer Lieblinge ausgiebig und versäumten es nicht, die große Schar der Bayern-Fans zu verhöhnen, denen ohnehin schon wegen der nicht zu begreifenden Ereignisse in der 90. Minute des Finales der Schweinshaxe im Halse stecken blieb.

Im Dezember 2003 war es dann soweit: Der Fanclub flog erstmals direkt nach Manchester, um sich ein Meisterschaftsspiel live im Old-Trafford-Stadion anzusehen. Trenker Robert, Trenker Klaus, Strobl Andreas, Steiner Hubert, Wisthaler Christian, Pallhuber Alexander, Stoll Roland und Stabinger Gabriel sahen einen 3:1 Erfolg über Everton Liverpool. Die Teilnehmer dieser ersten

Der Fanclub vor dem Old-Trafford-Stadion

Fanclubreise waren überwältigt von der einmaligen Atmosphäre und Begeisterung, die rund um diesen weltberühmten Fußballclub herrscht. Seither wird jedes Jahr im Winter eine Wochenendreise nach Manchester organisiert, heuer waren es erstmals bereits deren zwei. Auch Krautgasser Günther, Pescosta Andreas, Pallhuber Christian, Bachmann Matthias und Pescosta Stefan haben mehrere bzw. mindestens eine Reise auf die britische Insel mitgemacht. Als Bayern-Spione waren auch Plitzner Stefan und Ploner Armin schon dabei. Im Jahre 2006 stand ein Spiel gegen den Erzrivalen FC Liverpool auf dem Programm, bei dem es einen 1:0 Sieg gab. Überhaupt scheinen die Niederdorfer Fans ManU Glück zu bringen weil bisher jedes Mal drei Punkte bejubelt werden konnten, erklärt Trenker Robert. Er hat bisher jedes Jahr die Auftritte des Fanclubs mitgemacht und jedes Mal sämtliche Buchungen und Reservierungen abgewickelt. Die Fan-Wochenenden in Manchester erstrecken sich jeweils von Freitag bis Montag. Nachdem in England meistens trübes und kaltes Wetter herrscht, werden die Pubs ausgiebig frequentiert. Vor allem vor den Spielen Samstagnachmittag um 15.00 Uhr ist darin die Stimmung fröhlich und erwartungsvoll. Die Fangesänge in den Kneipen rund ums Stadion, hauptsächlich im „Trafford-Pub“, sind richtig toll und einzigartig für alle Fans der Red Devils. Auch das clubeigene Museum und die Fan-Artikel-Shops werden besucht. Fasziniert von der Stadionatmosphäre haben heuer erneut einige Fans zusätzlich ein zweites Match in der benachbarten Beatles-Stadt Liverpool besucht.

Im Fanclub-Lokal „Niggla-Stube“

Im Mai des letzten Jahres gab es in der „Niggla-Stube“ den bisher letzten großen Erfolg zu bejubeln. Im rein englischen Champions-League-Endspiel zwischen Manchester und Chelsea London gelang den „Roten“ ein äußerst knapper Sieg in einem dramatischen Elfmeterschießen nach einem 1:1 in der regulären Spielzeit gegen die „Blues“. Dies war Anlass genug für die ManU-Fans, zu später Stunde jubelnd durch unser Dorf zu ziehen.

Für die nächsten Fanflüge nach Manchester gibt es jetzt schon Anfragen bzw. eine Warteliste. Nachdem es in unserem Dorf auch eine große FC Bayern-Fanschar gibt, sollte ein mögliches Aufeinandertreffen von Manchester und Bayern begründeter Anlass zu zwei stimmungsvollen, gemeinsamen Fan-Fahrten sein.

Alfred Baur

AMATEUR-FUSSBALL-CLUB NIEDERDORF Raiffeisen
39039 Niederdorf/Villabassa (BZ) · Südtirol/Italy

Vorbereitung auf die Rückrunde

Mannschaft U10 mit Trainer Siegfried Bachmann

Auch wenn heuer noch tiefer Winter herrscht, muss wieder an die Tätigkeit der Rückrunde aller Aktiven gedacht werden. Die sogenannten Wintermonate müssen langsam vergessen werden. Die Amateurliga-Mannschaft hat am Montag, den 2. März mit dem Training angefangen.. Trainer Gino hat das Programm wieder gründlich vorbereitet: in den ersten zwei Wochen finden jeweils 4 Trainingseinheiten statt, und wenn es die Witterung zulässt, werden auch Trainingsspiele gemacht.

Inzwischen hat auch das Training in der Turnhalle für die Jugend begonnen, und zwar für die U15 mit Trainer Lercher Friedrich aus Prags und die U10 mit den Trainern Bachmann Siegfried und Bacher Willi.

Eine Mannschaft der Jugend, Jahrgänge 1994 und jünger, hat am 23. Februar an einem Jugend-Hallenturnier in Terlan teilgenommen. Leider ist die Mannschaft nach den Gruppenspielen ausgeschieden. Der Beginn der Meisterschaften ist auf den 4. April angesetzt.

Für die Meisterschaft der U10 wird eine neue Kreisgruppe gebildet und sie beginnt voraussichtlich am 11. April.

Am 28. Februar, einem Samstagnachmittag, fand wiederum das Fußball-Hallenturnier für Dorfvereine, der sog. „ Indoor Cup“ statt. Es haben 8 Mannschaften an diesem Turnier teilgenommen. Bei jeder Mannschaft durften nur 2 Spieler mit Vereinsausweis mitspielen. Gespielt wurde mit 3 Feldspielern und Tormann. Das Turnier dauerte von 14 - 20 Uhr.

Die Endtabelle des Turniers:

1. GARTENCAFE`	18 Punkte
2. KOHLA HÖHLE	18 Punkte
3. EISSCHÜTZEN	12 Punkte
4. FC. BAYERN	11 Punkte
5. G. NETZER Jazzband	9 Punkte
6. RED ARMY	9 Punkte
7. SCHWEDENPOWER	4 Punkte
8. FC. SCHLÜMPFE	1 Punkt

Torschützenliste: Jaeger Franz (10), Troger Andreas (9), Bacher Wilfried, Klettenhammer Werner und Nocker Hannes (7)

Die Vollversammlung des FCN findet am 27. März 2009 um 20.00 Uhr im Hotel Emma statt.

Ab jetzt können die Neuigkeiten des FCN auf der neu erstellten Homepage in Erfahrung gebracht werden. Gucken Sie hinein!

www.fcn.bz.it

Siegfried Bachmann

AVS Ortsgruppe Niederdorf

Wochenende auf der Bonnerhütte

Am 25. Oktober 2008 ging die AVS-Jugend auf die Bonnerhütte, um dort zu übernachten. Um 14.30 Uhr trafen sich 17 Kinder und drei Betreuer beim Musikpavillon und fuhren mit Privatautos zum Seiterhof. Von dort wanderten wir Richtung Bonnerhütte. Wir gingen zwei- bis zweieinhalb Stunden, weil wir andauernd geratscht haben. Nachdem wir oben angekommen waren, genossen wir den herrlichen Ausblick auf Toblach. Nach einer kurzen Verschnaufpause begrüßten wir die Familie Stoll aus Niederdorf, welche die Hütte seit dem Wiederaufbau führt. Prenn Willi zeigte uns anschließend unsere Zimmer und Lager.

Wir packten unsere Hüttenschlafsäcke aus und richteten unser Schlaflager ein. Die Buben und die Mädchen schliefen nicht im gleichen Stock, sondern die Buben schliefen einen Stock unter den Mädchen. Die Buben kamen immer zu den Mädchen herauf, weil es ihnen unten zu langweilig war.

Bald schon rief Walter: „Das Essen ist fertig“. Es gab gute und leckere Nudeln und heißen Tee. Nach dem Essen holten wir unsere Jacken und Stirnlampen und spielten in der Hütte und auch noch außerhalb der Hütte. Wir bestaunten den herrlichen Sonnenuntergang und anschließend den sternenklaren Himmel. Die Buben spielten Geister und niemand von den Mädchen hatte Angst davor. Anschließend verkrochen wir uns langsam in unseren Zimmern, es war ja schon ziemlich spät. Die Mädchen bekamen noch Besuch von Hanna und Judith. Wir hörten Musik und tanzten. Noch einmal kamen die Buben zu uns Mädchen herauf und erzählten Gruselgeschichten. Hanna und Judith wollten immer noch nicht ins Bett und schauten noch einmal bei den Buben vorbei, bevor sie endgültig ins Bett gingen.

Am nächsten Morgen standen wir früh auf, weil die Zeit gewechselt hatte. Wir kamen mit der alten Zeit noch nicht ganz zurecht. Zum Frühstück gab es Nutellabrot und Tee, was jedem schmeckte. Als wir fertig gefrühstückt hatten, bestiegen wir das Pfannhorn. Nach gut einer Stunde Gehzeit haben alle den Gipfel erreicht und Willi gab uns eine große Tafel Schokolade als Belohnung, welche wir unter uns aufteilten. Nachdem wir uns alle in das Gipfelbuch eingetragen und den herrlichen Rundblick genossen hatten, ging es wieder zurück zur Bonnerhütte. Dort haben Willi und Stefan Kastanien gebraten und wir aßen alle, bis wir voll waren. Sie schmeckten ausgezeichnet auf dieser Höhe. Bevor wir wieder ins Tal abgestiegen, machte ich noch einige Spiele, wo alle fleißig mitspielten; darüber habe ich mich sehr gefreut. Dafür gab es für alle noch als Belohnung ein Stück selber gemachten Hüttenkuchen. Um 15,00 Uhr stiegen wir dann ganz gemütlich über die Bergalm Richtung Kandellen ab und waren alle froh und ziemlich müde, als wir dort ankamen.

Beim Gipfelkreuz auf dem Pfannhorn

Auf dem Weg zur Bonnerhütte

Claudia Ortner

Jagdrevier Niederdorf

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Rückschau und Bericht zum Jagdjahr 2008

Am 23. Jänner 2009 trafen sich die Jäger / innen des Jagdreviers Niederdorf zur alljährlichen Vollversammlung, zu welcher Revierleiter Hubert Brunner neben den fast vollzählig erschienenen Jäger / Innen des Jagdreviers Niederdorf auch Jagdaufseher Helmuth Strobl begrüßen konnte und bei welcher auch der Revierausschuss neu gewählt wurde. In seinem Jahresbericht ging der Revierleiter sehr detailliert auf die einzelnen Wildarten sowie die Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr ein. Das vergangene Jahr 2008 bleibt aus jagdlicher Sicht vermutlich aus 2 Gründen in Erinnerung, und zwar zum einen wegen dem fast völligen Zusammenbruch des Gamsbestandes, und zum zweiten wegen dem Abschuss des ersten Stückes Schwarzwild im Revier. Doch davon später. Nun die Wildarten im Einzelnen, beginnend mit der Hauptwildart, dem Rehwild.

1. Das Rehwild

Die vor einem Jahr durch den Landesjagdausschuss geänderten Abschussrichtlinien hatten vordergründig das Ziel, die Jährlingsböcke zu schonen und dafür der Geißenjagd größere Bedeutung zu schenken, wobei hauptsächlich unproduktive Altgeißen zur Strecke kommen sollten. Diese Vorgabe versuchte man so gut als möglich zu erfüllen, das Abschussergebnis war schlussendlich folgendes: 17 Stück männliches Rehwild, davon 10 Trophäenböcke, 6 Jährlingsböcke und ein Bockkitz und 20 Stück weibliche Rehe, davon 6 Altgeißen: insgesamt 37 Rehe. Interessant erscheint das Abschussverhältnis Schattseite / Sonnseite: 4 zu 33! Gastjäger konnten 7 Rehe erlegen, 14 Stück wurden als Fallwild registriert, dazu kommen noch die durch die Mähmaschine getöteten Kitze. Ein ganz besonderer Dank geht hier auch an die Mitglieder Brunner Johann und Trenker Paul, welche die Winterfütterung vorbildlich durchgeführt haben.

2. Das Rotwild

Es kamen 5 Stück Rotwild zur Strecke, davon 2 Trophäenhirsche, 1 Jährlingshirsch und 2 Stück Kahlwild. Der Soll-Abschuss beim Kahlwild wurde somit deutlich verfehlt, das heißt, dass die fehlenden 4 Stücke heuer in jedem Fall „nachgeschossen“ werden müssen.

3. Gamswild

Wie bereits erwähnt, scheint beim Gamswild der absolute Tiefpunkt erreicht zu sein. Von den acht bewilligten Gämsen kamen lediglich drei zur Strecke, Gamsbeobachtungen hatten im abgelaufenen Jahr höchsten Seltenheitswert. Man kann nur hoffen, dass die Räudeepidemie nun endgültig Vergangenheit ist.

4. Schwarzwild

Das Schwarzwild scheint in unserem Land immer stärker Fuß zu fassen. Anfang Juli konnte in der Örtlichkeit „Putzwald“ das erste Stück Schwarzwild im Jagdrevier Niederdorf erlegt werden, und zwar von Revierleiter Brunner Hubert. Es handelte sich dabei um einen sogenannten Überläuferkeiler, ca. 1 Jahr alt und 40 kg schwer.

5. Niederwild

Die Niederwildjagd spielt in unserem Revier nur eine untergeordnete Rolle, dem entsprechend war die Strecke: vier graue Hasen, neun Füchse (einer im Zuge der verlängerten Fuchsjagd) und ein Eichelhäher wurden erlegt.

6. Geselligkeit

Ein absoluter Höhepunkt war die Hubertusfeier Ende Oktober beim Gruber-Stöckl. Revierleiter Brunner Hubert dankte allen Beteiligten, die zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Weiters trafen sich die Niederdorfer Jäger / innen zum traditionellen Jagdschmaus Anfang Januar im Gasthof Rose und zur gemeinschaftlichen Niederwildjagd Anfang Oktober.

7. Sonstiges

Weiters wurden im abgelaufenen Jahr einige bereits bestehende Hoch- und Bodensitze ausgebessert bzw. umgestaltet, ein neuer Bodensitz wurde außerhalb der „Kleinsinne“ aufgestellt. Der Revierleiter dankte hier besonders dem Jagdaufseher und allen freiwilligen Helfern für ihren Einsatz.

Abschließend dankte Revierleiter Brunner Hubert dem Jagdaufseher Helmuth Strobl für seinen Einsatz und beschrieb mit wenigen Worten die geleistete Arbeit: kompetent, verantwortungsvoll und verlässlich, bei Nachsuchen mit dem Schweißhund eine Klasse für sich.

Bei der Neuwahl des Revierausschusses wurden Revierleiter Brunner Hubert sowie die Ausschussmitglieder Burger Josef (Revierleiter-Stellvertreter), Burger Alois (Kassier), Ploner Kurt (Schriftführer) sowie Voppichler-Stoll Dora (Ausschussmitglied) in ihren Funktionen bestätigt.

Brunner Hubert - Revierleiter

Mittelschule Toblach

Wahlfach „Sportklettern“

17 Schüler, darunter drei Schülerinnen, kamen im Herbst beim Wahlangebot ‚Sportklettern' zum Zuge. So marschierte die Gruppe an fünf Dienstagnachmittagen mit Begleitlehrperson Kiebacher Christine in die große und sehr gut ausgestattete Kletterhalle der Militärkaserne ‚Piave' in Toblach. Klettergurte gab es vor Ort zum Ausleihen, und nach einer ersten Einführung durch einige ‚Alpini del 6° Reggimento' ging es auch schon los. Es wurde gebouldert, gegenseitig gesichert, geklettert - sogar Überhänge wurden begangen - und so ganz nebenbei der italienische Wortschatz aufgemöbelt. Als einer der Schüler einen ziemlich schwierigen Überhang gemeistert hatte, steigerte sich der Wetteifer unter den übrigen Klettermaxen natürlich umso mehr und sie strengten sich mächtig an, mindestens genauso weit zu kommen. Alle waren mit Motivation, großem Eifer, voll Konzentration und Riesenfreude bei der Sache, wie man auch aus folgenden Kommentaren einiger Schüler heraus lesen kann:

Matthias S.: *„Mir hat es sehr gut gefallen. Am besten hat mir das Selbstsichern gefallen.“*

Dominik T.: *„Mir gefiel der Boulderraum sehr, weil da ein Überhang war.“*

Tobias P.: *„Mir hat es gefallen, weil es sehr lustig war und ich etwas dazu gelernt habe. Toll war auch, dass sie uns den Halbmastwurf gezeigt haben, denn das ist sehr wichtig!“*

Da das Wahlangebot mit so großer Begeisterung von den Schülern und Schülerinnen aufgenommen wurde, haben sich die ‚Alpini del 6° Reggimento' gerne für einen weiteren Kletterblock bereit erklärt. Dafür und für das kostenlose Bereitstellen des Raumes sowie für die hilfreiche Unterstützung beim Klettern möchten sich alle Beteiligten herzlich bei ihnen bedanken!

In der Kletterhalle der Militärkaserne

DANKE!

Niederdorfer Eishockeyspieler in Toblach

Supersaison der Icebears

In der Eishockeysaison 2008-09 haben insgesamt 7 Spieler aus Niederdorf an verschiedenen Meisterschaften des HC Toblach teilgenommen.

Bei der U15-Mannschaft waren mit Ploner Lukas, Kapitän Egarter Raphael, Grünfelder Michael ,Weissteiner Simon und Tiefenthaler Hannes gleich fünf Spieler vertreten. Sie spielten eine hervorragende Meisterschaft und belegten den 7. Platz. Nach 26 Spielen wurden 13 gewonnen, es gab 2 remis und 11 Spiele wurden verloren. Unsere Mannschaft bestand nicht nur aus Spielern aus Toblach und Niederdorf, drei kamen aus Auronzo und sechs aus Bruneck.

Bei der U17-Mannschaft spielten 2 Niederdorfer. Kapitän Bachmann Rene und Schweitzer Viktor. Sie erreichten die Play Offs. Das bedeutete den direkten Klassenerhalt. Ein großer Erfolg, wenn man bedenkt, dass die U17 erst voriges Jahr in die 1. Division aufgestiegen ist. Bachmann und Schweitzer spielten auch die Meisterschaft der U19 in Bruneck.

Auch bei der Freizeitmannschaft, den “Mammuts” aus Toblach, war mit Tiefenthaler Manuel ein Niederdorfer vertreten. Bei der Pustra Hockey Liga belegten sie den 3. Rang.

Hervorzuheben sind die Superleistungen in dieser Saison von Bachmann Rene. Er spielte nicht nur die U17-Meisterschaft in Toblach und die U19-Meisterschaft mit Bruneck, sondern er schaffte es in der laufenden Saison zum Stammverteidiger in die Mannschaft der Serie C aufzusteigen. Eine bemerkenswerte Leistung des erst 16 -Jährigen, der mit den Icebears, nach 18 Jahren, heuer den Italienmeistertitel der Serie C Under 26 nach Toblach holen konnte. Komplimente Rene, und alles Gute für deine Eishockeyzukunft!

Italienmeister Rene Bachmann

Bei den Heimspielen der Serie C wurden bis zu 600 Zuschauer gezählt.

Tiefenthaler Alfred

Wegkreuze, Bildstöcke und Kapellen

Zeugen von Volksfrömmigkeit

In Niederdorf und Umgebung befinden sich mehrere Wegkreuze, Bildstöcke und kleine, private Kapellen, die von einer gelebten Frömmigkeit unserer Bevölkerung Zeugnis ablegen. Sie wurden meist von einzelnen Familien oder auch Vereinigungen zu bestimmten Anlässen errichtet, bzw. in den letzten Jahren renoviert und gepflegt. Diese Kostbarkeiten zu erfassen und in einem Bericht kurz zusammenzufassen war mir schon lange ein Anliegen.

Die Wegkreuze

Das „Fauster Kreuz“

Das „Menghin Kreuzl“ am östlichen Dorfeingang hat einen historischen Hintergrund. Gerade im heurigen Gedenkjahr der Tiroler Freiheitskämpfe von 1809 kommt ihm eine besondere Bedeutung zu. Hier wurde im Jahre 1810 der Niederdorfer Freiheitskämpfer und Schützenhauptmann Johann Jaeger, Taggerbauer, von den Franzosen hingerichtet.

Das „Lexer Kreuz“

Beim „Mesner Kreuzl“ vor dem Mesnerhaus und bei dem in der Nähe auf dem Anstieg zum Eggerberg wurde bei Begräbnissen die Totenrast gehalten, d.h. die Leiche wurde dort vom Pfarrer eingesegnet, die Außerberger beim unteren und die Innerberger beim oberen Wegkreuz. Das obere Kreuz wurde im Jahre 2000 von der Familie Fauster Paul, vor deren Haus es steht, neu errichtet, nachdem es von entlaufenen Kühen überrannt worden war. Die Familie Fauster Paul bemüht sich auch um die Pflege dieses Wegkreuzes.

Beim „Fauster Kreuz“ wurde der Leichenzug aus Prags vom Pfarrer in Empfang genommen. Für den Blumenschmuck sorgt Ortner Engelbert.

Beim „Aperle Kreuz“ kann der Vorbeigehende folgenden Spruch lesen: „Es gehe vorbei wer immer woll, Jesus und Maria grüßen soll ! Gelobt sei Jesus Christus !“

Beim „Lexer Kreuz“ an der Rienzstraße gegenüber der „Lexer-Brücke“ wurde bei den feierlichen Prozessionen zu Fronleichnam und Herz Jesu ein Altar errichtet, bei welchem das vierte Evangelium gelesen wurde. Das Kreuz wurde in den 70er Jahren von der Familie Bachmann Gottfried (Tschöll Fritz) restauriert und seither gepflegt.

Das „Metzgermair-Kreuz“ steht auf dem Feldweg zur Mooskirche und gehört der Familie Mayr Eisendle. Es befindet sich am Rande des Metzgermair Feldes“ und wurde im Jahre 2004 vom Jungbauer Anton Eisendele renoviert. Frau Villgratter Maria, jetzt im Altersheim, schmückt das Kreuz mit frischen Blumen.

Im Rienzner Garten, unterhalb des Bahnhofs, steht das „Rienzner-Kreuz“. Beim Eisenbahnbau wurde es hierher versetzt, vorher stand es oberhalb des Weges.

Das „Tschöll-Kreuzl“ gehört den drei Nachbarn : Tischlerei Kopfsguter, Schmiedhofer Mühle und Familie Kopp. Das erste Kreuz stammte wahrscheinlich von der damaligen Tischle-

Das „Tschöll-Kreuzl“

reiTschöll. Im Jahre 2005 wurde das Kreuz erneuert. Die Tischlerei Kopfsguter erstellte den Balken und der Herrgott stammt vom Niederdorfer Künstler Georg Krautgasser. Eingeweiht wurde das neue Kreuz

Wegkreuz beim „krumpen Lärchl"

bei der Prozession mit Bachsegen am Pfingstsonntag 2005. Frau Gerda Schmiedhofer versieht das Kreuz mit Blumenschmuck.

In der Nähe des Bauernhauses „Alber" am westlichen Dorfausgang steht das „Alber-Kreuz". Es scheint bereits in einer Mappenskizze von 1760 auf und ist eines der ältesten Kreuze im Dorf . Es gehört der Familie Burger, „Alber", und hier wurde früher bei Begräbnissen aus Prags die Totenrast gehalten und die Leiche eingesegnet.

Beim Gasthof Weiherbad steht ein erst kürzlich errichtetes Wegkreuz. Es wurde im Frühjahr 2008 eingeweiht und gehört der Familie Rauter Stoll. Das Kreuz wurde von Elmar Stoll gezimmert, der Herrgott stammt vom Künstler Pfeifhofer Peter aus Sexten.

Auf dem Wanderweg nach Prags, vorbei am „krumpen Lärchl", am „Gastegg", hat der Niederdorfer Heimkehrer- und Frontkämpfer-Verband anlässlich der 1000-Jahr Feier von Niederdorf im Jahre 1994 ein Wegkreuz errichten lassen, welches vom Zimmermeister Johann Gruber gefertigt wurde. Ursprünglich stand dort eine krumme Lärche, an deren Stamm ein kleines Kreuz angebracht war. Als diese entfernt werden musste, regte der Obmann des Frontkämpferverbandes, Ploner Rudi, die Errichtung eines neuen Kreuzes an. Er und seine Frau Herta kümmern sich um die Pflege dieses Wegkreuzes.

In der Nähe der Maistatter Brücke an der „Grabach" befindet sich, ganz versteckt, ein Wegkreuz mit dem Bild des Heiligen Johannes v. Nepomuk, dem sogenannten Brückenheiligen und Schutzpatron gegen Wassergefahr.

Auch weiter bergauf, am Waldweg zum „Kalkbrünnl", im "Reewinkl", kann der Wanderer bei einem Wegkreuz kurz inne halten.

Die Bildstöcke

Auf dem Weg zur Maistatt trifft man auf das „Stöckl zu den 14 Nothelfern". Es wurde um die Mitte des 19. Jahrhunderts errichtet. Der Volksmund erzählt, dass die Eheleute von Bad Maistatt sich nach einer Ehekrise getrennt hatten. Nach einiger Zeit jedoch versöhnten sie sich und entschlossen, wieder zusammenzuziehen. Sie vereinbarten den Tag und der Ehemann ging seiner Frau entgegen, die sich auf den Weg zur Maistatt gemacht hatte. Dort, wo sie sich trafen, ließen sie den Bildstock errichten. Er zeigt die 14 Nothelfer: Ägydius, Barbara, Blasius, Christophorus, Georg, Isidor, Katharina, Leonhard, Margareth, Notburga, Rochus, Remigius, Sylvester, Wendelin.(nach einer Quelle von Emma Wassermann)

Auf dem Weg zu den Nockwiesen befindet sich auf einer Waldlichtung das „Stöckl", erbaut um das Jahr 1885. Dort soll vorher ein Baum mit einem Kreuz gestanden sein, welcher durch einen Blitz zerschmettert wurde. Aloisia Fuchs geb. Hofer, Kupferer-Mutter (1850 - 1947) und Theres Pallhuber (1847 - 1940), damals Kellnerin im Gasthaus Harrasser, veranlassten, das Bildstöckl auf diesem Platz zu errichten. Stefan Pallhuber, Vater der Theres, machte die Maurerarbeit, das Blechdachl wurde beim Kupferschmied Fuchs gemacht. Im Jahr 1992 wurde das inzwischen baufällig gewordene Stöckl von der Familie Kammerer restauriert. Am 11. Juni 1994 wurde es von Pfarrer Franz König gesegnet.

Stöckl auf dem Weg in die Nockwiesen

„Stöckl zu den 14 Nothelfern" auf dem Weg zur Maistatt

Die Kapellen

Die Streusiedlung am Eggerberg brachte es mit sich, dass im 18. Jahrhundert eine Reihe von Kapellen bei Weilern und einzelnen Bauernhöfen von Privaten erbaut worden sind. Sie werden bei uns „Stöckl" genannt.

Das „Gruber-Stöckl" am Eggerberg wurde um 1760 erbaut und bekam 1853 einen vom Neustifter Prälaten geweihten Altarstein. Der dazugehörende Gruberhof brannte 1820 ab und das Feld gehört heute dem Taggerbauern. Im Türmchen hängen zwei Glocken, die zu Ehren Mariens und des hl. Kreuzes geweiht sind. Der 2007 verstorbene Prof. Josef Lercher, bei uns bekannt als „Kleinsinner Geistlicher", weil er in der Kleinsinne am Eggerberg aufgewachsen war, hing sehr an dieser Kapelle und zelebrierte in den Sommerferien dort oft eine hl. Messe. Gepflegt wird das „Gruber Stöckl" von der Familie Gruber-Stocker.

Das „Thaler Stöckl"

Das „Thaler-Stöckl" gehört zum Thalerhof am Eggerberg und wurde vom Bauer Josef Mayr 1768 erbaut. Er hatte bereits 1723 einen Kapellenraum in seinem Wohnhaus errichtet. Die neue Kapelle entstand neben dem Hof und ist heute im Besitz der Familie Reinhard Stabinger. Sie wurde in den 60er Jahren von der Familie renoviert.

Das „Ringler-Stöckl" wurde um 1780 durch den Ringlerbauern Peter Kühbacher errichtet und ist zu Ehren der „Maria Hilf" geweiht. Es befindet sich am Eggerberg, unterhalb des Ringlerhofes.

Bei den Sinnerhöfen am Eggerberg befindet sich das „Sinner-Stöckl". Es wurde um 1720 erbaut und war bis vor wenigen Jahren in einem sehr schlechten Zustand. Im Jahre 2006 nahm die Niederdorfer Schützenkompanie „Johann Jaeger" die Renovierungsarbeiten in Angriff, und so konnte das „Sinner-Stöckl" vom Verfall gerettet werden. Am Sonntag, 8. Oktober 2006 konnte das „Stöckl", nach aufwendigen Restaurierungsarbeiten, von Pfarrer Franz Künig eingeweiht werden.

An dieser Stelle sei allen, die sich um den Erhalt und die Pflege dieser Denkmäler bemühen ein aufrichtiger Dank ausgesprochen, auch wenn nicht alle namentlich erwähnt werden konnten. Viele tun dies in aller Stille und leisten doch einen großen Dienst für die Dorfgemeinschaft, für Einheimische und Gäste, welche bei den Wegkreuzen, Kapellen und Bildstöcken zu einer Betrachtung inne halten und sich über die gut erhaltenen, gepflegten Kostbarkeiten erfreuen.

Helene Stragenegg

Altarbild im „Thaler Stöckl"

BAUKONZESSIONEN / CONCESSIONI EDILIZIE

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 01.10.2008 bis 28.02.2009
Elenco delle concessioni edilizie dal 01.10.2008 al 28.02.2009

Nr. - Datum/Data	Inhaber / titolare	Arbeiten	Lavori	Lage Bau / Posizione costr.
2008 / 41 vom 01.10.2008	Gruber Martha, St. Stefan, 11, 39039 Niederdorf Rienzner Gerhard, St. Stefan, 11, 39039 Niederdorf Rienzner Johann, St. Stefan, 11, 39039 Niederdorf	Ausbau des Dachgeschosses auf der Bp. 420 – 1. Variante	Completamento del sottotetto sulla p.ed. 420 – 1. Variante	B.p./p.ed. 420 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, St. Stefan, 11
2008 / 42 vom 02.10.2008	Fraktionsverwaltung Niederdorf Hauptort, Von-Kurz-Platz, 5, 39039 Niederdorf	Sanierung der Quelle Putz	Risanamento della sorgente Putz	G.p./p.f. 2528 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2008 / 43 vom 08.10.2008	Intercamp KG der Klettenhammer Marta & Co.	Neubau eines dezentralen Sanitärgebäudes für die Intercamp KG	Costruzione di un edificio sanitario centrale per il campeggio Intercamp KG	G.p./p.f. 2061/1 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2008 / 44 vom 17.10.2008	Donadelli Franco, Via del Vascello, 12, 00152 Roma	Änderung des Dachgeschosses des m.A.5 der Bp. 394	Modifica sottotetto con aggregazione all'appartamento p.m. 5 p.ed. 394	B.p./p.ed. 394 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Im Lexeranger, 1
2008 / 45 vom 30.10.2008	Hofer Gottlieb, Frau-Emma-Straße, 36, 39039 Niederdorf	Errichtung eines Heuschuppens	Costruzione di un fienile	G.p./p.f. 656 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2008 / 46 vom 24.11.2008	Mairhofer Maria Theresia, Stainachweg, 4, 39039 Niederdorf	Anbringung von Sonnenkollektoren	Sistemazione di panelli solari	G.p./p.f. 1609 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa G.p./p.f. 1611 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa G.p./p.f. 2616/2 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Stainachweg, 4
2008 / 47 vom 24.11.2008	Villgratter Markus, Rienzstraße, 8, 39039 Niederdorf	Abbruch und Wiederaufbau – Sanierung des bestehenden Wohnhauses	Demolizione e ricostruzione – Risanamento della casa esistente	B.p./p.ed. 298 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Rienzstraße, 8
2008 / 48 vom 02.12.2008	Durnwalder Martha, Frau-Emma-Straße, 19, 39039 Niederdorf Kühbacher Wolfgang, Parkweg, 2, 39039 Niederdorf	Abbruch und Wiederaufbau der Bp. 158 und Gp. 274	Demolizione e ricostruzione della p.ed. 158 e p.f. 274	B.p./p.ed. 158 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa G.p./p.f. 274 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Rienzstraße, 47
2008 / 49 vom 10.12.2008	Senfter-Griessmair Rosalinde, Hans-Wassermann-Straße, 1, 39039 Niederdorf	Umstellung der bestehenden Heizzentrale auf Biomasse	Cambiamento dell'impianto di riscaldamento a biomassa	B.p./p.ed. 78 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Hans-Wassermann-Straße, 1
2008 / 50 vom 15.12.2008	Kahn Alfred, Kahn Anton, Kahn Elisabeth, Kahn Franz, Frau-Emma-Straße, 27, 39039 Niederdorf	Bauliche Umgestaltung des Wohnhauses und des Wirtschaftsgebäudes	Ristrutturazione della casa (parte abitazione e agricola)	B.p./p.ed. 35/1 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Frau-Emma-Straße, 27
2009 / 1 vom 16.01.2009	Egarter Hilda, Eggerberg, 4, 39039 Niederdorf	Errichtung eines Maschinenraumes – 1. Variante	Costruzione di una rimessa – 1. Variante	G.p./p.f. 1284 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Eggerberg, 4
2009 / 2 vom 20.01.2009	Nordbau Peskoller GmbH, Handwerkerzone, 13, 39030 Kiens	Abbruch und Wiederaufbau des Gebäudes auf Bp. 136 – 3. Variante	Demolizione e ricostruzione dell'edificio su p.ed. 136 – 3. Variante	B.p./p.ed. 136 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2009 / 3 vom 20.01.2009	Fauster Artur, St. Stefan, 3, 39039 Niederdorf	Sanierung und Erweiterung des Reihenhauses – 1. Variante	Risanamento e ampliamento della casa – 1. Variante	B.p./p.ed. 426 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, St. Stefan, 3
2009 / 4 Vom 21.01.2009	Mair Gertraud, Parkweg, 19, 39039 Niederdorf	Interner Ausbau mit geringfügigen Änderungen an den Fassaden am Gebäude Bp. 16	Completamento interno con modifiche delle facciate dell'edificio p.ed. 16	B.p./p.ed. 16 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Parkweg, 19
2009 / 5 vom 21.01.2009	Gemeinde Niederdorf, Von-Kurz-Platz, 5, 39039 Niederdorf	Gestaltung des Feldsagerplatzes	Sistemazione del piazzale Feldsagerplatz	
2009 / 6 vom 22.01.2009	Neumair Friedrich, Elvaserstraße, 48, 39042 Brixen	Ausbau einer Wohnung im DG und Umgestaltung der Wohnung im 1. Stock	Cmpletamento di un appartamento nel sottotetto e ristrutturazione dell'appartamento nel 1° piano	B.p./p.ed. 32 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Frau-Emma-Straße, 28
2009 / 7 vom 22.01.2009	Gemeinde Niederdorf, Von-Kurz-Platz, 5, 39039 Niederdorf	Fahrradweg Niederdorf-Prags, Baulos 1, Pragsertal, Variante Querung Plataristraße	Pista ciclabile Villabassa-Braies, 1. lotto, Valle di Braies, Variante incrocio Via Platari	
2009 / 8 vom 23.01.2009	Rauter Reinhard, Mellaten, 4	Abbruch und Wiederaufbau des baufälligen Teiles des Schuppens	Demolizione e ricostruzione della parte cadente della capanna	G.p./p.f. 464 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2009 / 9 vom 02.02.2009	Bacher KG des M. Schweitzer & Co., Parkweg, 55, 39039 Niederdorf	Erweiterung der Werkhalle – 1. Variante	Ampliamento del capannone – 1. Variante	B.p./p.ed. 451/1 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2009 / 10 vom 02.02.2009	Stauder Josef, Hans-Wassermann-Straße, 18, 39039 Niederdorf	Ausführung einer Photovoltaikanlage	Realizzazione di un impianto fotovoltaico	B.p./p.ed. 649 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Von-Kurz-Straße, 47
2009 / 11 vom 18.02.2009	Tecno Fenster GmbH, Handwerkerzone, 31, 39039 Niederdorf	Anbringung einer Photovoltaikanlage	Sistemazione di un sistema fotovoltaico	B.p./p.ed. 468 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Handwerkerzone, 31

Bürgerinformation zur neuen Bioabfallsammlung für die Haushalte

START DER BIOMÜLLSAMMLUNG: 1. MÄRZ 2009

Ein Leitfaden zur korrekten Benützung der „Biotonne“

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Abfallvermeidung- und Verminderung ist heute wichtiger denn je.
Während Wertstoffe wie Glas, Papier, Kartonagen, Metalle, Schadstoffe usw. bereits mit großem Erfolg getrennt gesammelt und wiederverwertet werden, so gelangen die Bioabfälle der Haushalte immer noch in den Restmüll.
Es wird deshalb mit Beginn 01. März 2009 der Entsorgungsdienst für Bioabfälle eingeführt, welcher es allen Haushalten ermöglicht, den organischen Abfall getrennt abzugeben.
Die Sammlung des Bioabfalls ist vor allem deshalb notwendig, da er einerseits auf der Deponie erhebliche Umweltbelastungen (Deponiegas, Sickerwasser, hygienische Probleme) verursacht und andererseits es gesetzlich untersagt ist, organische Abfälle zum Restmüll zu geben.
Dieses Mitteilungsblatt enthält wichtige Informationen rund um die Bioabfallsammlung und sollte deshalb genau durchgelesen werden.

Der Bürgermeister
- Dr. Johann Passler -

Der Gemeindereferent für Umwelt
- Florian Sinner -

Die Sammlung

In den Gemeinden des oberen Pustertals wird nicht das „Abholsystem“, sondern das „Bringsystem“ eingeführt.
Jeder Haushalt, Zweitwohnungsbesitzer, Zimmervermieter sowie Barbesitzer bekommen von der Gemeinde einen Biobehälter zu 20 Litern.
Die Behälter werden allen zugestellt. Sollte jemand vergessen worden sein, muss er sich bitte in der Gemeinde

Informazioni ai cittadini sul nuovo sistema di raccolta dei rifiuti biologici

RACCOLTA DIFFERENZIATA DEI RIFIUTI ORGANICI: DAL 1° MARZO 2009

Una guida per il corretto utilizzo “del contenitore per i rifiuti biologici“

Cari cittadini!

Evitare e ridurre i rifiuti è oggi più importante che mai.
Mentre i materiali riutilizzabili come il vetro, la carta, i metalli ecc. vengono già raccolti separatamente con grande successo e riciclati, i rifiuti organici finiscono spesso tra i rifiuti residui.
Per questo motivo, a partire dal 1° marzo 2009, viene ora introdotto il cosiddetto „contenitore biologico“ che consente a tutti gli utenti di smaltire separatamente i rifiuti organici.
La raccolta dei rifiuti organici è importante soprattutto per il fatto che da un lato essi generano alla discarica notevoli problemi ambientali (gas di discarica, acqua d' infiltrazione, problemi igienici) e dall' altro perché è vietato gettare i rifiuti organici fra quelli residui.
Questo pieghevole informativo contiene informazioni importanti riguardo alla raccolta dei rifiuti organici e Vi invito pertanto a leggerlo con attenzione.

Il Sindaco
- dott. Johann Passler -

L'assessore all'ambiente
- Florian Sinner-

La raccolta

Nei comuni dell'alta Valle Pusteria non verrà introdotto il “sistema a ritiro“ ma invece il “sistema a conferimento“.
Ogni utenza domestica, possessore di seconda casa, affittacamere ed anche proprietario di bar, riceverà dal comune un contenitore per la raccolta biologica della capacità di 20 litri.
I contenitori verranno poi assegnati a tutti, dovesse essere dimenticato qualcuno, chiediamo gentilmente di comu-

melden.

- Der Bioabfall sollte säuberlich getrennt von allen Fremdstoffen, wie Papier, Plastik, Kunst- und Schadstoffe usw. in ein Sammelgefäß oder direkt in den verschließbaren Plastikbehälter zu 20 Litern gegeben werden.
- Um Geruchsbelästigungen zu vermeiden, sollte dieser immer, gut verschlossen, an einem kühlen Ort aufbewahrt werden.
- Sobald der Plastikbehälter voll (oder auch halbvoll) ist, muss dieser im Recyclinghof, während der üblichen Öffnungszeiten (dienstags von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und samstags von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr), in den eigens aufgestellten Biotonnen entleert werden.

Eigenkompostierung ist weiterhin möglich. Für Haushalte, die eine Eigenkompostierung durchführen, gibt es eine Tarifermäßigung. Die Haushalte dürfen nur unter Beachtung der Bauordnung und der Sanitätsgesetze die Eigenkompostierung, unter folgenden Voraussetzungen, betreiben:

- Grundverfügbarkeit;
- Privater Kompostbehälter;
-Angemessene Abstände zum angrenzenden Nachbargrund und Nachbarwohngebäude;
- Die Verwendung des bei der Kompostierung entstandenen Kompostes muss gewährleistet sein;
- Balkon- und Terrassenkompostierung ist nicht zugelassen.

Die ordnungsgemäße Kompostierung muss nachgewiesen werden (Kontrollen werden durchgeführt). Aus der Kompostierung dürfen keinerlei Beeinträchtigungen für die Nachbarn und Mitbewohner entstehen; sollte die Kompostierung nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden, kommt die entsprechende Tarifreduzierung nicht zur Anwendung.

Wer die Eigenkompostierung durchführen möchte, muss ein entsprechendes Formular ausfüllen und in der Gemeinde Niederdorf - Steueramt abgeben.

Die Landwirte haben die Möglichkeit, ihren Bioabfall in der Landwirtschaft (Misthaufen oder Verfütterung) zu entsorgen und sind daher von der Bioabfallbringung befreit. Für Landwirte, welche Urlaub auf dem Bauernhof anbieten, gelten diese Bestimmungen nicht.

Waschdienst

Da Bioabfall hygienische Probleme (Geruchsentwicklung, Anlocken von Fliegen und anderen Insekten) mit sich bringen kann, ist es wichtig, den Bioabfallbehälter regelmäßig zu reinigen. Es wird deshalb empfohlen, unmittelbar nach der Entleerung eine Reinigung durchzuführen.

nicarlo al comune.

- I rifiuti organici dovrebbero essere raccolti in modo pulito e separato da altri materiali estranei, quali plastica, metalli, materiali tossico-nocivi, ecc. e messi in un contenitore o direttamente nel contenitore di plastica, munito di chiusura, del volume di circa 20 litri.
- Onde evitare cattivi odori, esso dovrebbe essere conservato sempre ben chiuso in un luogo fresco.
- Non appena il contenitore di plastica sarà pieno (o anche pieno a metà), dovrà essere svuotato nel centro di riciclaggio comunale, durante i consueti orari di apertura (martedì dalle ore 14.00 alle ore 16.00 e sabato dalle ore 09.00 alle ore 11.00), negli appositi contenitori biogeni presenti.

Il compostaggio in proprio è consentito. Per le utenze domestiche che effettueranno un compostaggio in proprio è prevista una riduzione della tariffa. Le utenze domestiche possono effettuare il compostaggio in proprio, osservando l'ordinamento edilizio e le leggi di sanità, con le seguenti prescrizioni:

- Disponibilità di terreno;
- Contenitore di compostaggio privato;
- Adeguata distanza dal terreno ed edificio confinante;
- Deve essere garantita l'utilizzazione del compost prodotto con il proprio compostaggio;
- Non sono ammessi i compostaggi su balconi o su terrazzi.

L'esecuzione a regola d'arte del compostaggio dovrà essere dimostrata (verranno effettuati dei controlli). Gli inquilini ed i vicini di casa non devono essere disturbati in alcun modo dal compostaggio. Qualora il compostaggio non venisse eseguito a regola d'arte, non potrà essere applicata la relativa riduzione tariffaria prevista.

Chi sia intenzionato ad eseguire il compostaggio in proprio, dovrà comunicarlo al Comune di Villabassa - Uff. Tributi.

Gli agricoltori hanno la possibilità di eseguire il compostaggio inserendolo nel ciclo agricolo (concimaia o alimentare con i resti i propri animali) e per questo essi sono esentati dal consegnare rifiuti biologici. Queste ultime disposizioni non sono valide per gli agricoltori che effettuano l'attivita' di agriturismo.

Lavaggio del contenitore

Poiché i rifiuti organici possono comportare problemi di carattere igienico (cattivi odori, attirare mosche ed altri insetti), è importante pulire regolarmente il contenitore biogeno. Esortiamo i cittadini di eseguire la pulizia immediatamente dopo lo svuotamento.

Wie sammle ich den Bioabfall?

Je trockener Bioabfälle sind, um so besser. Geruchsprobleme entstehen nur dort, wo der Inhalt des Biobehälters zu nass ist oder wo dieser in der prallen Sonne steht.
Um Geruchsprobleme zu vermeiden, sollte der Biosammelbehälter nie in die Sonne gestellt werden.
Im Winter vor Frost schützen.
Die Anleitung zur Trennung der Bioabfälle muss strikt eingehalten werden !
Es werden auch Kontrollen durchgeführt.

Die beiliegenden und in der Gemeinde erhältlichen Papiersäckchen können für die Entsorgung des Biomülls verwendet werden.

Was passiert mit dem Inhalt aus der Biotonne

Der eingesammelte Bioabfall wird von der Firma Taferner Josef Isidor aus Toblach beim Recyclinghof bzw. bei den Hotels, Pensionen und Restaurationsbetrieben direkt abgeholt. Telefonnummer der Sammelfirma: 0474 972533 Handy-Nr.: 3494759698

Rund 30% des Hausmülls sind Bioabfall

Während derzeit nur etwa 8% der Bioabfälle kompostiert werden, soll es mit der neuen Sammlung nun möglich werden, den organischen Anteil im Restmüll fast gänzlich zu beseitigen und somit den Restmüll gewichtsmäßig um ca. 1/3 zu erleichtern.
Mit Hilfe des Biobehälters kann einer der wichtigsten Naturkreisläufe wieder geschlossen werden.

Come raccogliere i rifiuti organici?

I rifiuti organici, più asciutti sono, meglio è. I cattivi odori insorgono solo dove il contenuto del contenitore biogeno è troppo bagnato o se il contenitore stesso è esposto al sole battente.
Per evitare cattivi odori, il contenitore biogeno non dovrebbe mai essere esposto al sole.
D'inverno proteggere dal gelo.
Le istruzioni per la separazione dei rifiuti organici devono essere osservate scrupolosamente! Verranno anche eseguiti dei controlli.

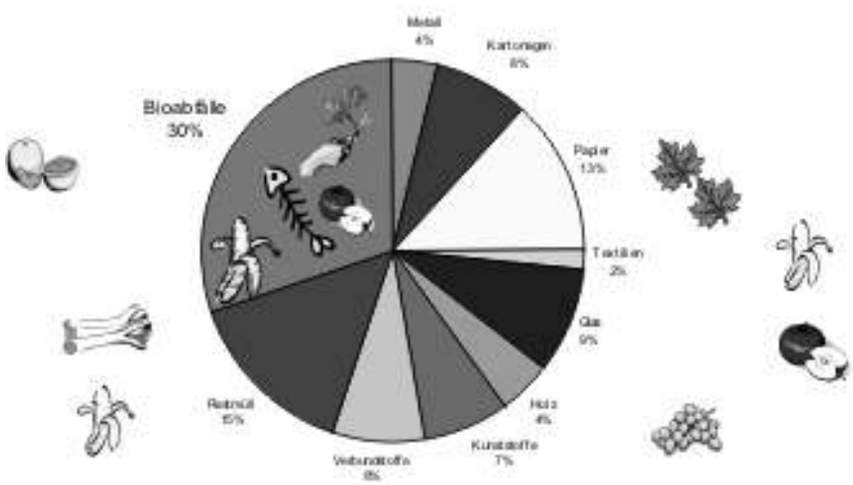
Gli allegati sacchetti di carta che vengono distribuiti in comune possono essere utilizzati per lo smaltimento dei rifiuti organici.

Smaltimento dei rifiuti organici

I rifiuti biologici verranno raccolti dal centro di riciclaggio o direttamente dagli Hotel, dalle pensioni e dai ristoranti da parte della ditta Taferner Josef Isidor di Dobbiaco. (n.tel. 0474 972533 cell. 3494759698)

Circa il 30% dei rifiuti domestici sono organici

Mentre attualmente solo ca. l' 8% dei rifiuti organici viene compostato, con la nuova raccolta dovrebbe essere ora possibile eliminare quasi del tutto la quota organica dei rifiuti residui e quindi diminuire il peso dei rifiuti residui di ca. 1/3.
Con l' aiuto del contenitore biogeno è possibile chiudere nuovamente uno di più importanti cicli naturali.



Was darf in die Biotonne?

Geeignete Materialien
Aus Küche und Haus:
Speisereste: (inkl. Fleisch, Fisch, und kleinere Knochen)
Verschimmelte Lebensmittel (Brot, Käse etc.)
Obst-, Salat- und Gemüsereste
Schalen von Südfrüchten
Kaffeesatz und Teereste inkl. Filterbeutel
Getreideerzeugnisse: Getreide, Mehle usw.
Eierschalen
Milch-.und Milchprodukte wie Käse, Joghurt, Eis, Süßspeisen usw.
Nicht geeignete Materialien!!!
Schadstoffe aller Art (Batterien, Farbreste, Medikamente usw…)
Käserinden ,Wurstpellen (sind oft aus Plastik) und Nussschalen
Öle und Fette (weder pflanzliche noch mineralische)
Papier und Pappe - Tapetenreste
Aschen (z.B. Zigarettenasche bzw. -kippen, Kohlen- und Brikettasche etc.)
Leder und Gummi (z.B. Schuhe, Schläuche und Reifen)
Exkremente von Haustieren (Hunde, Katzen – Hygieneprobleme) - Katzenstreu
Kehricht, Staubsaugerbeutel, Gips und Mörtelreste
Keramikerzeugnisse wie Tassen, Teller, Schüssel, Kannen bzw. Scherben davon
Kunststoffe aller Art (Frischhaltefolien, Nylonsäcke, Joghurtbecher usw…)
Wegwerfwindeln
Säckchen bzw. Taschen aus Plastik und auch biologisch abbaubar
ACHTUNG: ES DÜRFEN KEINE SÄCKCHEN BZW. TASCHEN FÜR DEN BIOBEHÄLTER VERWENDET WERDEN (AUCH NICHT BIOLOGISCH ABBAUBARE) AUSSER DIE PAPIERTASCHE,DIE IN DER GEMEINDE ERHÄLTLICH SIND.
Weitere Auskünfte erhalten Sie im Gemeindeamt (Steueramt)
Alle jene Bürger, denen die Biotonne nicht zugestellt worden ist, können sich an das Steueramt der Gemeinde Niederdorf wenden;

Cosa si può mettere nel contenitore biogeno?

Materiali adatti
Dalla cucina e dalla casa:
avanzi di pasti (inclusi carne, pesce, formaggio e piccoli ossi)
alimentari ammuffiti (pane, formaggio, ecc.)
avanzi di frutta, insalata e verdura
bucce di frutta
Fondi di caffè e di tè, incluse le bustine filtro
prodotti derivanti dai cereali: cereali, farine, etc.
Gusci d'uovo
Latticini e prodotti derivanti da latticini come formaggio, Yogurt, gelati, dolciumi, ecc.
Materiali non adatti!!!
Rifiuti nocivi di ogni genere (batterie, avanzi di vernici, colori, medicinali, etc...)
croste di formaggio e pelli di insaccati (sono spesso di plastica) e gusci di noce
olio e grassi (sia di origine vegetale che minerale)
carta stampata a colori (riviste ecc.)
Cenere (es. cenere di sigaretta ovvero mozziconi, cenere di carbone, etc.)
Cuoio e gomma (es. scarpe, tubi e pneumatici)
escrementi di animali domestici di medie dimensioni (cani e gatti) e lettiere dei gatti
Spazzatura, sacchetti dell' aspirapolvere, resti di gesso e malta
Carta e cartone in grandi quantità
Resti di tappezzeria
Metalli, vetro e ceramica (es. piatti, tazze, ecc.)
Materie plastiche di ogni genere (fogli salvafreschezza, sacchetti di nylon, vasetti dello yogurt, ecc…)
Pannolini a perdere
Può ottenere ulteriori informazioni presso il Comune di Villabassa (Uff. Tributi)
Tutti coloro che non hanno ricevuto il contenitore per la raccolta dei rifiuti organici possono rivolgersi all`Ufficio tributi del Comune di Villabassa

Todesfälle in der Pfarrei Niederdorf im Jahr 2008

1. Alois Steinwandter
Prags
* 22.09.1929
+ 10.02.2008
Alter: 79

2. Franz Neumair
*09.04.1922
+ 21.02.2008
Alter: 86

3. Franz Niederkofler
* 07.07.1932
+ 10.03.2008
Alter: 76

4. Othmar Zingerle
* 16.11.1964
+ 18.03.2008
Alter: 44

5. Klara Sinner Obersteiner
Prags
* 07.04.1916
+ 10.04.2008
Alter: 92

6. Franz Innerkofler
* 02.02.1927
+ 16.04.2008
Alter: 81

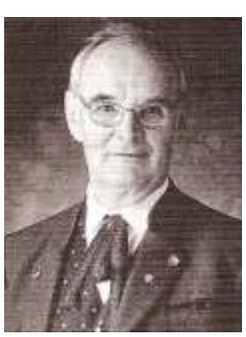
7. Maria Fauster Walder
* 28.03.1923
+ 25.04.2008
Alter: 85

8. Viktor Cosso
* 16.02.1941
+ 19.05.2008
Alter: 67

9. Enzo Zanetti
* 22.09.1927
+ 20.07.2008
Alter: 81

10. Rosa Brunner Kamelger
* 31.01.1947
+ 26.07.2008
Alter: 61

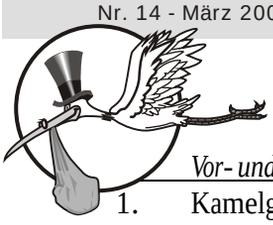
11. Katharina Hofer (Sr. Patrizia)
Dillingen an der Donau
* 09.11.1936
+ 08.08.2008
Alter: 72



12. Leopold Troger
* 06.09.1934
+ 13.10.2008
Alter: 74

13. Paul Weidacher
Prags
* 10.07.1960
+ 20.11.2008
Alter: 48

Aus dem Standesamt-Kurz Notiert



Geburten in der Gemeinde Niederdorf im Jahr 2008

	Vor- und Zuname	*Eltern*	*Adresse*	*Geburtsdatum*
1.	Kamelger Sarah	Helene - Hofer Franz	St. Stefan 35	10.02.2008
2.	Kammerer Sophia	Werner - Rainer Sabine	Franz-Siessl-Weg 7	27.02.2008
3.	Burger Jonas	Dieter - Taschler Sabine	Johann-Jäger-Straße 10 / A	28.02.2008
4.	Reznicek Elias	Andrea - Klettenhammer Karl Heinz	Parkweg 11	16.03.2008
5.	Irenberger Katharina	Markus - Mittich Veronika	St. Stefan 17 / A	26.03.2008
6.	Mitterrutzner Moritz	Hubert - Walder Roswitha	Jakob-Traunsteiner-Str. 12	17.04.2008
7.	Irenberger Jonas	Rudy - Egarter Christine	Von-Kurz-Straße 23	20.04.2008
8.	Stoll Alex	Roland - Voppichler Petra	Von-Kurz-Straße 13	21.04.2008
9.	Kamelger Pius	Patrick - Durnwalder Sigrid	Eggerberg 2	23.05.2008
10.	Jaeger Maximilian	Johann - Trenker Helga	Rienzstraße 27	27.06.2008
11.	Nagele Laura	Florian - Leitgeb Julia	Weiherweg 1	02.07.2008
12.	Oberhofer Anna	Ewald - Selbenbacher Evi	Frau-Emma-Straße 43	18.07.2008
13.	Rhilal Saad	Omar - Ennarja Loubna	Von-Kurz-Straße 19	11.08.2008
14.	Gjeci Eduart	Ilir - Eltona Curuni	Frau-Emma-Straße 10	20.08.2008
15.	Fauster Rosa	Herbert - Obersteiner Rita	Parkweg 45	22.08.2008
16.	El Hajjaji Mokhtar	Abdoulwahab - Saidoun Khadija	Hans-Wassermann-Str. 24	31.10.2008
17.	Basso Alessia	Stefano - Fauster Sieglinde	Frau-Emma-Straße 32	24.12.2008

Trauungen in der Gemeinde Niederdorf im Jahr 2008

	Brautpaar	*Traugemeinde*	*Traudatum*
1.	Kühbacher Wolfgang - Mair Sonja	Niederdorf	02.02.2008
2.	Rainer Stefan - Hofer Priska	Niederdorf	12.04.2008
3.	Golser Martin - Hainz Sabine	St. Lorenzen	10.05.2008
4.	Hofer Stefan - Moser Elisabeth	Niederdorf	10.05.2008
5.	Kral Martin - Oberlechner Elfi	Niederdorf	17.05.2008
6.	Spiezia Luigi - Ferrara Maria Rosaria	Quadrelle	28.06.2008
7.	Lanz Karl - Hellweger Claudia	Niederdorf	28.06.2008

Tourenprogramm 2009 - Sektion Hochpustertal

Januar

18.01.	Rodel- und Schneeschuwanderung

Februar

01.02.	Skitour in Osttirol
07.02.	Mitgliederversammlung in Welsberg
22.02.	Schneeschuhwanderung

März

08.03.	Skitour: Barmerspitze 3.200 m in Rein
28.-29.03.	Skitourenwochenende: Essener-Rostockerhütte, westl. Simonyspitze 3.488 m

April

19.04.	Frühlingswanderung am Gardasee
30.04.-03.05.	Skitourentage der Sektion: Piz Palü 3.900 m und Piz Bernina 4.048 m

Mai

06.05.	Wanderung "50 plus": im mittleren Eisacktal
17.05.	Frühlingswanderung im Unterland
30.05.-02.06.	Sportklettern in Mittelitalien

Juni

28.06.	Krimmler Wasserfälle und Nationalparkzentrum

Juli

05.07.	Naturkundliche Wanderung: Gailtaler Höhenweg
08.07.	Wanderung "50 plus" im Gadertal
19.07.	Gipfeltour: Serles 2.718 m bei Innsbruck
25.-26.07.	Gletschertour: Kristallwand 3.329 m in der Venedigergruppe

August

05.08.	Wanderung "50 plus": im unteren Pustertal
09.08.	Spronser-Seen-Wanderung in der Texelgruppe
23.08.	Gipfeltour: Hochschober 3.240 m in Osttirol

September

06.09.	Gipfeltour: Kraxentrager 2.999 m in den Zillertaler Alpen
16.09.	Wanderung "50 plus" im Wipptal
27.09.	Sarntaler Weißhorn 2.705 m

Oktober

10.10.	Bergsteigermesse: St. Peter am Kofel - Toblach
25.10.	Törggelewanderung: Rittner Horn

Die AVS-Sektion Hochpustertal und die Tourenbegleiter übernehmen keine Haftung für eventuelle Unfälle!
Sämtliche Veranstaltungen sind AVS-Mitgliedern vorbehalten.

Sie finden uns auch im Internet unter

www.dorfablattl.it

Mitteilung

Bei der Verteilung der letzten Ausgabe kam es aufgrund der außerordentlichen Schneefälle Ende November / Anfang Dezember zu Verzögerungen. Deshalb hat die Feuerwehrjugend freundlicherweise die Verteilung übernommen. Sollte dabei jemand keine Ausgabe des Dorfablattl Nr. 13 - November 2008 erhalten haben, kann dieses in der Gemeinde abgeholt werden.

Öffentlichen Bibliothek Niederdorf

Projekt: „Bookstart-Babys lieben Bücher“

Die Eltern, die seitens des Amtes für Deutsche Kultur und Familie eine Erinnerungskarte erhalten haben, sollten bitte ihr Buchpaket in der Bibliothek abholen!
Das Buchpaket ist als Geschenk gedacht und kostenlos erhältlich.

Der Bibliotheksleiter
Josef Seiwald

Mitteilung

Am 11. Jänner 2009 wurde der SVP-Ortsausschuss Niederdorf für die nächsten 3 Jahre neu gewählt; er besteht aus folgenden Personen:
Baur Alfred (Obmann), Fauster Pepi (Stellvertreter), Senfter Wolfgang, Egarter Karl, Ortner Andreas, Stofner Anton, Ploner Kurt, Kuenzer Hannes, Ploner Zössmayr Maridl; Bürger-meister Dr. Passler Johann ist Rechtsmitglied.

Termine Baukommission

- 28.04.2009
- 23.06.2009
- 11.08.2009
- 06.10.2009
- 01.12.2009

Sollten Sie ein Projekt vorzulegen haben, werden Sie ersucht, dasselbe mit allen notwendigen Unterlagen

14 Tage vor dem jeweiligen Sitzungstermin

im Gemeindebauamt abzugeben.

Veranstaltungen März - Juli 2009

März 2009

	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
Mi	18.03.	20.00	Andreas-Hofer-Bus 1809-2009 Filmvorführung, Diskussions-Möglichkeit, Literaturvorstellung	Raiffeisensaal	SVP
Mi	25.03.	20.00	Vollversammlung	Hotel Emma	KFS
Fr	27.03.		Abschluss Mau-Mau-Turnier f. Kinder, Jugendliche u. Erwachsene	Bibliothek	ÖBN
Fr	27.03.		Vollversammlung		FCN
So	29.03.	9.00	Wintertriathlon mit Laufen, Radfahren und Tourenski (mit ASV Prags)	Niederdorf/Prags	ASVN
So	29.03.	13.00	Preiswatten	Hotel Emma	SKJJ
So		14.00	Einkehrtag		

April 2009

	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
Sa	04.04.	20.00	32. Jugendwallfahrt unter dem Motto „Rettungsanker Glauben“	Toblach Pfarrkir. Aufkirchen	Jugenddienst
So	05.04.	10.00	Palmweihe / Prozession	Von-Kurz-Platz	PGR
So	05.04.	14.00	Krankensalbung	Pfarrkirche	PGR
Fr	10.04.	16.15 – 21.00	Gebet und Meditation beim Hl. Grab	Spitalkirche	PGR
Fr	11.04.	7.00 – 18.00	Gebet und Meditation beim Hl. Grab	Spitalkirche	PGR
So	12.04.		Preisguffen	Von-Kurz-Platz	SBJ
Fr	17.04.	20.00	Vollversammlung	Turnhalle	Raiffeisenkasse
Sa	18.04.	17.00	Vollversammlung	Gasthof Rose	ASVN
So	19.04.	14.00	Firmung mit Einzug	Von-Kurz-Platz	PGR
Sa	25.04.	14.30	Vollversammlung	Raika-Kulturhaus	KVW

Mai 2009

	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
Fr	01.05.	8.00	Traditioneller Weckruf im Dorf	Dorf	MKN
Sa	02.05.	15.00	Einweihung Bibliothek	Bibliothek	ÖBN
Mi	06.05.	17.30	Kindermaiandacht (jeden Mittwoch im Mai u.z.: am 13., am 20., am 27.)	Pfarrkirche	PGR
So	10.05.	9.45	Erstkommunion	Von-Kurz-Platz	PGR
So	10.05.		Muttertagsaktion	Bibliothek	ÖBN
Sa	16.05.		Einweihung Kindergarten	Kindergarten	Gemeindeverw.
So	31.05.	10.00	Pfingstsonntag: Prozession mit Bachsegen	Dorf	PGR

Juni 2009

	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
So	07.06.	10.00	Dreifaltigkeitssonntag: Patrozinium Spitalskirche	Spitalskirche	PGR
Fr	12.06.	19.30	Eröffnung Ausstellung „Niederdorf und das Hochpustertal im Jahr 1809“	Museum Haus Wassermann	Gemeinde und BA
So	14.06.	10.00	Fronleichnam: Eucharistiefeier	Pfarrkirche	PGR
So	21.06.	9.00	Herz-Jesu-Fest: Eucharistiefeier und Prozession	Pfarrkirche	PGR

Juli 2009

	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
Fr/So	10.-12.07.		15. Südtirol-Dolomiti-Superbike Mountainbike-Marathon über 119 km und 60 km, Kinderrennen (Samstag), Fest- und Rahmenprogramm	Hochpustertal	OK-Superbike
So	19.07.	10.00	St. Magdalena: Patrozinium	Mooskirche	PGR
Sa	25.07.		07. Niederdorfer Feuerwehr-Nasswettbewerb	In der Au	FFN

Öffnungszeiten - Sprechstunden - Gleichbleibende Termine

Öffnungszeiten Gemeindeämter:	Mo 8.30 - 12.30 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr Di - Do 8.30 - 12.30 Uhr; Fr 8.30 - 12.00 Uhr
Sprechstunden Bürgermeister Dr. Johann Passler:	Mo und Mi 9.00 - 11.00 Uhr; Fr 9.00 - 11.00 Uhr und 18.00 - 19.00 Uhr
Sprechstunden im Pfarramt:	Mo, Fr 8.00 - 11.00 Uhr; Mi 16.00 - 18.00 Uhr;
Ordinationsstunden Dr. Gasser:	Mo 8.00 - 12.00 Uhr, 18.00 - 19.00 Uhr; Di 10.30 - 12.30 Uhr; Mi 8.00 - 12.00 Uhr, 16.00 - 17.00 Uhr; Do 8.00 - 12.00 Uhr; Fr 10.30 - 12.30 Uhr;
Ordinationsstunden Zahnarzt Dr. Cascavilla:	Mo - Fr 10.00 - 12.15 Uhr, 15.00 - 19.00 Uhr
Ordination im Fauster-Anger	Samstag/Sonntag nur für Notfälle
Öffnungszeiten Apotheke:	Mo - Fr von 09.00 - 12.00 Uhr und von 16.00 - 18.30 Uhr Sa von 09.00 - 12.00 Uhr
Pflegedienststelle Stiftshaus:	Mo-Fr 9.15 - 10.00 Uhr (Tel. 0474/745290)
Dienststelle für Mutter und Kind (Altersheim):	jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 09.30 bis 11.00 Uhr;
Ausleihzeiten in der Öffentlichen Bibliothek:	Di/Mi 18.00 - 19.15 Uhr; Do/Fr 19.00 - 20.15 Uhr; So 10.15 - 11.30 Uhr
Sprechstunden der KVW-Sozialfürsorger:	jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 17.00 Uhr
Singproben Kirchenchor:	jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im Wassermann-Haus
Seniorennachmittage:	jeden 2. Do im Monat - 14.30 Uhr im Wassermann-Stübele jeden 1. Mo im Monat - 15.30 Uhr Bibelrunde für Senioren
Bibelrunden:	jeden 1. Mo im Monat
Sitzungen des Pfarrgemeinderates:	jeden 3. Mo im Monat
Öffnungszeiten des Fremdenverkehrmuseums Hochpustertal "Haus Wassermann":	vom 12.06.2009 - 04.10.2009 täglich von 16.00 - 19.00 Uhr (Montag geschlossen)
Öffnungszeiten Jugendtreff „Inside":	Mi von 20.00 - 23.00 Uhr

Vereine und ihre Obleute

Abkürzung	*Bezeichnung*	*Vorsitzender*
AVS	Alpenverein Südtirol	Bachlechner Walter
BA	Bildungsausschuss	Stabinger Wisthaler Ingrid
BVZV	Braunviehzuchtverband	Sinner Josef
EVN	Eisschützenverein Niederdorf	Oberhofer Christian
FCN	Fußball-Club Niederdorf	Bachmann Siegfried
FF	Freiwillige Feuerwehr	Brunner Max
GS	Grundschule	Jaeger Luisa
Gmde	Gemeindeverwaltung	BM Dr. Johann Passler
HGV	Hotelier- und Gastwirteverband	Kühbacher Harald
HW	Handwerker	Gruber Alex
IVN	Imkerverein Niederdorf	Titz Helmuth
JR	Jagdrevier Niederdorf	Brunner Hubert
JCH	Jugendchor	Oberlechner Elfi
JG	Jugendgruppe Niederdorf	Elli Ruben
JS	Jungschar Niederdorf	Kopfsguter Sophie
KCH	Kirchenchor	Bacher Dietmar
KFS	Kath. Familienverband Südtirol	Kuenzer Stefan
KG	Kindergarten	Egarter Monika
KRFN	Krippenfreunde Niederdorf	Fauster Anton

Abkürzung	*Bezeichnung*	*Vorsitzender*
KVW	Kath. Verband der Werktätigen	Irenberger Phillip
LRSK	Luzifer Roat Stankuchl	Burger Hubert
MK	Musikkapelle	Fauster Wilfried
ÖBN	Öffentliche Bibliothek	Pfarrer Ebner Albert
PGR	Pfarrgemeinderat	Irenberger Markus
SFVN	Sportfischerverein Niederdorf	K. Pallhuber Manfred
SBB	Südtiroler Bauernbund	Stabinger Reinhard
SBJ	Südtiroler Bauernjugend	Hofer Reinhard
SBO	Südtiroler Bäuerinnenorganisation	Rienzner Marianna
SK	Schachclub	Obersteiner Stefan
SKFV	Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpfer-Verband	Ploner Rudi
SKJJ	Schützenkompanie „Johann Jaeger"	Stoll Richard
SPGN	Spielgemeinschaft Niederdorf	Irenberger Rudy
SR	Seniorenrunde	Rader Mayr Marianna
SVN	Sportverein Niederdorf	Egarter Karl
TVN	Tennisverein Niederdorf	Troger Paul
TV	Tourismusverein	Trenker Hubert

Niederdorf auf dem Weg in die Zukunft

Villabassa in cammino verso il futuro

1 Blick auf Niederdorf mit der Umfahrungsstraße (links am Ortsrand).

2 Ausstellungsraum im „Fremdenverkehrsmuseum Hochpustertal".

3 Konditor Johann Wassermann.

4 Die Niederdorfer Handwerkerzone in der Unteren Au.

5 Erholsame und gesunde Wasserkräfte im Kurpark von Niederdorf.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges galt es zunächst, die Kriegslasten zu beseitigen und das Erbe des Faschismus zu überwinden. Im Jahre 1952 fanden in Südtirol wieder die ersten demokratischen Wahlen der Gemeinderäte statt. In Niederdorf wählte der Gemeinderat am 5. Juni 1952 Dr. Leonhard Furch (SVP) zum Bürgermeister.

Als Fremdenverkehrsort erlangte das Dorf wieder seine alte Bedeutung. Seine Kapazität an Übernachtungsmöglichkeiten nahm weiter zu: Am 31. August 2004 verfügte Niederdorf über 1.199 Betten. Ein großer Gewinn für den Ort war in der langen Amtszeit des Bürgermeisters Dr. Johann Passler (SVP) der Bau der Umfahrungsstraße, die das Dorf von der Last des Transit- und Schwerverkehrs mit ihrer Abgas- und Lärmbeeinträchtigung befreite. Sie wurde am 11. August 2005 eröffnet und am 15. Oktober 2005 in einer Eröffnungsfeier auf dem Dorfplatz offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Um die Straße war mehr als 30 Jahre lang gerungen worden.

Mit zahlreichen Projekten zur Steigerung der Attraktivität des Ortes rüstete sich die Gemeinde für den Weg in die Zukunft. Es entstand die Handwerkerzone in der Unteren Au. Der Hauptplatz wurde neu gestaltet und gepflastert, die neue Volksschule gebaut und das Rathaus umgebaut. Nach dreijähriger Bauzeit konnten die Turnhalle und das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr am 17. April 1994 übergeben und gesegnet werden. Im Jahre 2005 wurde der neue Kurpark eingeweiht. Zeichen für die Zukunft setzte die Gemeinde auch mit der Förderung des privaten Wohnbaus und mit der Ausweisung von Gewerbegebieten, was sich positiv in der Zunahme der Bautätigkeit und in der Ansiedlung von handwerklichen Betrieben ausdrückte.

Ein Meilenstein in der Geschichte des Dorfes war schließlich am 11. September 1994 auch die Eröffnung des „Fremdenverkehrsmuseums Hochpustertal" im „Haus Wassermann", das die Gemeinde im Jahre 1989 erworben und in der Zeit von 1991 bis 1994 saniert hatte. Das Gebäude ist nach dem Konditor Johann Wassermann benannt, der den ersten Niederdorfer Ansitz der Edlen von Kurz zum Thurn im Jahre 1893 kaufte und dort ein Café mit Logis für Fremdengäste eröffnete. Das mit großem Aufwand restaurierte Haus ist ein überzeugendes Bekenntnis des Dorfes zu seiner mehr als tausendjährigen Geschichte.

Dopo la fine tragedia della guerra e del nazi-fascismo era necessario trovare un nuovo inizio. Nel 1952 hanno avuto luogo le prime elezioni democratiche per il consiglio comunale. Successivamente il 5 giugno 1952 il dott. Leonhard Furch (SVP) è stato eletto sindaco dal consiglio comunale di Villabassa.

Villabassa ha riconquistato lentamente la sua tradizionale importanza come centro turistico. La ricettività ha continuato ad aumentare: nel 2004 essa raggiunse 1199 letti. Durante la lunga reggenza del sindaco Dr. Johann Passler (SVP), eletto nel 1979, sono state realizzate importanti opere pubbliche, tra cui la più significativa è sicuramente la costruzione della circonvallazione, inaugurata l'11 agosto 2005, che ha liberato il centro del paese dal traffico di transito.

Durante gli ultimi decenni sono stati realizzati diversi progetti con lo scopo di aumentare l'attrattività di Villabassa. È sorta la zona artigianale, è stata ristrutturata la piazza principale, è stata costruita la nuova scuola elementare ed è stato restaurato il municipio. Dopo un periodo di costruzione di tre anni sono state inaugurate nel 1994 la nuova palestra comunale e la caserma dei vigili del fuoco volontari. Nel 2005 è stato inaugurato il nuovo parco pubblico. Notevole importanza per il paese ha avuto anche la creazione di varie zone edilizie residenziali e zone artigianali. Tali iniziative hanno favorito economicamente anche il settore artigianale locale.

L'11 settembre 1994 è stato inaugurato il Museo del turismo dell'Alta Pusteria. Come sede del museo è stata scelta la Casa Wassermann, acquistata dal Comune di Villabassa nel 1989 e ristrutturata accuratamente nel periodo dal 1991 al 1994. La Casa Wassermann appartenne alla fine dell'Ottocento al pasticcere Johann Wassermann, che aveva acquistato l'antica casa nobiliare dei Von Kurz zum Thurn nel 1893. Con la ristrutturazione e la destinazione a museo della Casa Wassermann l'amministrazione comunale ha voluto dimostrare la propria intenzione di rispettare le tradizioni e la storia millenaria di Villabassa.

1 Veduta di Villabassa dopo la costruzione della circonvallazione (sulla sinistra).

2 Sala espositiva del "Museo del turismo dell'Alta Pusteria".

3 Il pasticcere Johann Wassermann.

4 La zona artigianale di Villabassa "Interne Au".

5 Acque salutari nel parco di Villabassa.

Konzeption und Text - Hans-Günter Richardi (Dachau) - Concetto e testi
Grafische Gestaltung - Uschi Vierheller (München) - Impostazione grafica

Pension Schöller -
Spielgemeinschaft Niederdorf

(Bericht Seite 30)

1 - Klara Kamelger und Hubert Krautgasser
2 - Rudy Irenberger und Franz Durnwalder
3 - Franz Durnwalder und Peter Fauster
4 - Sepp Hintner und Paul Renzler
5 - Dietmar Bacher
6 - Die Akteure vor und hinter der Bühne

Frohe Ostern